



Stadt Leipzig

Statistischer Quartalsbericht II/2018

Themen:

- Geburtenentwicklung
- Leipziger mit Migrationshintergrund
- Studenten
- Arbeitslose
- SGB-II-Empfänger
- Entwicklung der Sportlandschaft
- Hausnummern
- Wahljahr 2019

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Statistischer Quartalsbericht II/2018 [07/18]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Verantwortlich: Peter Dütthorn
Redaktion Textteil: Peter Dütthorn
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert / Andreas Martin
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 03.08.2018

Gebühr: 7,- €

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig	Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen	Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Internet <http://statistik.leipzig.de>
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
. = Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- = nichts vorhanden
/ = Zahlenwert nicht sicher genug
p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)
und zwar = teilweise Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kurzinformationen	2
Trends zur Geburtenentwicklung und Fertilität	4
Leipziger mit Migrationshintergrund 2017 (Teil 2)	11
Studierendenzahlen in Leipzig: Hochschulen und Berufsakademie Sachsen	16
Arbeitslose 2017.....	19
Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach SGB II in Leipzig	24
Sporttreiben in den Leipziger Vereinen ist attraktiv.....	27
Hausnummernvergabe 2017 in der Stadt Leipzig	31
Wahljahr 2019 in Leipzig	33
<i>Quartalszahlen</i>	37

Aus dem Inhalt

- In den letzten fünf Jahren hat die Zahl Neugeborener um 20 Prozent zugenommen. In erster Linie begründet sich dieser Zuwachs durch deutlich mehr Frauen (und Männer) im Alter, in dem üblicherweise Kinder geboren werden. Die Gebärfreudigkeit (Kinderzahl der Frau) hat sich insgesamt kaum erhöht. Die höhere Fertilität ausländischer Frauen trägt auch zum Geburtenanstieg bei.
- 2017 nahmen die Zahl der Migranten und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung in 60 der 63 Ortsteile Leipzigs zu. Insbesondere in Ortsteilen mit bereits höheren Migrantenraten wurde wiederum überdurchschnittliches Wachstum registriert, beispielsweise in Volkmarsdorf (+380 Personen), Zentrum-Nord (+200) oder Grünau-Mitte (+224).
- Mit 39 097 Studierenden verzeichnete Leipzig zum Wintersemester 2017/18 einen erneuten Anstieg der Studenten um 3,2 Prozent. Ebenso erhöhte sich die Anzahl ausländischer Studierender um 7,2 Prozent auf nun 4 870 Personen. In der Leipziger Hochschullandschaft ist weiterhin ein stetiges Wachstum zu beobachten. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Anzahl Studierender um insgesamt 8,8 Prozent erhöht.
- Die Zahl der Arbeitslosen ist in Leipzig 2017 erstmalig auf weniger als 21 000 gesunken. Sie ist in allen dargestellten Personengruppen, außer bei Ausländern, seit Jahren rückläufig.
- Ende 2017 lebten in den 36 965 Leipziger Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen nach SGB II bezogen, insgesamt 66 542 Personen, darunter 64 636 Leistungsberechtigte (4 712 Personen weniger als 2012).
- Die Anziehungskraft der rund 400 in Leipzig ansässigen Sportvereine ist nach wie vor sehr groß. Mehr als jeder sechste Leipziger ist Mitglied in einem Sportverein, unter Kindern und Jugendlichen ist es jeder Dritte. Fußball, Schwimmen und Bergsteigen sind die beliebtesten Sportarten, daneben finden auch die Angebote des Gesundheits- und Rehabilitationssports immer mehr Resonanz.
- Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Leipzig 687 Hausnummern neu zugewiesen.
- Im Jahr 2019 finden in der Stadt Leipzig mehrere Wahlen statt. Am 26.05.2019 wird zusammen mit der Wahl des Stadtrats und der Ortschaftsräte die Wahl zum Europäischen Parlament durchgeführt, am 01.09.2019 wird der Sächsische Landtag gewählt. Zum Auftakt findet am 01.04.2019 die Jugendparlamentswahl statt.
- *Ende Juni 2018 verzeichnete die Stadt Leipzig 591 686 Einwohner, das waren 8 143 mehr als ein Jahr zuvor.*
- *Im 1. Halbjahr 2018 fertigte der Flughafen Leipzig/Halle bereits über 1,086 Mill. Fluggäste und damit rund 57 000 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres ab.*
- *Sicherlich auch begünstigt durch das außergewöhnliche Wetter lag die Besucherzahl im Leipziger Zoo am Ende des 1. Halbjahres 2018 um rund 117 700 höher als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.*

Bevölkerung aktuell

Die Leipziger Privathaushalte 2017

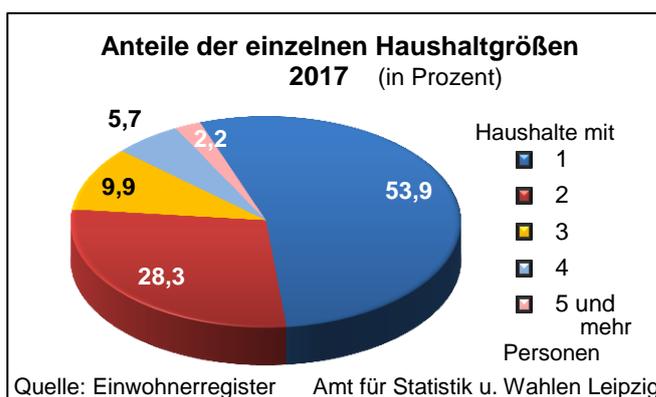
2017 gab es in Leipzig 335 466 Privathaushalte. Das ermittelten die Kommunalstatistiker mittels einer Haushaltsgenerierung aus dem städtischen Einwohnerregister. Erneut stieg damit die Zahl der Haushalte komparabel zu jener der Bevölkerung.

Gegenüber dem Jahr 2000 nahm die Zahl der Haushalte um 24,7 Prozent zu, die Bevölkerung wuchs im gleichen Zeitraum um 19,0 Prozent.

Die Haushalte in Leipzig werden tendenziell immer kleiner. Diesen Trend beobachten die Statistiker bereits seit Anfang der 1990er Jahre. 2017 lebten in einem Leipziger Durchschnittshaushalt nur noch 1,75 Personen, rund 25 Jahre zuvor waren es noch über 2,1 und im Jahr 2000 noch 1,87 Personen je Haushalt. Vordergründig ist der kontinuierliche überproportionale Anstieg von Ein-Personen-Haushalten hierfür verantwortlich. Die Gruppe der Singles machte 2017 knapp 54 Prozent aller Haushalte aus, 2000 waren es 47,8 Prozent. Mit Ausnahme der „großen Haushalte“ (fünf und mehr Personen) nahmen alle anderen Haushaltstypen anteilmäßig seit 2000 ab, zuletzt gab es aber bei den 4-Personen-Haushalten auch eine prozentuale Zunahme.

HH mit ... Pers.	2000		2007		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insges.	269 069	100,0	285 276	100,0	335 466	100,0
1	128 614	47,8	143 314	50,2	180 773	53,9
2	80 179	29,8	87 643	30,7	94 981	28,3
3	36 815	13,7	33 898	11,9	33 326	9,9
4	17 996	6,7	15 224	5,3	18 969	5,7
5 u.m.	5 465	2,0	5 197	1,8	7 417	2,2
Einw./HH	1,87		1,79		1,75	

Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik u. Wahlen Leipzig



Kurzinformationen

... aus Leipzig

Domain-Statistik

117 023 .de-Domains sind 2017 in Leipzig registriert. Das sind zwar 752 mehr als 2016, aber über 25 000 weniger als noch 2012. In der absoluten Anzahl registrierter .de-Domains rangiert Leipzig auf Rang 15 hinter Dresden (14). Bei den absoluten Domainzahlen teilen unverändert drei Metropolen die Spitzenplätze unter sich auf. Berlin knackt die Millionengrenze und dominiert mit 1 010 140 .de-Domains weiterhin klar das Gesamtklassment der Städte vor München (594 756) und Hamburg (577 127).

Quelle: denic.de

... aus dem Freistaat Sachsen

Mehr konsumiert und mehr gespart

Im Jahr 2016 hat jeder Einwohner in Sachsen durchschnittlich 18 169 € für den privaten Konsum ausgegeben, das waren 448 € bzw. 2,5 % mehr als 2015. Außerdem sparte jeder Sachse vom verfügbaren Einkommen 6,6 % bzw. 1 278 €. Das sind 67 € bzw. 5,5 % mehr als im Vorjahr.

Der Sparbetrag liegt deutlich unter dem gesamtdeutschen Niveau (2 182 € pro Person).

Das Gesamtvolumen der Konsumausgaben in Sachsen betrug im Jahr 2016 insgesamt knapp 74,2 Mrd. €; 2,9 % mehr als im Vorjahr. Das

Sparen belief sich auf rund 5,2 Mrd. € und damit 5,9 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil Sachsens an den deutschen Konsumausgaben blieb stabil bei 4,4 % und betrug beim Sparen 2,9 %.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

... und darüber hinaus

Bildungsniveau der Eltern entscheidet über Notenschnitt am Gymnasium

Dass Kinder aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungsniveau ohnehin seltener ein Gymnasium besuchen ist hinlänglich bekannt. Nun hat das DIW Berlin untersucht, wie sich diese Kinder, die es auf ein Gymnasium schaffen, dort langfristig behaupten. Die Studie, die auf Basis des Nationalen Bildungspanels (NEPS) den Schulerfolg von Kindern während der gesamten Pflichtschulzeit untersucht, zeigt, dass der elterliche Bildungshintergrund auch für die Schulnoten und den weiteren Bildungserfolg der Kinder wichtig ist. Die ohnehin schon wenigen Kinder aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungsniveau schneiden an Gymnasien über die Zeit deutlich schlechter ab und sie fallen im Laufe ihrer Schulzeit leistungsmäßig immer weiter zurück. Das gilt besonders dann, wenn sie in der fünften Klasse in den Fächern Mathematik und Deutsch noch Einserschüler waren.

Quelle: DIW Wochenbericht Nr. 23/2018

Ökobilanz von Fernbussen insgesamt noch positiv

Seit der Marktliberalisierung 2013 ist das Fernbus-Angebot stark gestiegen. Mit sehr günstigen Preisen machte das in den letzten Jahren wachsende (aber bezogen auf den Gesamtmarkt relativ kleine) Marktsegment „Fernbus“ von sich reden und dem Fernverkehr auf der Schiene Konkurrenz. Der Fernbus kann sehr preisgünstig Tickets anbieten, da Personalkosten und Sozialstandards beim Fernbus geringer sind als bei der Bahn. Außerdem zahlt die Bahn für jeden gefahrenen Kilometer Trassenpreise, während der Fernbus nicht einmal auf Autobahnen Maut zahlen muss. Da viele Menschen gerade aus Kostengründen nun den Fernbus statt des eigenen Autos nutzen, fällt die Treibhausgas- und Luftschadstoffbilanz im Moment insgesamt positiv aus – so das Ergebnis eines Hintergrundpapiers des Umweltbundesamtes. Zukünftig könnte sich der Vorteil des Fernbusses aber reduzieren. Mit einem steigenden Anteil erneuerbarer Energien im Strommix der Bahn ist damit zu rechnen, dass der Schienenverkehr besonders in Sachen Treibhausgase den Vorsprung vor dem Fernbus ausbauen kann. Aktuell ist es so, dass Bus und Bahn deutlich umweltschädlichere Pkw- und Flugreisen ersetzen können.

Quelle: Umweltbundesamt (2018): Fernbusreisen in Deutschland - Eine Bestandsaufnahme zu Treibhausgasen, Luftschadstoffen und zur Verkehrsentwicklung.

Keine Angst vor Betriebsräten!

Arbeitgeber leisten zum Teil großen Widerstand gegen die betriebliche Mitbestimmung. Eine häufig benutzte Begründung ist, dass Mitbestimmung die unternehmerische Freiheit einschränkt. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) betont in diesem Zusammenhang, dass in vielen Untersuchungen jedoch die insgesamt positiven Effekte der Betriebsräte auf Produktivität, Löhne und Gewinne nachgewiesen sind. Durch die Informations- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats haben Mitarbeitende die Möglichkeit, ihre Kritik indirekt an die Geschäftsleitung zu kommunizieren, was sowohl eine wertvolle Informationsquelle als auch ein Motivationsmotor für die Belegschaft sei. Mitbestimmung führt damit zu geringerer Fluktuation des Personals und gesteigerter Arbeitszufriedenheit – was sich am Ende in einer Steigerung der Produktivität äußert. Zwar sind die Löhne in mitbestimmten Betrieben höher, Untersuchungen haben jedoch auch gezeigt, dass mitbestimmte Arbeitgeber aber am Ende dennoch höhere Gewinne erzielen, zumindest wenn sie gleichzeitig tarifgebunden sind.

Den Grund für die häufig ablehnende Haltung der Arbeitgeber gegenüber Betriebsräten sehen die Forscher in der Struktur der Unternehmen. Die Arbeitgeberverbände werden von mittel-

ständischen Unternehmen dominiert und in diesen hat der Betriebsrat – im Gegensatz zu großen Betrieben – oft keine positiven ökonomischen Folgen. *Quelle: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)*

Entdeckt ...

Kürzlich erschien das Buch „Großwohnsiedlungen im Haltbarkeitscheck“, herausgegeben von Uwe Altrock, Nico Grunze, Sigrun Kabisch. 28 Jahre nach der Wiedervereinigung zeigt es auf, dass Entwicklungstrends ostdeutscher Großwohnsiedlungen kaum verallgemeinert werden können. Das Buch betont vielmehr die Anpassungsfähigkeit und damit „Haltbarkeit“ der Quartiere. Die Autoren möchten sowohl die akademische Debatte als auch die Aufmerksamkeit der praktischen Wohnungswirtschaft und Wohnungspolitik auf die mittel- bis langfristigen Perspektiven verstärken. Das Buch will ein grundsätzliches Verständnis für die differenzierten Typen von Großwohnsiedlungen schaffen und Handlungsoptionen jenseits der aktuellen Programmatik der Städtebauförderung ausloten. Ausgangspunkt ist die derzeitige Veränderung der öffentlichen Wahrnehmung: Nach einer intensiven Auseinandersetzung um Konzepte des Abrisses und Rückbaus sowie punktueller Aufwertung in den Jahren des Stadtumbaus ist es um die Großwohnsiedlungen inzwischen ruhiger geworden. Die Gründe hierfür sind vielfältig – sie mögen im Stabilisierungserfolg einiger größerer ostdeutscher Städte (besonders Universitätsstädte) liegen. Diese sind mittlerweile durch Einwohnerwachstum und Knappheit an bezahlbarem Wohnraum gekennzeichnet. Hier erscheinen die Großwohnsiedlungen nicht mehr existenziell bedroht. Anders ist es in kleineren Städten, wo die Wohnungsbestände in den randstädtischen Siedlungen weiterhin von Leerstand geprägt sind und der Wohnungsabriss fortgesetzt wird. Dennoch: Ostdeutsche Großwohnsiedlungen bleiben weiterhin interessante Orte differenzierter sozialräumlicher und demografischer Entwicklung, so die Autoren. Ihre Bedeutung wird voraussichtlich wieder zunehmen, da die Herausforderungen im Zuge knappen preiswerten Wohnraums, innerstädtischer Verdrängung und gesteigener Zuwanderung anwachsen werden. Dadurch gewinnen bekannte Fragen des Zusammenlebens und Interagierens im Wohnumfeld, der Inanspruchnahme von sozialer und technischer Infrastruktur und der Einbettung der Großwohnsiedlungen in gesamtstädtische Entwicklungsziele erneut an Aufmerksamkeit. Diese Themen werden am Beispiel einer Reihe von Großwohnsiedlungen eingehend beleuchtet. Um die geografische Dimension zu weiten, sind zwei Beiträge zu Perspektiven tschechischer und polnischer Großwohnsiedlungen im Band enthalten.

Trends zur Geburtenentwicklung und Fertilität

Andrea Schultz

Zusammenfassung: In den letzten fünf Jahren hat die Zahl Neugeborener um 20 Prozent zugenommen. In erster Linie begründet sich dieser Zuwachs durch deutlich mehr Frauen (und Männer) im Alter, in dem üblicherweise Kinder geboren werden. Die Kinderzahl der Frau hat sich insgesamt kaum erhöht. Die höhere Fertilität ausländischer Frauen trägt auch zum Geburtenanstieg bei.

Begriffe

TFR: Die zusammengefasste Geburtenziffer oder totale Fertilitätsrate (total fertility rate) gibt an, wie viele Kinder eine Frau durchschnittlich im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würde, wenn die altersspezifischen Geburtenraten des Beobachtungsjahres konstant blieben, d. h., es wird unterstellt, dass z. B. eine 25-jährige Frau in zehn Jahren das gleiche Fertilitätsverhalten hat wie heute eine 35-jährige Frau. Die endgültige Kinderzahl je Frau steht jedoch immer erst rückwirkend fest, wenn eine Frauengeneration ihre fertile Lebensphase beendet hat. Die TFR gibt somit eine hochgerechnete (geschätzte) Kinderzahl der Frau wider.

GFR: Die allgemeine Geburtenziffer (general fertility rate) gibt die Anzahl der Geborenen pro Jahr je 1 000 Frauen im fertilen Alter (15 bis 49 Jahre) an.

Spline-Interpolation: Bei den Fertilitätskurven für ausgewählte Bevölkerungsgruppen wurde eine sogenannte Spline-Interpolation angewendet. Das ist ein spezielles Verfahren zur Glättung von Wertekurven.

Geburtenentwicklung und ihre Ursachen

Von Jahr zu Jahr werden in Leipzig mehr Kinder geboren, auch 2017 wurde ein erneuter Höchststand erreicht. Nach dem deutlichen Geburteneinbruch Anfang der 1990er Jahre steigt die Zahl der Geborenen seit 1996 sukzessive. Allein in den letzten fünf Jahren nahm sie um 20 Prozent

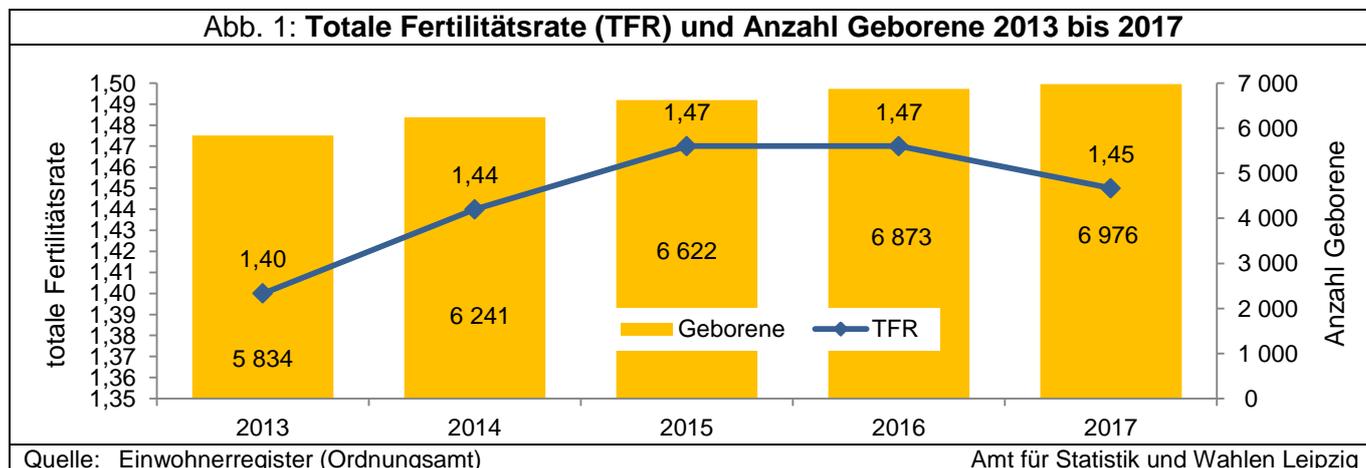
zu (Tab. 1). Kamen 2013 noch 5 834 Kinder zur Welt, waren es 2017 schließlich 6 976.

Ursächlich lässt sich der Geburtenanstieg vor allem auf die gut besetzten Altersjahrgänge bei jungen Frauen (und Männern) im gebärfähigen Alter zurückführen. Die Zahl der Frauen im sogenannten fertilen Lebensalter (15 bis 49 Jahre) ist zwischen 2013 und 2017 um circa 19 500 angestiegen. Das entspricht einer relativen Zunahme von 9 Prozent und ist vor allem eine Folge der hohen Zuwanderung von jungen Erwachsenen nach Leipzig. Besonders stark haben jene Jahrgänge von Frauen zugenommen, in denen die Wahrscheinlichkeit, Kinder zu bekommen, besonders hoch ist. In der Altersgruppe zwischen 25 und 40 Jahren bringen fast 90 Prozent der Mütter ihre Kinder zur Welt. Diese nachfolgend als hoch fertil bezeichnete Lebensphase hat sich äußerst dynamisch entwickelt. Die Zahl der Frauen zwischen 25 und 40 Jahren hat in den letzten fünf Jahren um 12 280 bzw. 19 Prozent zugenommen (Tab. 1).

Der Anstieg der Geburtenzahlen ist somit in erster Linie ein Effekt durch stark besetzte Altersjahrgänge an Frauen, die eine hohe Fertilität besitzen. In Abbildung 2 ist zu erkennen, wie sich die gut besetzten Altersjahrgänge von Frauen zwischen 2013 und 2017 in den Gipfelpunkt der Fertilitätskurve hineingeschoben haben. Die Fertilität selbst und auch das Alter der Mutter bei Geburt haben sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Die höchste Fertilität liegt im Betrachtungszeitraum relativ konstant bei den Frauen im Alter von Anfang 30 Jahren (Abb. 3).

Die totale Fertilitätsrate hat sich nach kontinuierlichen Anstiegen ab Mitte der 1990er Jahre nunmehr kaum noch erhöht. In den letzten fünf Jahren schwankte sie um 1,45. Das heißt, bei unterstelltem gleichbleibenden Fertilitätsverhalten der Altersjahrgänge wird eine Leipziger Frau im Durchschnitt ihres Lebens 1,45 Kinder zur Welt bringen. Obwohl dies deutlich unter dem

Abb. 1: Totale Fertilitätsrate (TFR) und Anzahl Geborene 2013 bis 2017



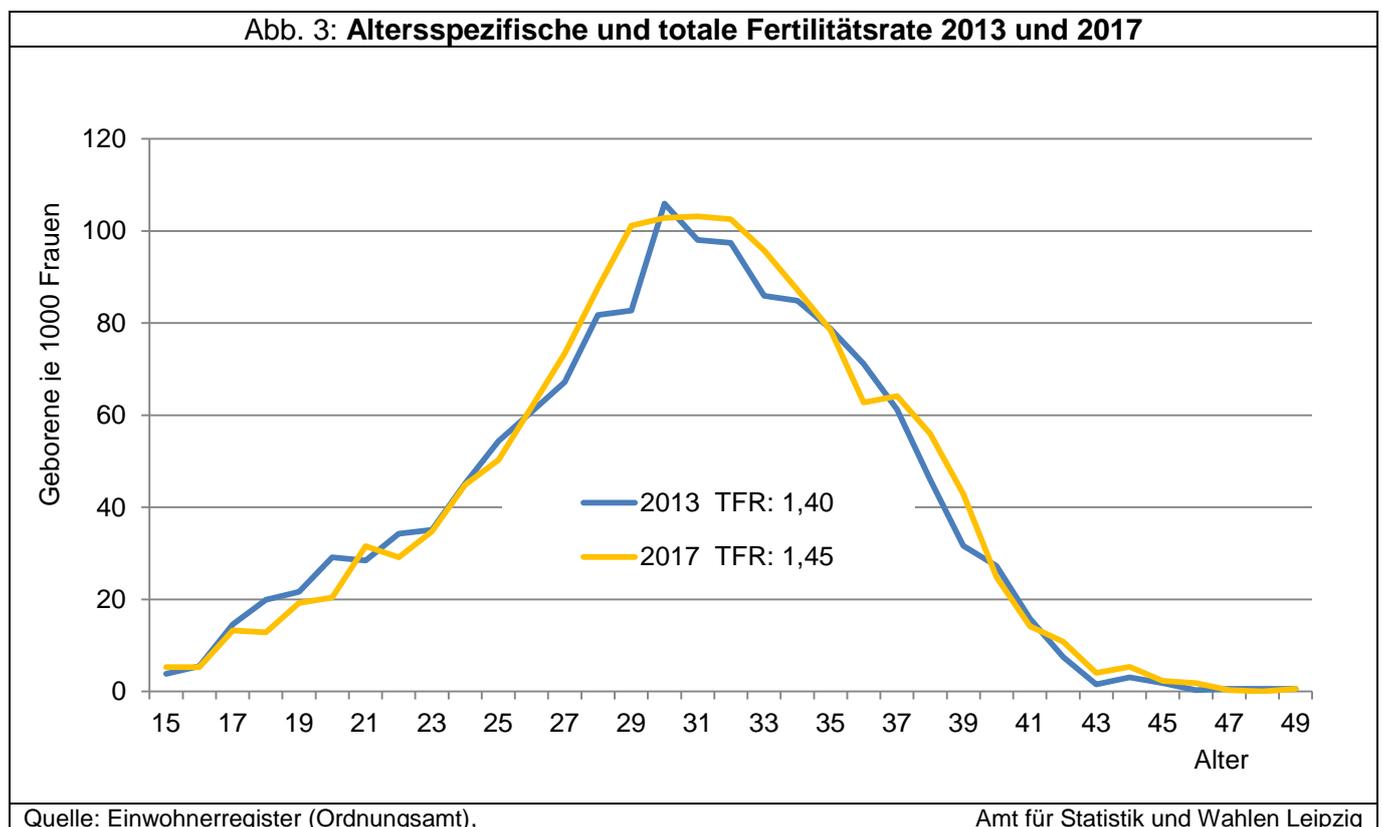
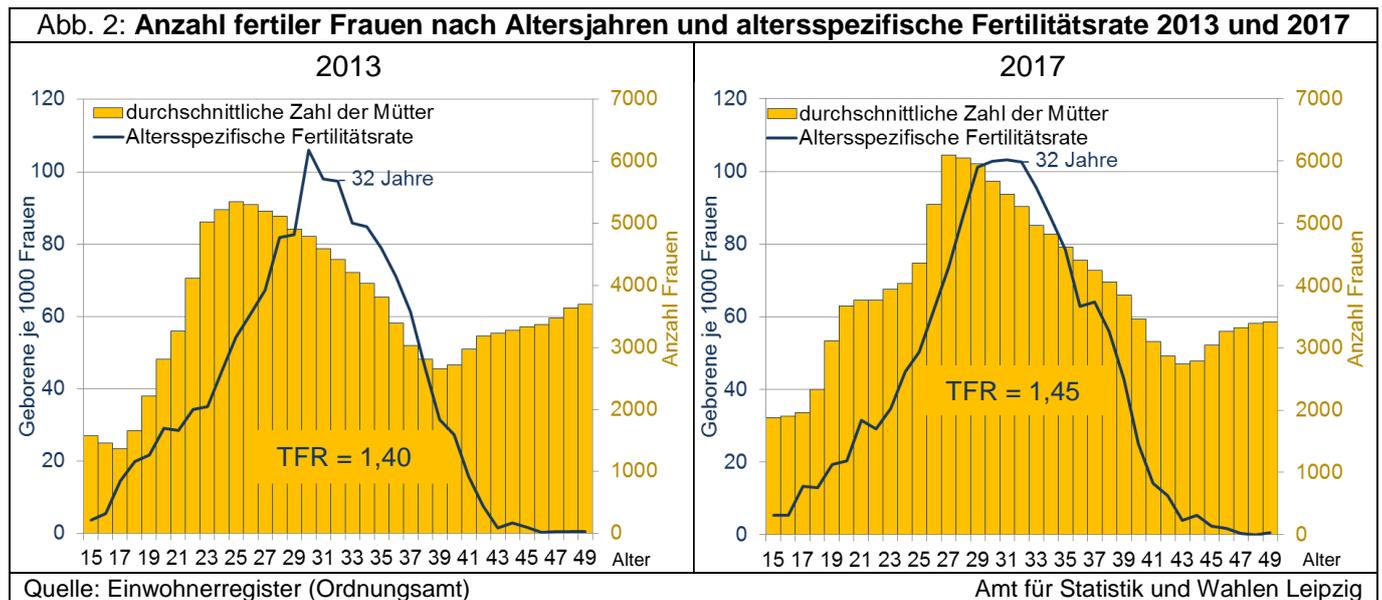
sogenannten „Ersatzniveau“ liegt (2,1 Kinder pro Frau erhalten langfristig die Bevölkerung auf konstantem Niveau), werden in Leipzig aktuell mehr Kinder geboren als Personen sterben. Dies hat ebenfalls altersstrukturelle Ursachen aufgrund der

hohen Anzahl an Frauen (und Männern) im gebärfähigen Alter. Seit 2014 ist der sogenannte natürliche Saldo in Leipzig positiv. Aktuell (2017) stehen den 6 976 Geborenen 6 287 Sterbefälle gegenüber. Der Geburtenüberschuss liegt also bei +689.

Tab. 1: Relativer Anstieg Geborene, fertile Frauen, TFR und Anteil Geschwisterkinder 2009 bis 2012

Jahr	Geborene	fertile Frauen (15 bis 49)*	hoch fertile Frauen (25 bis 40; Mütter von 87 % aller Geborenen 2017)	Totale Fertilitätsrate (TFR)
Index: 2013 \triangleq 100				
2013	100	100	100	100
2014	107	102	106	103
2015	114	105	112	105
2016	118	107	116	105
2017	120	109	119	103

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt) Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

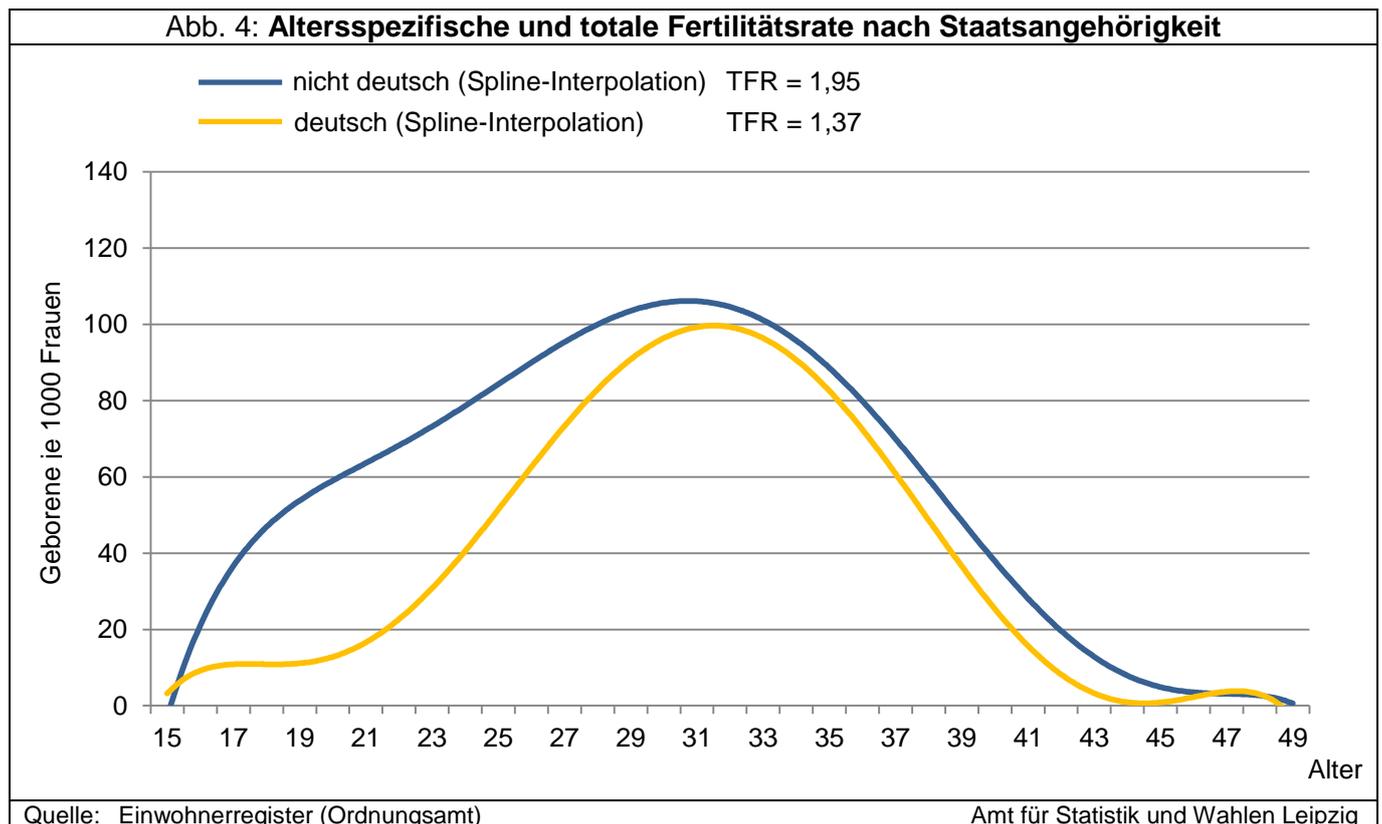


Zuwanderer und Fertilität

Leipzig hat in den letzten Jahren durch Zuwanderung verstärkt eine internationale Bevölkerung hinzugewonnen. Ende 2017 hatte ca. jede/r zehnte Einwohner/in (9,5 Prozent) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Diese Einwohner befinden sich überwiegend im jungen und mittleren Erwachsenenalter, d. h. in einer Lebensphase, in der üblicherweise Kinder geboren werden. Bei Frauen liegt der Ausländerinnenanteil bei 8,1 Prozent. Betrachtet man jedoch die fertile Altersgruppe (15 bis 49 Jahre), dann sind es 11,9 Prozent Ausländerinnen. Unter den Frauen im hoch fertilen Alter (25 bis 40 Jahre) haben schließlich 12,1 Prozent, also jede achte Frau, eine ausländische Staatsangehörigkeit. Fertilitätsunterschiede in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit beeinflussen somit quantitativ das Geburtenniveau in Leipzig. Tabelle 2 gibt einen Überblick zu verschiedenen Fertilitätskennziffern für Frauen mit deutscher und nicht deutscher Staatsangehörigkeit.

Insgesamt ist die Fertilität von Frauen mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit höher als die der deutschen. Die totale Fertilitätsrate (TFR) liegt bei

Leipziger ausländischen Frauen bei 1,95 Kindern, bei deutschen Leipziger Frauen bei 1,37 Kindern. Entsprechend höher fällt bei ausländischen Leipziger Frauen auch die allgemeine Geburtenziffer (GFR) aus. Insbesondere ausländische Frauen im Teenageralter bekommen deutlich häufiger Kinder. Insgesamt liegt die Fertilität ausländischer Frauen bis ca. Ende 20 höher als die der deutschen. Danach verläuft die Fertilitätskurve (Abb. 4) nahezu gleich. Innerhalb der Gruppe der Migrantinnen bestehen jedoch deutliche Unterschiede im Fertilitätsverhalten. Aus der wissenschaftlichen Forschung ist bekannt, dass beispielsweise Spätaussiedlerinnen ein äußerst niedriges Geburtenniveau aufweisen. Andere Untersuchungen zu türkischen, ehemals jugoslawischen, griechischen, italienischen und spanischen Migrantinnen zeigen eine relativ schnelle Anpassung an das deutsche Geburtenverhalten (vgl. Schmid, Susanne/Kohls, Martin; 2011: Generatives Verhalten und Migration - Eine Bestandsaufnahme des generativen Verhaltens von Migrantinnen in Deutschland. Forschungsbericht 10. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).



Tab. 2: Fertilitätskennzahlen nach Staatsangehörigkeit 2017

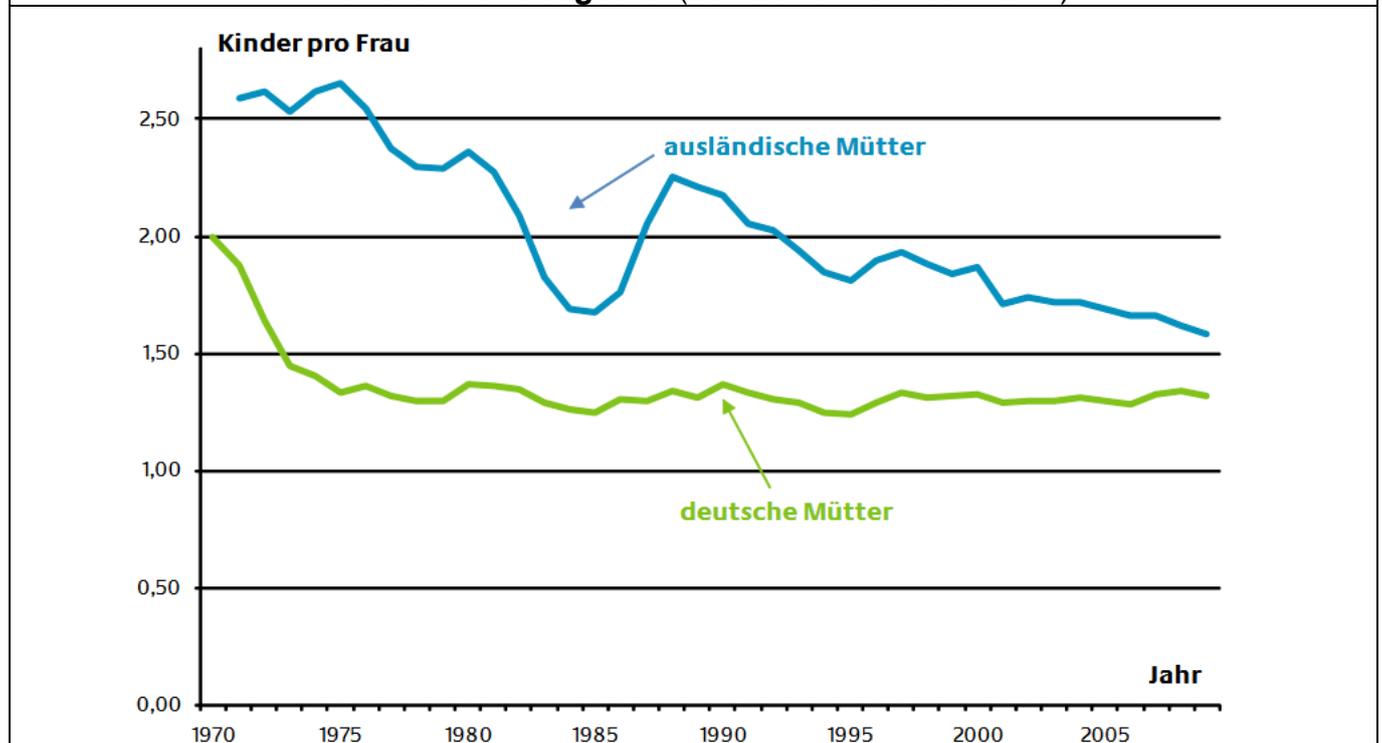
Kennzahl	deutsch	ausländisch
fertile Frauen (15 bis 49 Jahre)	120 672	16 271
hoch fertile Frauen (25 bis 40 Jahre)	69 115	9 498
Totale Fertilitätsrate (TFR)	1,37	1,95
Allgemeine Geburtenziffer (Geborene je 1 000 Frauen 15 bis 44 Jahre)	48,5	68,8

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt) Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In Abbildung 5 sieht man am Beispiel des alten Bundesgebiets, wie sich die Fertilität ausländischer Frauen nach großen Zuwanderungswellen an hiesige Verhältnisse angepasst hat. Nach der Gastarbeiterzuwanderung ging die sehr hohe Fertilität der in der BRD lebenden ausländischen Frauen sukzessive zurück. Der erneute Anstieg ab Ende der 1980er Jahre ging mit neuen Zuwanderungswellen einher (Spätaussiedler, Jugoslawien-

krieg). Danach sank die Fertilität der im alten Bundesgebiet lebenden Ausländerinnen wieder und näherte sich dem generativen Verhalten deutscher Frauen an. Die Autoren des zitierten Forschungsberichtes postulieren u.a. eine Anpassungshypothese, die besagt, dass sich das generative Verhalten von Migrantinnen mit steigender Aufenthaltsdauer den Rahmenbedingungen und soziokulturellen Normen des Ziellandes angleicht.

Abb. 5: **Entwicklung der totalen Fertilitätsrate deutscher und ausländischer Frauen im früheren Bundesgebiet (ab 2001 ohne West-Berlin)**



Quelle: vgl. Schmid, Susanne/Kohls, Martin (2011): Generatives Verhalten und Migration – Eine Bestandsaufnahme des generativen Verhaltens von Migrantinnen in Deutschland. Forschungsbericht 10. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Seite 96

Für Leipzig lässt sich dazu feststellen, dass die Fertilität in Abhängigkeit von der Nationalität bei ausländischen Frauen sehr verschieden ist. Tabelle 3 zeigt eine Auswertung für zusammengefasste Ländergruppen. Während die Fertilität von Frauen afrikanischer und asiatischer Länder überdurch-

schnittlich hoch ist, ist sie bei Frauen mit Staatsangehörigkeit eines nord- oder südamerikanischen Landes äußerst gering. Frauen mit einer europäischen (nicht deutschen) Staatsangehörigkeit unterscheiden sich im Fertilitätsniveau kaum vom gesamtstädtischen Durchschnitt.

Tab. 3: **Allgemeine Geburtenziffer (Kinder je 1 000 fertiler Frauen) nach Ländergruppen 2017**

Staatsangehörigkeit	fertile Frauen Anzahl (15 bis 49 Jahre)	GFR (allg. Geburtenziffer)
Europäische Länder (außer Deutschland)	8 911	51,8
Afrikanische Länder	611	(111,4)
Nord- und Südamerikanische Länder	948	(35,9)
Asiatische Länder	5 653	95,0

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt) Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

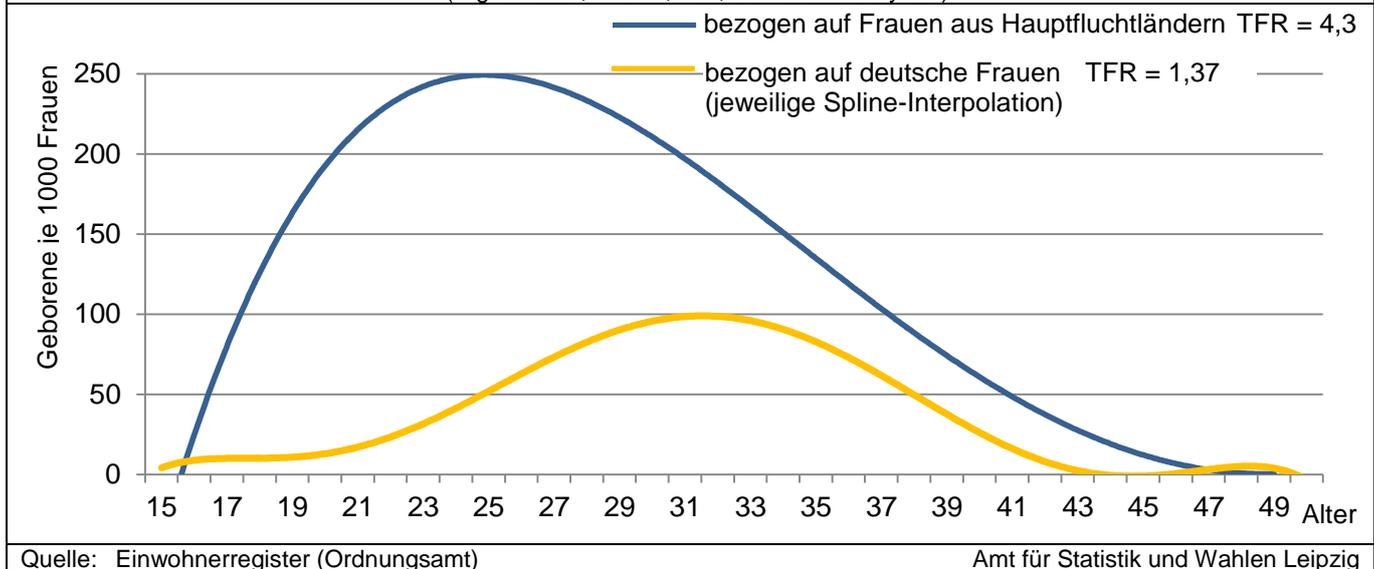
Ausgesprochen hoch ist die Geburtenhäufigkeit bei Frauen aus den Hauptfluchtländern Afghanistan, Eritrea, Irak, Somalia und Syrien. Insgesamt lebten im Jahresmittel 2017 \approx 2 330 Frauen aus diesen Ländern in Leipzig (15 bis 49 Jahre). Dominiert wird diese Herkunftsgruppe durch Syrerinnen, die allein zwei Drittel dieser Frauen ausma-

chen. Insgesamt haben im Jahr 2017 Frauen aus Hauptfluchtländern 356 Kinder zur Welt gebracht. Die TFR liegt bei 4,3 Kindern je Frau (Abb. 6).

Der Anpassungsthese (siehe Vorderseite) folgend ist zu vermuten, dass sich die aktuell hohe Fertilität von Zuwanderinnen aus Hauptfluchtländern langfristig ebenfalls rückläufig entwickelt.

Abb. 6: Altersspezifische Fertilitätsrate von Frauen aus Hauptfluchtländern

(Afghanistan, Eritrea, Irak, Somalia und Syrien)



Stadträumliche Unterschiede

Unterschiede im Gebärverhalten bestehen zudem in Abhängigkeit von der stadträumlichen Lage. Grundsätzlich ist die Fertilität am Stadtrand höher als in den zentralen Bereichen der Stadt. Nachfolgend werden die vier Lagekategorien Innenstadt (Stadtbezirk Zentrum), Innenstadtrand, Stadtrand 1 und Stadtrand 2 (in 1999 eingemeindete Ortsteile) betrachtet (siehe Karte in Abb. 7).

Lagetyp Innenstadt: In den zentralen Bereichen der Stadt ist die Fertilität insgesamt unterdurchschnittlich (Abb. 7, oben links), insbesondere in Zentrum-Südost (studentisches Quartier, Tab. 5). Eine Ausnahme stellt das Zentrum-Nordwest (Waldstraßenviertel) dar, hier liegt die Geburtenziffer über dem Stadtdurchschnitt. Insgesamt ist das Niederkunftsalter vergleichsweise hoch.

Lagetyp Innenstadtrand: In Ortsteilen des Innenstadtrandes kamen 2017 fast zwei Drittel aller Leipziger Kinder zur Welt (Tab. 4). Die Fertilität liegt jedoch im Bereich des städtischen Mittels (Abb. 7, Mitte links). Vielmehr wohnen in dieser ohnehin einwohnerstarken Lagekategorie viele Frauen (und Männer) im gebärfähigen Alter. Die drei geburtenstärksten Ortsteile Südvorstadt, Reudnitz-Thonberg und Gohlis-Süd befinden sich alle in dieser Lagekategorie. Die stärkste Geburtenzunahme in den letzten fünf Jahren hatte der Leipziger Osten mit Volkmarsdorf und Anger-Crottendorf. Neustadt-Neuschönefeld hatte zuletzt zwar deutliche Einwohnergewinne bei Frauen im fertilen Lebensalter, diese haben eine insgesamt mittlere Fertilität. In Volkmarsdorf ist dagegen mit

einer allgemeinen Geburtenziffer (Kinder je 1 000 Frauen im fertilen Alter) von 63 eine sehr hohe Fertilität gegeben. Diese wird in Ortsteilen des Innenstadtrandes nur noch in Gohlis-Nord übertroffen. Im Leipziger Westen hat die Geburtenzahl in den letzten fünf Jahren ebenfalls zugenommen, besonders stark in Altlindenau.

Lagetyp Stadtrand 1: In Ortsteilen des Stadtrandes 1 liegt die Fertilität (gemessen an der TFR) am höchsten. 2017 erreichte sie einen Wert von 1,65 Kindern je Frau (Abb. 7, unten links); insgesamt kamen hier 1 203 Kinder zur Welt (Tab. 4). Das Niederkunftsalter ist relativ gering. Das könnte aktuell zu einer Überschätzung der TFR führen, falls sich das Gebäralter dort im Moment zu jüngeren Altersgruppen verschiebt (Tempoeffekt). Vergleichsweise viele Kinder bekommen Frauen in Kleinzschocher, hier wurden 65 Kinder je 1 000 Frauen (15 bis 49 Jahre) im Jahr 2017 geboren.

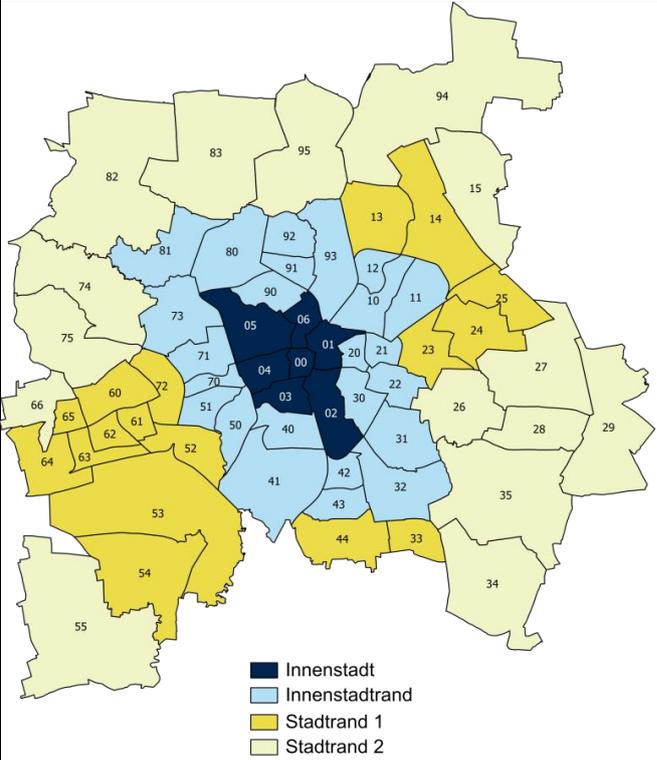
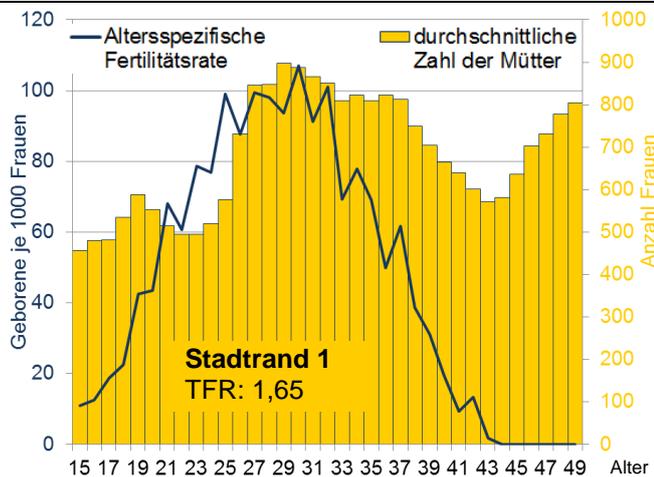
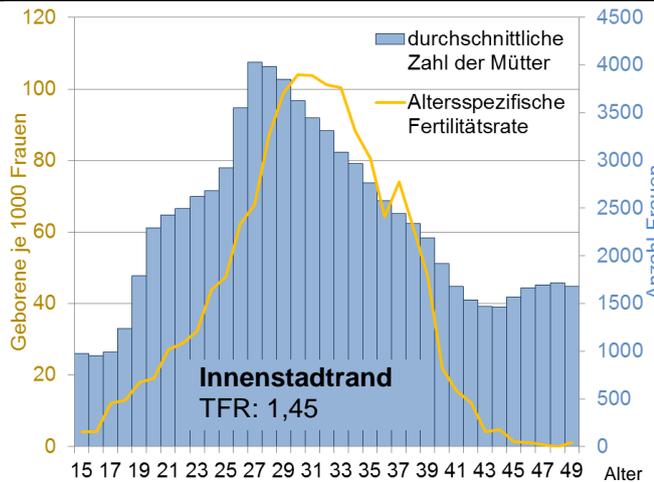
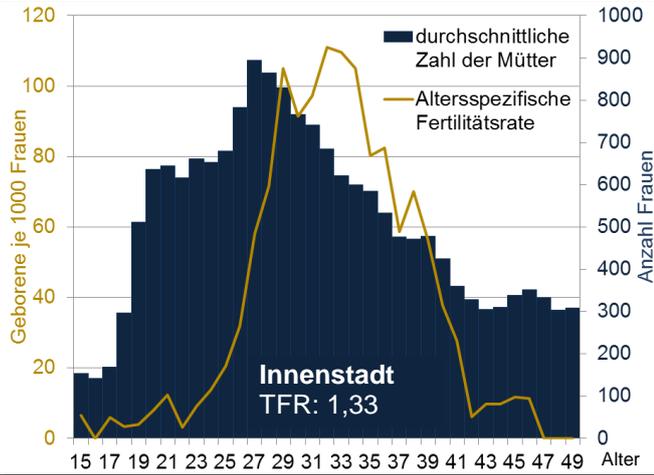
Lagetyp Stadtrand 2: Im Stadtrand 2 kamen 2017 mit 548 die wenigsten Kinder zur Welt (Abb. 7, rechts unten). In den eingemeindeten Ortsteilen des Stadtrands ist die Fertilität mit 1,53 Kindern leicht überdurchschnittlich. Insgesamt hat sich die Geburtenzahl in den letzten fünf Jahren noch vergleichsweise wenig dynamisch entwickelt. Im Vergleich zu 2013 gab es einen Zuwachs von 59 Geborenen, was einem Plus von 12 Prozent entspricht. Zum Vergleich: In der Innenstadt lag der Geburtenanstieg (2013 zu 2017) bei +16 Prozent, im Innenstadtrand bei +18 Prozent und im Stadtrand 1 sogar bei +32 Prozent.

Tab. 4: Kennziffern zur Fertilität nach Lagetyp 2017

Innenstadt	845	1,33	47
Innenstadtrand	4 380	1,45	53
Stadtrand 1	1 203	1,65	50
Stadtrand 2	548	1,53	41
Leipzig gesamt	6 976	1,45	51

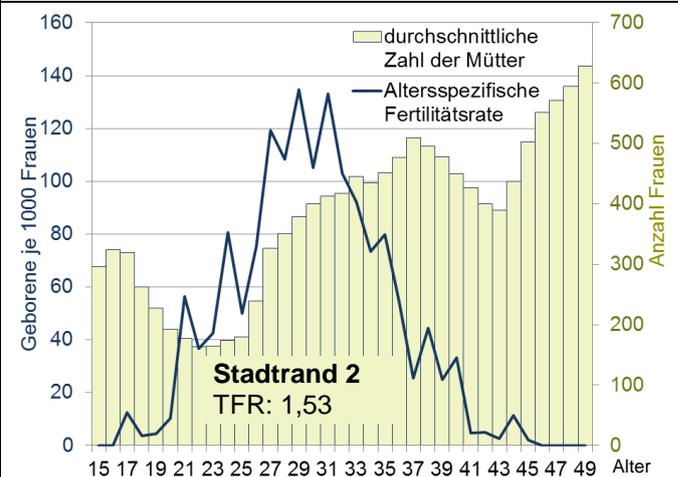
Quelle: Einwohnermelderegister (Ordnungsamt) Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Abb. 7: Anzahl fertiler Frauen und altersspezifische Fertilitätsrate nach Lagetyp 2017



Die Zahlen geben die Ortsteilnummern wieder.

Einteilung in Anlehnung an die Lagekategorien der innerstädtischen Raubeobachtung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR).



Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt)

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Tab. 5: Kennziffern zur Fertilität nach Ortsteilen 2017

Ortsteil	fertile Frauen (Jahresmittel) 2017 Anzahl	Geborene 2017 Anzahl	Geburtenziffer 2017 je 1000 fert. Frauen	relative Veränd. fertiler Frauen seit 2013 Prozent	absolute Veränd. Geborene seit 2013 Anzahl
00 Zentrum	368	10	(27)	-1	-2
01 Zentrum-Ost	1 184	53	45	+21	+11
02 Zentrum-Südost	4 213	125	30	+24	+27
03 Zentrum-Süd	3 573	179	50	+9	+40
04 Zentrum-West	3 111	172	55	+8	+0
05 Zentrum-Nordwest	2 975	178	60	+1	+4
06 Zentrum-Nord	2 432	128	53	+13	+36
0 Mitte	17 854	845	47	+12	+116
10 Schönefeld-Abtnaundorf	3 335	199	60	+14	+30
11 Schönefeld-Ost	1 439	64	44	+13	+18
12 Mockau-Süd	1 000	62	62	+11	+10
13 Mockau-Nord	1 839	74	40	+5	+16
14 Thekla	855	46	(54)	+3	+10
15 Plaußig-Portitz	445	16	(36)	-9	+2
1 Nordost	8 911	461	52	+9	+86
20 Neust.-Neuschönefeld	3 758	178	47	+26	+39
21 Volkmarsdorf	3 280	208	63	+53	+98
22 Anger-Crottendorf	3 330	180	54	+21	+71
23 Sellerhausen-Stünz	1 823	100	55	+26	+41
24 Paunsdorf	2 589	148	57	+2	+53
25 Heiterblick	555	15	(27)	-16	-7
26 Mölkau	935	39	(42)	-2	+13
27 Engelsdorf	1 772	75	42	-1	+24
28 Baalsdorf	336	10	(30)	-3	-8
29 Althen-Kleinpösna	390	26	(67)	-9	+13
2 Ost	18 765	979	52	+17	+337
30 Reudnitz-Thonberg	6 656	317	48	+15	+30
31 Stötteritz	4 313	223	52	+12	+44
32 Probstheida	1 078	42	39	+9	+1
33 Meusdorf	541	13	(24)	-6	-9
34 Liebertwolkwitz	982	40	(41)	-2	+1
35 Holzhausen	1 098	46	42	+1	+18
3 Südost	14 667	681	46	+10	+85
40 Südvorstadt	7 806	400	51	+4	+11
41 Connewitz	5 225	236	45	+1	-8
42 Marienbrunn	1 148	37	32	+11	-7
43 Lößnig	2 169	74	34	+1	-3
44 Dölitz-Dösen	1 016	47	46	+6	+2
4 Süd	17 362	794	46	+3	-5
50 Schleußig	3 702	222	60	-1	-1
51 Plagwitz	4 563	268	59	+14	+50
52 Kleinzschocher	2 526	164	65	+13	+50
53 Großzschocher	1 530	63	41	-2	+17
54 Knautkleeberg-Knauthain	1 033	42	41	0	-5
55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf	232	11	(48)	0	+9
5 Südwest	13 584	770	57	+6	+120
60 Schönau	724	43	(59)	+13	+18
61 Grünau-Ost	1 108	45	41	+18	+20
62 Grünau-Mitte	2 201	137	62	+18	+39
63 Grünau-Siedlung	497	11	(22)	-12	+3
64 Lausen-Grünau	2 038	116	57	+6	+31
65 Grünau-Nord	1 514	69	46	+4	+2
66 Miltitz	330	12	(36)	-3	0
6 West	8 411	433	51	+9	+113
70 Lindenau	2 614	150	57	+22	+6
71 Altlindenau	5 091	285	56	+24	+76
72 Neulindenau	1 475	70	47	+18	+10
73 Leutzsch	2 386	140	59	+10	+38
74 Böhlitz-Ehrenberg	1 928	88	46	-6	-11
75 Burgh.-Rückmarsdorf	822	33	(40)	-8	0
7 Alt-West	14 315	766	54	+14	+119
80 Möckern	3 239	168	52	+13	+51
81 Wahren	1 401	75	54	+7	+1
82 Lützschena-Stahmeln	669	31	(46)	-6	+1
83 Lindenthal	1 255	50	40	-2	0
8 Nordwest	6 563	324	49	+6	+53
90 Gohlis-Süd	4 898	291	59	+3	+10
91 Gohlis-Mitte	4 396	269	61	+5	+38
92 Gohlis-Nord	1 636	104	64	+14	+46
93 Eutritzsch	3 519	188	53	+17	+27
94 Seehausen	471	16	(34)	-3	0
95 Wiederitzsch	1 589	55	35	-7	-3
9 Nord	16 508	923	56	+6	+118
Leipzig	136 938	6 976	51	+17	+1 142

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt)

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

blau markiert: jeweils drei niedrigste Ortsteile // orange markiert: jeweils drei höchste Ortsteile

Leipziger mit Migrationshintergrund 2017 (Teil 2)

Andreas Martin

Zusammenfassung: 2017 nahmen die Zahl der Migranten und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung in 60 der 63 Ortsteile Leipzigs zu. Insbesondere in Ortsteilen mit bereits höheren Migrantenraten wurde wiederum überdurchschnittliches Wachstum registriert, beispielsweise in Volkmarsdorf (+380 Personen), Zentrum-Nord (+200) oder Grünau-Mitte (+224).

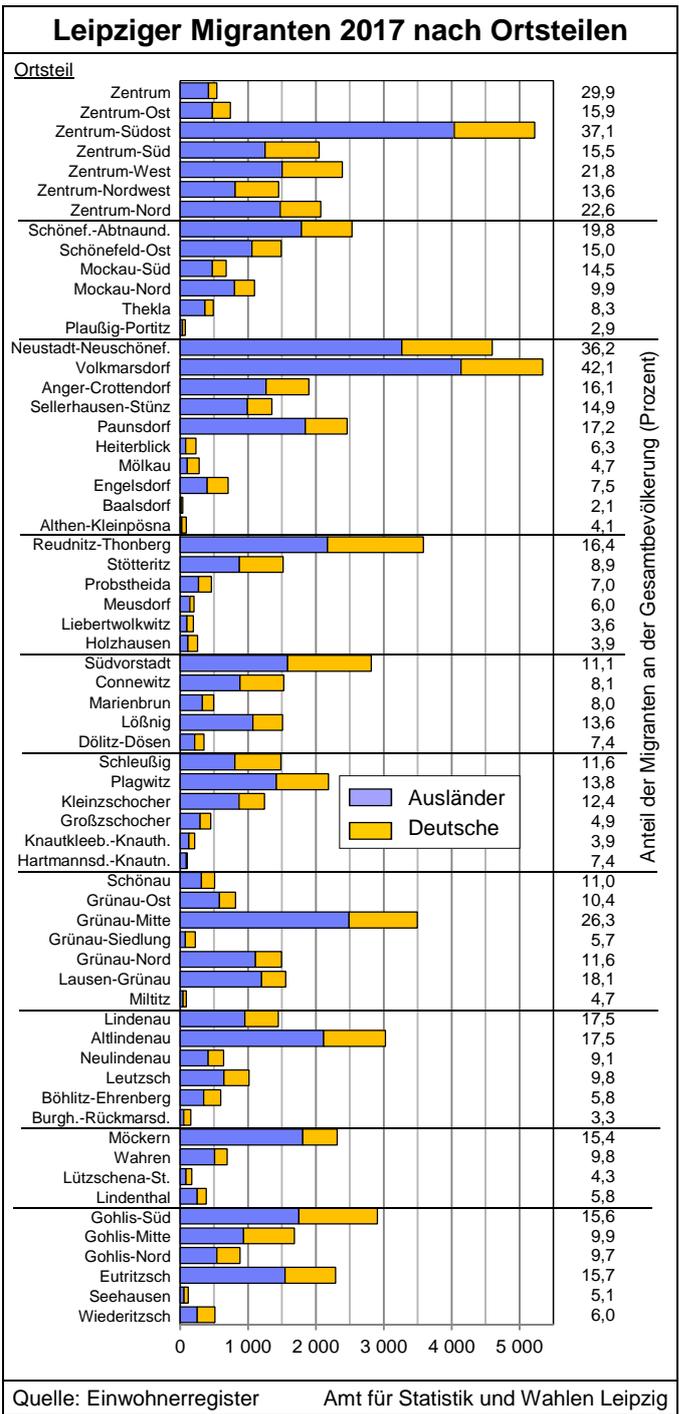
Nach der gesamtstädtischen Analyse der Einwohner mit Migrationshintergrund im letzten Statistischen Quartalsbericht soll wiederum daran anschließend die kleinräumige Verteilung der Migranten in Leipzig dargestellt werden.

(2 533) und Paunsdorf (2 462). Die höchsten Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung wurden fast analog dazu in den Ortsteilen Volkmarsdorf (42,1 Prozent), Zentrum-Südost (37,1), Neustadt-Neuschönefeld (36,2), Zentrum (29,9), Grünau-Mitte (26,3) und Zentrum-Nord (21,8) ermittelt. Die Ortsteile mit den geringsten Werten waren Baalsdorf (39 Personen; 2,1 Prozent), Plaußig-Portitz (77; 2,9), Althen-Kleinpösna (89; 4,1), Miltitz (91; 4,7), zudem im Anteil auch Burghausen-Rückmarsdorf mit 3,3 Prozent, Liebertwolkwitz (3,4 Prozent), Knautkleeberg-Knauthain (3,9), Holzhausen (3,9) und Lützschena-Stahmeln (4,3).

Zunächst im Überblick die wichtigsten Zahlen für die Gesamtstadt (siehe auch Statistischer Quartalsbericht I/2018): Per 31.12.2017 wurden aus dem Einwohnerregister 83 406 Leipziger ermittelt, die mindestens ein Migrationsmerkmal (zumeist aber mehrere) aufwiesen. 27 395 von diesen hatten zu diesem Zeitpunkt einen deutschen Pass, 56 011 waren Ausländer. Etwa jeder siebende Leipziger (14,1 Prozent) hatte zum Stichtag einen Migrationshintergrund. Nach Nationalitäten bzw. Herkunft betrachtet kamen die größten Migrantengruppen wiederum aus der Russischen Föderation (8 450), Syrien (8 441), Polen (4 641), Rumänien (3 598), Vietnam (3 431), der Ukraine (3 421), dem Irak (2 773) und der Türkei (2 316). Bemerkenswert waren insbesondere die großen Unterschiede in der Altersstruktur der verschiedenen Bevölkerungsgruppen. War der Durchschnitts-Leipziger ohne Migrationshintergrund 44,4 Jahre alt, so waren Ausländer im Schnitt zwölf, deutsche Migranten gar 18 Jahre jünger. 23,4 Prozent der jungen Leipziger (bis unter 15 Jahre) haben einen Migrationshintergrund.

Die neuerliche statistische Analyse der Leipziger in Bezug auf einen Migrationshintergrund bestätigte abermals, dass die räumliche Verteilung der Migranten innerhalb Leipzigs recht heterogen ist. Anteile wie auch Zusammensetzung in den einzelnen Ortsteilen sind sehr ungleich. Neben einigen Ortsteilen mit wiederum unterschiedlich hoher Konzentration von Migranten gibt es solche mit ganz geringen Migrantenzahlen bzw. -anteilen.

Wie auch die nachfolgende Tabellen und Abbildungen verdeutlichen, waren in den zentralen und zentrumsnahen Ortsteilen sowohl absolut als auch anteilmäßig höhere Migrantenzahlen zu verzeichnen, während in den Leipziger Randgebieten wiederum geringere Werte hierfür ermittelt wurden. Die Ortsteile, in denen per 31.12.2017 die meisten Migranten wohnten, waren Volkmarsdorf (5 339), Zentrum-Südost (5 221), Neustadt-Neuschönefeld (4 599), Reudnitz-Thonberg (3 584), Grünau-Mitte (3 495), Altlindenau (3 023), Gohlis-Süd (2 904), Südvorstadt (2 814), Schönefeld-Abnaundorf

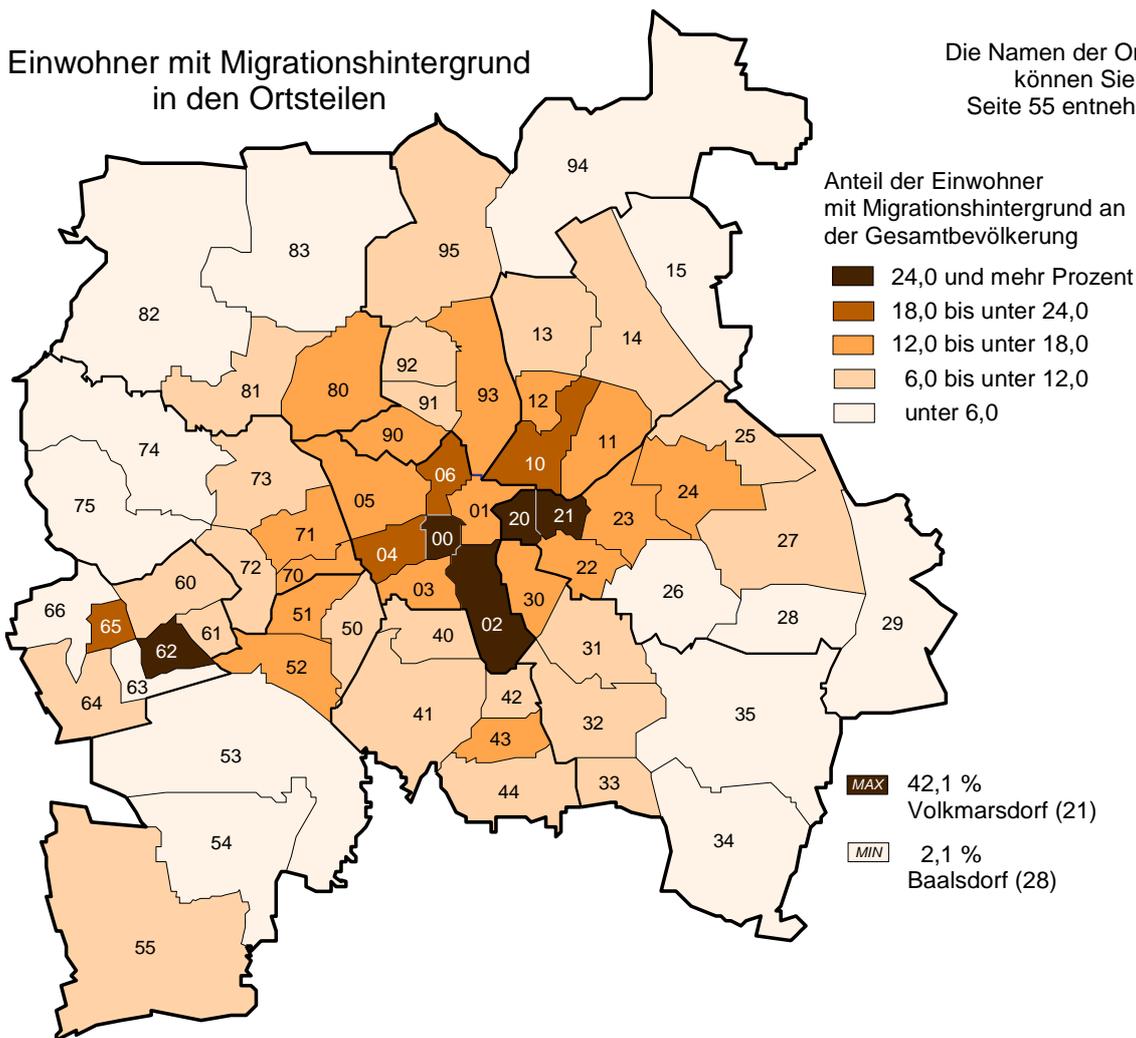


Leipziger mit Migrationshintergrund am 31.12.2017

Anteile an der Bevölkerung nach Ortsteilen

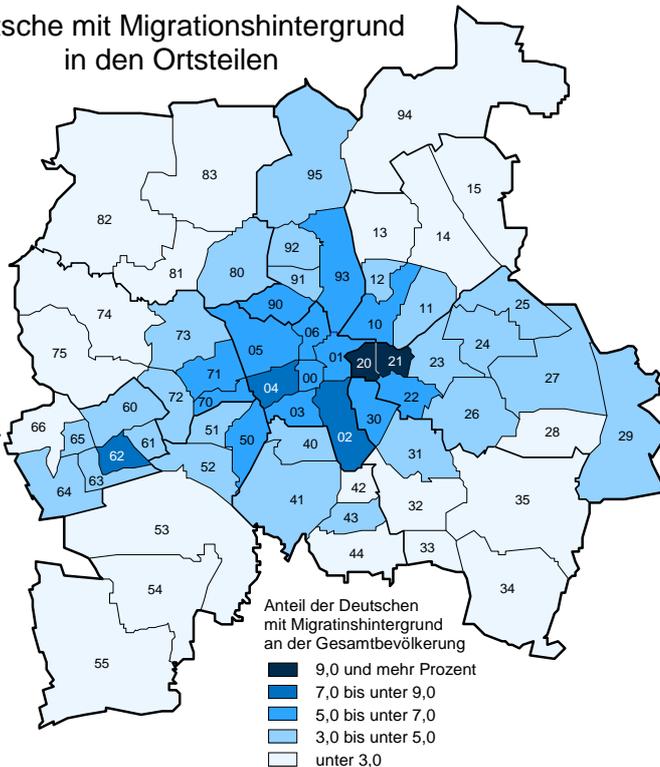
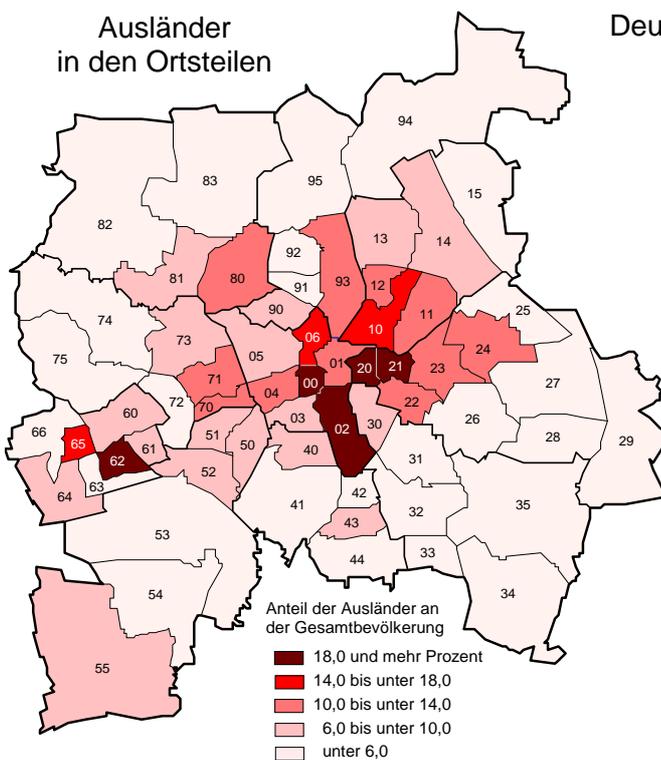
Einwohner mit Migrationshintergrund
in den Ortsteilen

Die Namen der Ortsteile
können Sie
Seite 55 entnehmen



Ausländer
in den Ortsteilen

Deutsche mit Migrationshintergrund
in den Ortsteilen



Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In 60 der 63 Leipziger Ortsteile wurden per 31.12.2017 mehr Migranten ermittelt als ein Jahr zuvor, in 34 Ortsteilen lag die Steigerungsrate über der der Gesamtstadt von +7,5 Prozent. Den absolut stärksten Zuwachs verbuchten die Ortsteile Volkmarsdorf (+380), Schönefeld-Abnaundorf (+357), Möckern (352), Grünau-Mitte (+224) und Gohlis-Süd (+206); prozentual wuchs die Gruppe der Migranten in Liebertwolkwitz (+31,1 Prozent), Grünau-Ost (+27,1), Gohlis-Nord (+21,2), Lützschena-Stahmeln (+19,3) und Thekla (+19,1) am stärksten. Lediglich in drei Ortsteilen, alle am Stadtrand gelegen, ging die Zahl der Migranten zurück, in Engelsdorf um 3,4, Burghausen um 7,1 und Plaußig-Portitz um 15,4 Prozent.

Ortsteil. Für Leipzig insgesamt wurde per 31.12.2017 ein Durchschnittsalter der Migranten von 30,6 Jahren ermittelt. Das Durchschnittsalter aller im jeweiligen Ortsteil lebenden Migranten lag bis zu 8,6 Jahre über (Hartmannsdorf-Knautnaundorf) bzw. 3,0 Jahre unter (Grünau-Nord) jenem der Gesamtstadt. Neben Grünau-Nord (Durchschnittsalter von 27,6 Jahren) stellten sich die Ortsteile Grünau-Mitte (27,8), Schönefeld-Abnaundorf (beide 28,2), Schleußig (28,5) und Südvorstadt (28,7) als jene mit den jüngsten Migranten dar.

Über die Hälfte aller Leipziger mit Migrationshintergrund war zum Auswertungszeitpunkt unter 30 Jahre (52,4 Prozent), knapp 40 Prozent unter 25 Jahre (39,7), ein Viertel unter 18 Jahre (25,7 Prozent). In den einzelnen Ortsteilen gab es natürlich im Altersgefüge große Unterschiede. So gab es mit Grünau-Nord (61,6 Prozent) und Marienbrunn (60,5) zwei Ortsteile, in denen über 60 Prozent der Einwohner mit Migrationshintergrund unter 30 Jahre war, hingegen war dieser Anteil in Hartmannsdorf-Knautnaundorf (30,8 Prozent), Althen-Kleinpösna (33,7) und Probstheida (39,9) mit unter 40 Prozent am niedrigsten. Die Altersgruppe der unter 15-Jährigen betreffend gab es in den Ortsteilen Anteile von 36,7 (Grünau-Siedlung) bis 7,9 Prozent (Zentrum), die unter 6-Jährigen machten in Plaußig-Portitz 16,9, in Hartmannsdorf-Knautnaundorf nur 2,9 Prozent aller Migranten des Ortsteiles aus.

Von besonderem Interesse dürften wieder die absoluten Zahlen für Migranten im Vorschulalter (hier 0 bis unter 6 Jahre) und im schulpflichtigen Alter (hier 6 bis unter 15 Jahre) in den einzelnen Ortsteilen sein. Größere Konzentrationen gab es hierbei wiederum im Bereich Neustadt-Neuschönefeld - Volkmarsdorf inklusive angrenzender Ortsteile, in Grünau-Mitte und weiteren Ortsteilen, die an den Stadtbezirk Mitte angrenzen, wie die Südvorstadt, Gohlis-Süd, Schönefeld-Abnaundorf oder Altlindenau. Dem gegenüber standen Ortsteile, fast ausschließlich am Stadtrand, die sehr wenige Migrantenkinder in diesen Altersgruppen hatten, so Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Baalsdorf, Althen-Kleinpösna, Miltitz, Seehausen, Meusdorf und Plaußig-Portitz, die alle zusammen lediglich 51 Migrantenkinder im Vorschulalter und 78 im schulpflichtigen Alter aufwiesen.

Die höchsten Anteile von Kindern mit Migrationshintergrund unter 6 Jahren bzw. von 6 bis unter 15 Jahren an allen Kindern dieser Altersgruppen wurden fast ausnahmslos in den gleichen Ortsteilen, die absolut die meisten aufwiesen, ermittelt. Volkmarsdorf hat diesbezüglich Anteile von 61,1 bzw. 66,1 Prozent, Neustadt-Neuschönefeld 56,3 bzw. 62,9, Zentrum-Südost 55,3 bzw. 58,3, Grünau-Mitte 51,8 bzw. 51,7 und Zentrum 54,0 bzw. 41,0 Prozent. Auch hierbei gab es in den Orts-

Ortsteile mit mehr als 1 000 Migranten bzw. einem Migrantenanteil von > 10 % in 2017					
Ortsteil	Migranten	davon		Anteil an Bev. in %	Entw. zu 2016 um %
		Ausländer	Deutsche		
21 Volkmarsdorf	5 339	4 139	1 200	42,1	+ 7,7
02 Zentrum-Südost	5 221	4 037	1 184	37,1	+ 0,7
20 Neustadt-Neusch.	4 599	3 265	1 334	36,2	+ 4,0
30 Reudnitz-Thonb.	3 584	2 172	1 412	16,4	+ 4,2
62 Grünau-Mitte	3 495	2 488	1 007	26,3	+ 6,8
71 Altlindenau	3 023	2 116	907	17,5	+ 6,0
90 Gohlis-Süd	2 904	1 751	1 153	15,6	+ 7,6
40 Südvorstadt	2 814	1 581	1 233	11,1	+ 7,6
10 Schönefeld-Abtn.	2 533	1 787	746	19,8	+ 16,4
24 Paunsdorf	2 462	1 844	618	17,2	+ 1,4
04 Zentrum-West	2 388	1 501	887	21,8	+ 2,6
80 Möckern	2 312	1 805	507	15,4	+ 18,0
93 Eutritzsch	2 287	1 547	740	15,7	+ 3,9
51 Plagwitz	2 187	1 419	768	13,8	+ 9,0
06 Zentrum-Nord	2 072	1 476	596	22,6	+ 10,7
03 Zentrum-Süd	2 047	1 252	795	15,5	+ 6,7
22 Anger-Crottendorf	1 898	1 265	633	16,1	+ 9,6
91 Gohlis-Mitte	1 683	932	751	9,9	+ 11,9
65 Grünau-Nord	1 555	1 200	355	18,1	+ 7,8
41 Connewitz	1 527	881	646	8,1	+ 5,0
31 Stötteritz	1 517	874	643	8,9	+ 8,3
43 Lößnig	1 508	1 073	435	13,6	+ 3,7
64 Lausen-Grünau	1 493	1 111	382	11,6	+ 12,6
11 Schönefeld-Ost	1 490	1 056	434	15,0	+ 12,0
50 Schleußig	1 485	805	680	11,6	+ 7,1
05 Zentrum-Nordw.	1 449	810	639	13,6	+ 8,5
70 Lindenau	1 444	953	491	17,5	+ 1,3
23 Sellerhausen-St.	1 349	992	357	14,9	+ 10,6
52 Kleinzschocher	1 243	867	376	12,4	+ 15,8
13 Mockau-Nord	1 097	799	298	9,9	+ 11,1
73 Leutzsch	1 013	645	368	9,8	+ 11,8
61 Grünau-Ost	815	577	238	10,4	+ 27,1
01 Zentrum-Ost	740	473	267	15,9	+ 9,0
00 Zentrum	541	419	122	29,9	+ 2,3
60 Schönau	508	312	196	11,0	+ 7,4

Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig
 die jeweils fünf höchsten Werte

Flächendeckend tragen Migranten zur „Verjüngung“ der Leipziger Bevölkerung bei. In allen 63 Ortsteilen liegt das Durchschnittsalter der Migranten sowohl unter dem der Gesamtbevölkerung der Stadt als auch unter dem der Bevölkerung im

teilen am Stadtrand wesentlich geringere Quoten, so in Althen-Kleinpösna (3,5/7,4) und Baalsdorf (3,9/2,8).

Eine dritte beachtenswerte Altersgruppe ist jene der 18- bis unter 30-jährigen. 26,7 Prozent aller Leipziger Migranten waren zum Stichtag in diesem Alter, und 21,4 Prozent aller Leipziger zwischen 18 und 30 hatten einen Migrationshintergrund. Zwischen 3,0 (Plaußig-Portitz) und 49,0 Prozent (Grünau-Mitte) betragen hier die Anteile an der Gesamtbevölkerung. Bezüglich dieser Altersgruppe wuchsen 2017 vor allem die Ortsteile Volkmarsdorf (+170), Möckern (+144), Zentrum-Nord (+96), Südvorstadt (+66) und Gohlis-Süd (+64).

Natürlich war Ende 2017 die Verteilung der einzelnen Migrantengruppen, sprich Nationalitäten, auf Ortsteilbasis recht unterschiedlich. Die Karten auf der Folgeseite belegen, dass es für die verschiedenen Nationalitäten zum Teil auch Unterschiede in den favorisierten Wohngebieten gab. Fast bei allen der ausgewählten Gruppen spielten die Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Zentrum-Südost und Grünau-Mitte, auch Reudnitz-Thonberg, eine zentrale Rolle. Einwohner mit russischen Wurzeln (8 450-größte Migrantengruppe) finden sich zudem bevorzugt auch in Anger-Crottendorf, Zentrum-Süd und -West und Gohlis-Süd. Personen mit syrischen, irakischen und afghanischen Wurzeln waren auch dort stärker vertreten, wo Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung standen, so in Paunsdorf, Grünau-Nord oder Lausen-Grünau. Allerdings gab es die größten Konzentrationen hier in Volkmarsdorf (10,5 Prozent aller Personen dieser Gruppe) und Grünau-Mitte (8,6 Prozent). Bei Einwohnern mit Herkunft aus Polen wurde, wohl auch, weil sie zum Teil schon länger Leipziger sind, eine breitere Verteilung in die Stadtfläche registriert. Einwohner, die aus Rumänien stammen, fanden sich neben Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Anger-Crottendorf besonders in Schönefeld-Abtnaundorf, Altlindenau und Möckern, jene mit vietnamesischen Wurzeln zuvorderst in Möckern, Gohlis-Süd und Eutritzsch.

Leipziger Migranten am 31.12.2017

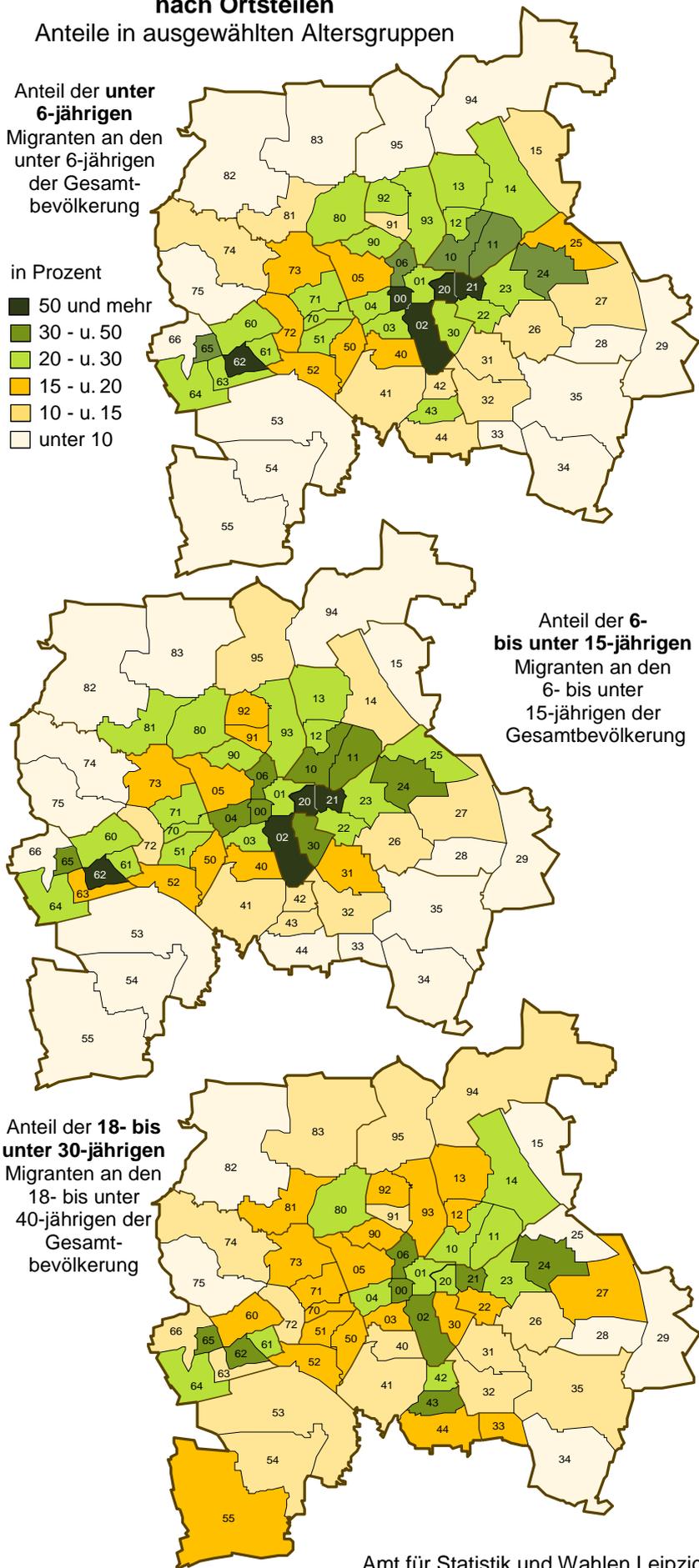
nach Ortsteilen

Anteile in ausgewählten Altersgruppen

Anteil der **unter 6-jährigen** Migranten an den unter 6-jährigen der Gesamtbevölkerung

in Prozent

- 50 und mehr
- 30 - u. 50
- 20 - u. 30
- 15 - u. 20
- 10 - u. 15
- unter 10

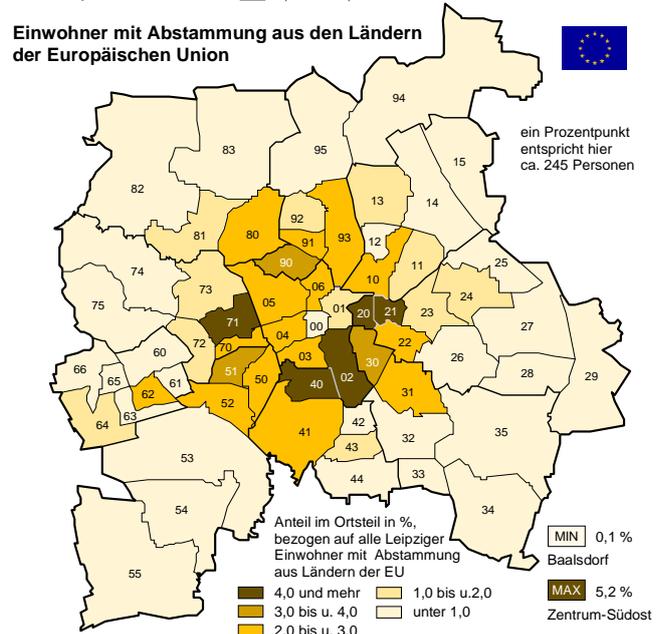
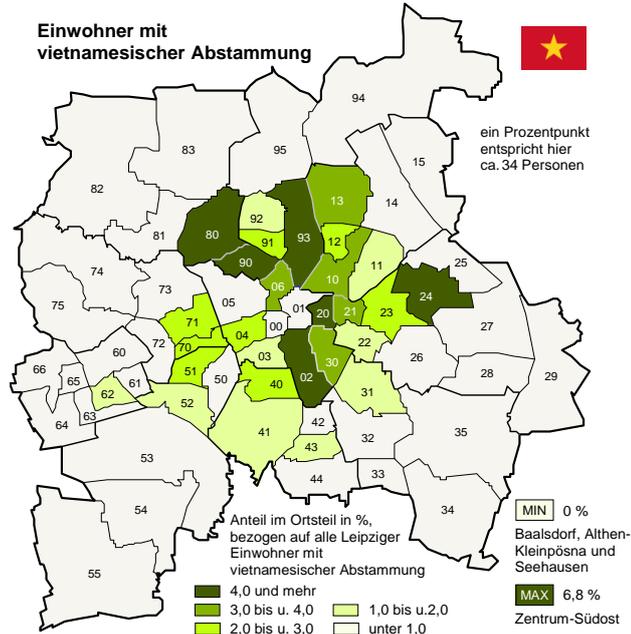
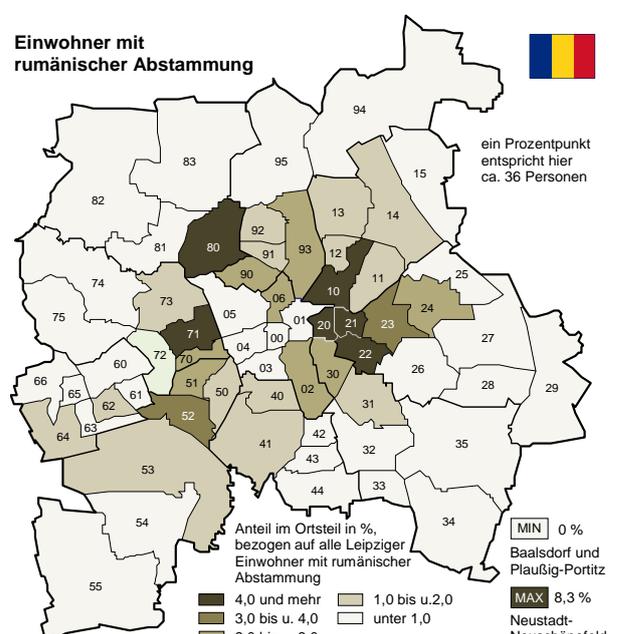
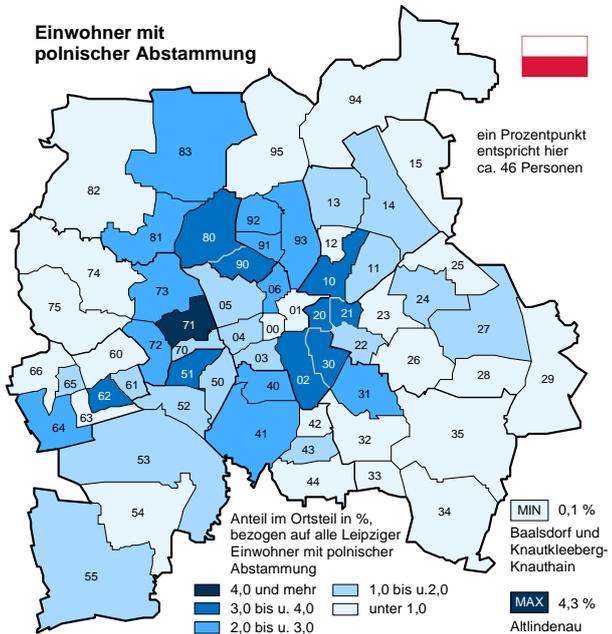
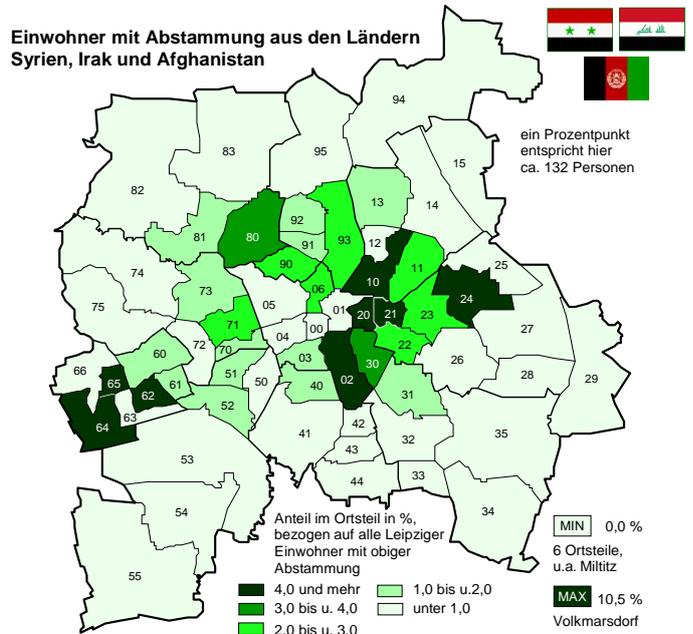
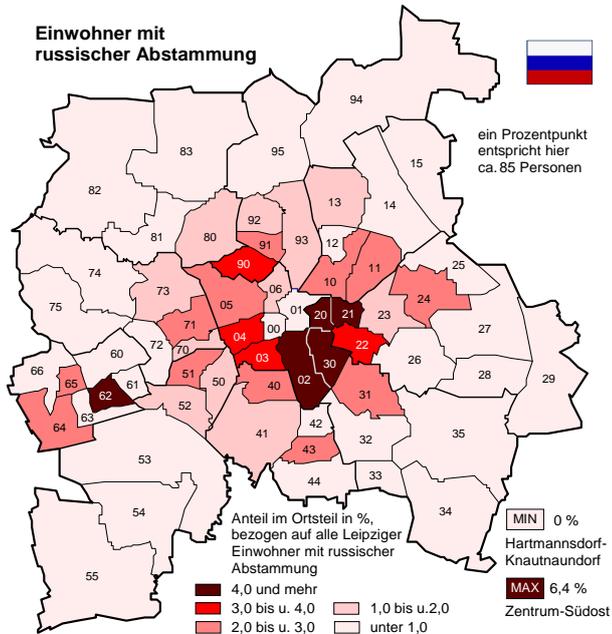


Anteil der **6- bis unter 15-jährigen** Migranten an den 6- bis unter 15-jährigen der Gesamtbevölkerung

Anteil der **18- bis unter 30-jährigen** Migranten an den 18- bis unter 40-jährigen der Gesamtbevölkerung

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Verteilung ausgewählter Nationalitäten 2017 in den Ortsteilen



Studierendenzahlen in Leipzig: Hochschulen und Berufsakademie Sachsen

Juliane Superka

Zusammenfassung: Mit 39 097 Studierenden verzeichnete Leipzig zum Wintersemester 2017/18 einen erneuten Anstieg der Studenten um 3,2 Prozent. Ebenso erhöhte sich die Anzahl ausländischer Studierender um 7,2 Prozent auf nun 4 870 Personen. In der Leipziger Hochschullandschaft ist weiterhin ein stetiges Wachstum zu beobachten. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Anzahl Studierender um insgesamt 8,8 Prozent erhöht.

Methodik

Den folgenden Erläuterungen zu Leipziger Hochschulen liegen die Daten des Statistischen Landesamtes für das Sommersemester 2017 und Wintersemester 2017/18 zugrunde. Als *Hochschulen* werden nach Landesrecht anerkannte Hochschulen, unabhängig von deren Trägerschaft, ausgewiesen; die *Studierenden* stellen die im jeweiligen Wintersemester immatrikulierten Studierenden dar (ohne Beurlaubte, Besucher eines Studienkollegs, Gasthörer); die *Studienanfänger* betreffen die immatrikulierten Studierenden im Sommersemester und folgenden Wintersemester.

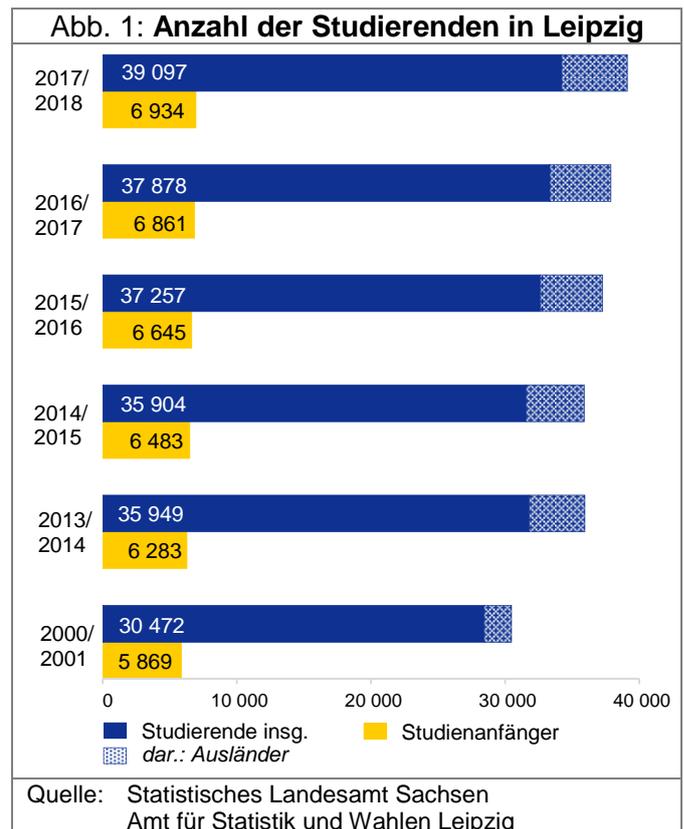
Studierende an Leipziger Hochschulen

Mit nahezu 40 000 Studierenden hatte die Stadt Leipzig zum Wintersemester 2017/18 einen erneuten Anstieg der Studenten zu verzeichnen. Über 1 200 Studierende waren dabei jetzt mehr in der Messestadt registriert und absolvierten an den acht Leipziger Hochschulen ihr Studium.¹ Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Zahl der Studierenden um insgesamt 8,8 Prozent erhöht, wobei die Handelshochschule (HHL Graduate School of Management) den höchsten Zuwachs mit über 30 Prozent innehatte. Die Zahl der ausländischen Studierenden an allen Leipziger Hochschulen stieg in den letzten fünf Jahren um mehr als 16 Prozent auf 4 870 Personen (siehe Abb. 1).

Von den derzeit 39 097 Studierenden an Leipziger Hochschulen waren rund 17,7 Prozent Studienanfänger (6 934), von welchen mehr als 5 000 ein Studium an der Universität Leipzig aufnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Zahl der Studienanfänger insgesamt nahezu konstant, da sich lediglich 73 Personen mehr einschrieben als im Jahr 2016/17. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich die Zahl der Studienanfänger insgesamt von 6 283 auf nun 6 934 um rund zehn Prozent erhöht.

¹ Dieser Anstieg ist u. a. auf die nun statistische Zuordnung der FOM Hochschule Essen in Leipzig zum Hochschulstandort Leipzig zurückzuführen (+426 Studierende). Seit dem Sommersemester 2017 erfolgt die Erfassung der Hochschulen beim Statistischen Landesamt nach dem jeweiligen Standort der Einrichtung.

Bei genauer Betrachtung der Entwicklung der Hochschullandschaft in Leipzig seit 2000 wird ersichtlich, dass sich die Zahl der Studierenden um mehr als 28 Prozent erhöht hat; ebenso wie die Zahl ausländischer Studierender, welche einen Anstieg von mehr als 41 Prozent zu verzeichnen hatte. Diese Trends passen in das Gesamtbild der Entwicklung der Stadt Leipzig, welche „[...] heute die am schnellsten wachsende Großstadt in Deutschland ist [...]“.²



An der Universität Leipzig erhöhte sich die Anzahl der Studierenden im Vergleich zum Vorjahr um 793 Personen auf nun 28 797. Mit Ausnahme der Hochschule für Grafik und Buchkunst, der Hochschule für Telekommunikation und der Vitruvius Hochschule, an welchen die Anzahl der Studierenden geringfügig um 19 bis 27 Personen abnahm, studierten an den weiteren Hochschulen mehr Personen als im Vorjahr (siehe Tab. 1). Der Anteil weiblicher Studierender lag insgesamt ähnlich wie im Vorjahr bei rund 53,3 Prozent. Dabei hatte die Hochschule für Telekommunikation den niedrigsten Anteil an Frauen mit rund 15,6 Prozent, gefolgt von der Handelshochschule und der HTWK mit einem weiblichen Studierendenanteil von jeweils ca. einem Drittel.

² Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister, Dezernat Stadtentwicklung und Bau (Hrsg., 2018), Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Leipzig 2030“ (INSEK), S. A-3.

Tab. 1.: Studierende an Leipziger Hochschulen 2017/18 im Vergleich zu 2016/17

Hochschulen (HS)	Insgesamt	weibl.	ausländ.	Studienanfänger	Insgesamt	weibl.	ausländ.	Studienanfänger
		Studierende				Studierende		
	Anzahl 2017/18				2017	Entwicklung zu 2016/17 absolut/ in %		
Insgesamt	39 097	20 819	4 870	6 934	+ 1 219	+ 755	+ 325	+ 73
					+ 3,2 %	+ 3,8 %	+ 7,2 %	+ 1,1 %
Universität Leipzig	28 797	17 007	3 174	5 017	+ 793	+ 534	+ 181	+ 127
					+ 2,8 %	+ 3,2 %	+ 6,0 %	+ 2,6 %
HTWK	5 884	2 123	760	1 079	+ 24	+ 12	+ 36	+ 26
					+ 0,4 %	+ 0,6 %	+ 5,0 %	+ 2,5 %
HHL Graduate School of Management	669	221	280	197	+ 22	+ 35	+ 26	+ 27
					+ 3,4 %	+ 18,8 %	+ 10,2 %	+ 15,9 %
HS für Grafik und Buchkunst	547	289	102	46	- 19	- 12	- 1	- 4
					- 3,4 %	- 4,0 %	- 1,0 %	- 8,0 %
HS für Musik und Theater	1 151	620	342	165	+ 24	+ 2	+ 24	- 7
					+ 2,1 %	+ 0,3 %	+ 7,5 %	- 0,04
HS für Telekommunikation	1 445	225	185	320	- 24	- 30	+ 51	- 135
					- 1,6 %	- 11,8 %	+ 38,1 %	- 29,7 %
Vitruvius HS	178	97	19	55	- 27	- 23	-	- 16
					- 13,2 %	- 19,2 %	-	- 22,5 %
FOM HS	426	237	8	55	.	.	.	.

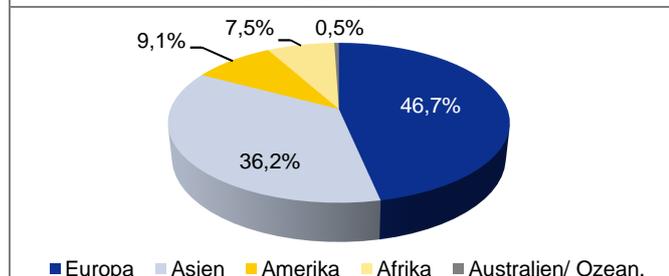
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ausländische Studierende

Im Gegensatz zur Entwicklung der ausländischen Studierenden im Vorjahr hat sich deren Anzahl nun in 2017/18 wieder auf 4 870 erhöht. Somit studierten 325 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mehr in Leipzig als noch vor einem Jahr. Etwa zwei Drittel (3 174) studierten davon an der Universität Leipzig, wobei die Handelshochschule den höchsten Anteil ausländischer Studierender innehatte (41,9 Prozent). Dies liegt vor allem an der konzeptionellen Ausrichtung als eine der führenden internationalen Business-Schools. Knapp ein Drittel ausländischer Studierender wies die Hochschule für Musik und Theater auf, gefolgt von der Hochschule für Grafik und Buchkunst (18,6 Prozent). Insgesamt bestand 2017/18 an den Leipziger Hochschulen ein Anteil ausländischer Studenten von 12,5 Prozent. Seit 2000/01 ist dieser um 5,8 Prozentpunkte gestiegen und hat sich somit nahezu verdoppelt.

Abb. 2: Ausländische Studierende nach Kontinenten



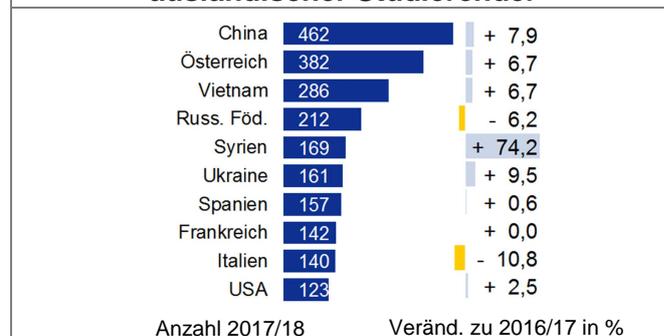
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Mit 46,7 Prozent hatte fast die Hälfte aller ausländischen Studierenden die Staatsangehörigkeit eines europäischen Staates (siehe Abb. 2). Über ein Drittel (36,2 Prozent) waren Staatsbürger eines asiatischen Landes, weitere 9,1 Prozent aus Ame-

rika, 7,5 Prozent Afrikaner und die übrigen 0,5 Prozent aus Australien/ Ozeanien.

Bei der Betrachtung der ausländischen Studierenden nach ihren Herkunftsländern stellten die chinesischen Studierenden mit 462 Personen (9,5 Prozent) die größte Gruppe dar. Weiterhin kamen 382 Personen aus Österreich, 286 Studenten aus Vietnam sowie 212 aus Russland und 169 aus Syrien. Bei den ausländischen Studienanfängern stammte die größte Gruppe ebenfalls aus China (162 Personen), gefolgt von Studenten aus Frankreich (104) und Österreich (104).

Abb. 3: TOP-10-Staatsbürgerschaften ausländischer Studierender



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Studierende nach Fächergruppen

Bei der Auswertung der Studierenden nach Fächergruppen wird ersichtlich, dass rund 30 Prozent aller Studierenden in Leipzig ein Studium der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften absolvierten. Weitere 21 Prozent studierten im Bereich der Geisteswissenschaften sowie 19 Prozent auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften.

Die anteilig wenigsten Studierenden hatten die Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie die Veterinärmedizin mit rund 2,2 Prozent

(872 Studierende) zu verzeichnen; dicht gefolgt von der Fächergruppe Sport mit 3,1 Prozent (1 224 Studierende). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Studierenden der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften weiterhin um rund 6,6 Prozent auf 11 398 Studierende erhöht, während sich die Anzahl der Studenten in der Fächergruppe der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Veterinärmedizin um ca. 3,2 Prozent verringert hat.

Der Anteil weiblicher Studierender aller Fächergruppen betrug 2017/18 rund 53,2 Prozent (20 819 Studentinnen). Der höchste Frauenanteil war in der Fächergruppe der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Veterinärmedi-

zin mit ca. 84,9 Prozent zu finden. Knapp zwei Drittel aller Studierenden waren in den Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie in der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften weiblich. Die anteilig wenigsten weiblichen Studierenden wiesen erneut die Ingenieurwissenschaften mit 22,4 Prozent auf. Den größten Anteil ausländischer Studierender hatte die Fächergruppe Kunst und Kunstwissenschaft mit rund 20 Prozent (533 Studierende) inne. Absolut waren die meisten ausländischen Studierenden in den Geisteswissenschaften (1 211) und den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu finden (1 127).

Tab. 2.: Studierende nach Fächergruppen an Leipziger Hochschulen 2017/18 im Vergleich zu 2016/17

Fächergruppen	Insgesamt	weibl.	ausl.	Studienanfänger	Insgesamt	weibl.	ausl.	Studienanfänger
		Studierende				Studierende		
Anzahl 2017/18				2017	Entwicklung zu 2016/17 absolut/ in %			
Insgesamt	39 097	20 819	4 870	6 934	+ 1 219	+ 755	+ 325	+ 73
Geisteswissenschaften	8 235	5 377	1 211	1 622	+ 3,2 %	+ 3,8 %	+ 7,2 %	+ 1,1 %
Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften	11 398	7 204	1 127	1 987	+ 205	+ 171	+ 84	+123
Mathematik, Naturwissenschaften	4 298	1 842	553	819	+ 2,6 %	+ 3,3 %	+ 7,5 %	+ 8,2 %
Ingenieurwissenschaften	7 434	1 662	1 016	1 457	+ 706	+ 475	+ 73	+ 14
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	2 936	1 921	309	375	+ 6,6 %	+ 7,1 %	+ 6,9 %	+ 0,7 %
Kunst, Kunstwissenschaft	2 700	1 640	533	346	+ 93	+ 36	+ 45	- 4
Sport	1 224	433	77	213	+ 2,2 %	+ 2,0 %	+ 8,9 %	- 0,5 %
Agrar-, Forst-, Ernährungs- wissensch., Veterinärmedizin	872	740	44	115	+ 213	+ 57	+ 111	- 3
					+ 2,9 %	+ 3,6 %	+ 12,3 %	- 0,2 %
					+ 9	+ 32	-	- 4
					+ 0,3 %	+ 1,7 %	-	- 1,1 %
					- 1	- 3	+ 25	- 45
					- 0,04 %	- 0,2 %	+ 4,9 %	- 11,5 %
					+ 23	+ 9	- 19	+ 3
					+ 1,9 %	+ 2,1 %	- 19,8 %	+ 1,4 %
					- 29	- 22	+ 6	- 11
					- 3,2 %	- 2,9 %	+ 15,8 %	- 8,7 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

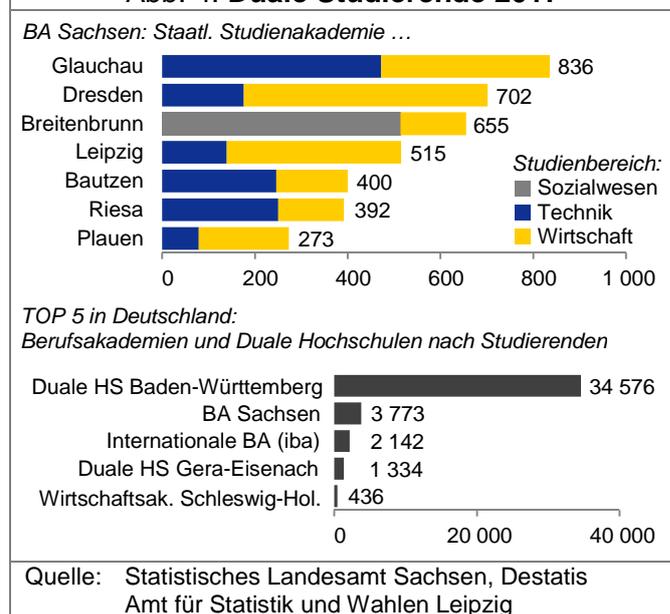
Berufsakademie Sachsen 2017

Die Berufsakademie Sachsen ist eine Einrichtung des tertiären Bildungssektors und bereitet duale Studierende in einem praxisintegrierten Studium auf ihren Berufsalltag vor. In Sachsen existieren derzeit sieben Staatliche Studienakademien mit 3 773 Studierenden in den Studienbereichen Wirtschaft (1 897), Technik (1 362) und Sozialwesen (514). Mit über 830 Studierenden stellte die Studienakademie Glauchau die größte duale Studieneinrichtung dar und bietet Studienrichtungen in den Studienbereichen Technik und Wirtschaft an. Diese sind ebenfalls an der Studienakademie Dresden zu finden, welche mit über 700 Studierenden die zweitgrößte Studienakademie in Sachsen war.

Die Staatliche Studienakademie Leipzig stand dabei mit 515 Studierenden an vierter Stelle in Sachsen. Rund drei Viertel dieser Studenten belegten eine Studienrichtung im Studienbereich Wirtschaft, während ca. ein Viertel dem Studienbereich Technik zuzuordnen war. Die Hälfte der Studierenden aus dem Bereich Wirtschaft waren in

der Studienrichtung Immobilienwirtschaft (192) eingeschrieben, weitere 30 Prozent (110) in der Steuerberatung/ Wirtschaftsprüfung.

Abb. 4: Duale Studierende 2017



Arbeitslose 2017

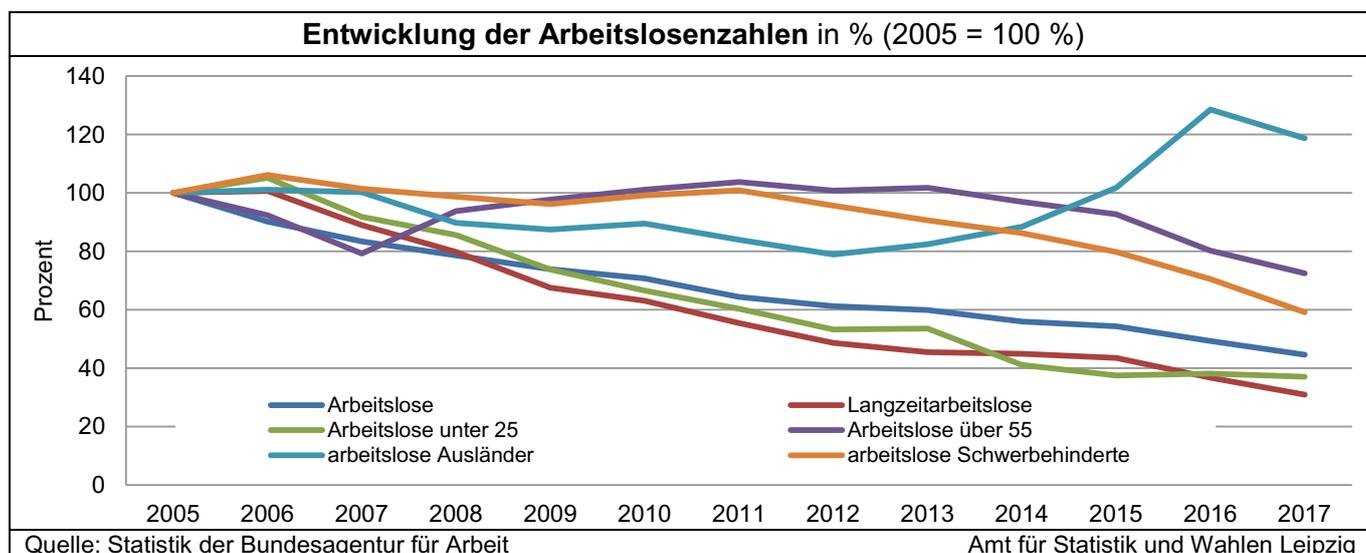
Lars Kreymann

Zusammenfassung: Die Zahl der Arbeitslosen ist in Leipzig 2017 erstmalig auf weniger als 21 000 gesunken. Sie ist in allen dargestellten Personengruppen außer bei Ausländern seit Jahren rückläufig.

Im Jahr 2012 war die Zahl der Arbeitslosen in Leipzig mit 28 663 erstmals seit 1999, dem Jahr der letzten großen Gebietsstandsänderung, unter 30 000 gesunken. Wie auch bereits in den Jahren zuvor ging die Arbeitslosenzahl in Leipzig seitdem weiter stetig zurück. Zum Jahresende 2017 konnte die Zahl von 20 000 noch nicht unterschritten werden. Mit 20 921 Personen ohne Arbeit lag sie

knapp darüber (2 196 bzw. 9,5 % weniger als 2016). Vor zehn Jahren lag die Zahl der Arbeitslosen in Leipzig noch bei 39 089. Seitdem hat sie sich um 46,5 % reduziert.

Die Grafik verdeutlicht die prozentuale Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und jeweiliger Untergruppen von 2005 bis 2017. Auffällig ist der deutliche Anstieg der Anzahl nicht deutscher Arbeitsloser ab dem Jahr 2012 und ihr Rückgang von 2016 zu 2017 sowie der sprunghafte Anstieg der Anzahl älterer Arbeitsloser von 2007 zu 2008. Erst ab 2013 ist bei den Älteren wieder ein Rückgang der Arbeitslosenzahl zu erkennen.



Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 7,0 %. Im Jahr 2005 betrug die Arbeitslosenquote noch 19,2 %.

Insgesamt 28,1 % (2016: 22,0 %) der am 31.12.2017 registrierten Arbeitslosen waren dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Darunter zählen Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I erhalten, nicht hilfebedürftig sind oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben. Mit 71,9 % (2016: 78,0 %) waren knapp Dreiviertel der Arbeitslosen dem Rechtskreis SGB II zugewiesen. Hierunter versteht man Arbeitslose, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen.

Als „Arbeitslosigkeit im weiteren Sinn“ wird eine Form der Unterbeschäftigung geführt, die außer der Arbeitslosigkeit auch Maßnahmen der entlastenden Arbeitsmarktpolitik wie z. B. Weiterbildung, Fremdförderung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen berücksichtigt. Ende 2017 waren in Leipzig 23 900 Personen (2016: 26 668) im weiteren Sinn arbeitslos. Dies waren 11,6 % weniger als ein Jahr zuvor.

Arbeitslosigkeit					
Stadtbezirk	Anteil Arbeitsloser an Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahre am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	5,2	5,0	4,5	3,9	3,4
Nordost	9,6	9,3	8,9	8,0	7,0
Ost	10,3	9,3	8,8	7,9	7,0
Südost	6,7	6,0	5,5	4,7	4,2
Süd	6,3	5,6	5,2	4,9	4,6
Südwest	7,2	6,4	6,0	5,2	4,5
West	11,3	10,7	10,4	10,0	8,9
Alt-West	9,2	8,2	7,7	6,5	5,7
Nordwest	7,7	7,2	6,8	5,7	5,0
Nord	5,8	5,1	5,0	4,4	3,9
Leipzig	7,9	7,2	6,8	6,0	5,4
Arbeitslose absolut					
	28 085	26 241	25 460	23 117	20 921

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Wie in Leipzig gesamt verringerte sich auch in den einzelnen Stadtbezirken in den letzten Jahren der Anteil Arbeitsloser an der arbeitsfähigen Bevölkerung (15 bis 65 Jahre) insgesamt kontinuierlich. Wiesen 2005 noch alle Stadtbezirke zweistellige Anteile aus, lagen Ende 2013 noch zwei

der zehn Stadtbezirke über der 10-Prozent-Marke. Seit Ende 2014 betraf dies nur noch den Stadtbezirk West, wo der Anteil Arbeitsloser an der arbeitsfähigen Bevölkerung (15 bis 65 Jahre) Ende 2017 mit 8,9 % auch unter zehn Prozent fiel.

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen war von 2010 zu 2012 in allen Stadtbezirken zurückgegangen. Sowohl von 2012 zu 2013 als auch von 2013 zu 2014 stieg er allerdings in allen Stadtbezirken wieder an, obwohl die absolute Anzahl der Langzeitarbeitslosen in den meisten Stadtbezirken gesunken war. Von 2014 zu 2015 stagnierte der Anteil der Langzeitarbeitslosen mehr oder weniger und ist seitdem in allen Stadtbezirken deutlich gesunken. Dieser Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit erkläre sich laut Bundesagentur für Arbeit mit der gesunkenen Zahl an Übertritten von Kurz- zu Langzeitarbeitslosigkeit. Gründe dafür könnten eine höhere Förderintensität in den ersten 12 Monaten der Arbeitslosigkeit sein.

Langzeitarbeitslose					
Stadtbezirk	Anteil Langzeitarbeitsloser an Arbeitslosen insgesamt am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	27,1	29,3	29,6	28,7	23,3
Nordost	34,1	36,3	36,2	34,6	33,6
Ost	33,5	35,0	34,8	32,5	30,2
Südost	30,6	32,7	33,1	30,7	27,2
Süd	29,0	30,1	30,9	27,7	25,9
Südwest	32,3	32,5	32,9	31,0	29,5
West	37,2	38,8	39,7	35,5	33,0
Alt-West	31,7	35,4	35,2	33,8	30,8
Nordwest	31,8	34,3	33,5	30,7	28,5
Nord	32,8	33,2	31,2	30,4	27,1
	32,2	34,0	34,0	31,8	29,4
Leipzig	Langzeitarbeitslose absolut				
	9 053	8 930	8 655	7 360	6 151

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Von den Arbeitslosen am Jahresende 2017 waren 42,4 % Frauen (8 873) und 57,6 % (12 048) Männer. Der Anteil der Männer ist um 0,7 Prozentpunkte gestiegen, der der Frauen entsprechend gesunken.

Nachdem sich die Zahl der arbeitslosen Unter-25-Jährigen zuvor kaum verändert hatte, sank sie von 2013 zu 2014 um 585 (-23,3 %), von 2014 zu 2015 um 169 (-8,8 %) und stieg von 2015 zu 2016 um 30 Personen an (+1,7 %). Von 2016 zu 2017 sank sie wieder um 51 Personen (-2,9 %) auf 1 732 Personen – dem niedrigsten Stand der letzten Jahre. Dies entspricht einem Anteil an allen Arbeitslosen von 8,3 %. Der Anteil Jüngerer an den Arbeitslosen ist gestiegen, obwohl die Absolutzahl gesunken ist. Scheinbar sinkt die Arbeitslosigkeit in dieser Gruppe nicht so schnell wie insgesamt. Die Agentur für Arbeit geht allein von mehr arbeitslosen Flüchtlingen aus, die in

dieser Altersgruppe überproportional vertreten sind.

Arbeitslose unter 25 Jahre					
Stadtbezirk	Anteil Arbeitsloser 15 bis unter 25 Jahre an Arbeitslosen insgesamt am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	7,6	7,4	6,4	7,0	7,9
Nordost	11,0	9,3	8,3	8,4	9,4
Ost	9,9	8,0	8,0	8,7	9,7
Südost	8,5	7,4	6,8	7,7	6,7
Süd	9,2	6,4	5,6	5,3	6,6
Südwest	7,6	5,2	5,9	6,2	6,3
West	8,3	6,7	7,3	8,8	9,7
Alt-West	8,2	6,5	5,2	6,4	6,0
Nordwest	7,7	7,3	7,4	7,9	8,9
Nord	8,3	7,4	6,3	7,7	8,0
	8,9	7,3	6,9	7,7	8,3
Leipzig	Arbeitslose unter 25 J. absolut				
	2 507	1 922	1 753	1 783	1 732

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Mit 28,6 % (2016: 29,3 %) ist knapp ein Drittel der Arbeitslosen in Leipzig 50 Jahre und älter, 18,0 % (2016: ebenso) sind 55 Jahre und älter. Nahm der Anteil der älteren Arbeitslosen zuvor zu, ist er seit 2014 rückläufig. Laut Agentur für Arbeit steige die Erwerbsbeteiligung von Älteren, weshalb sich die Arbeitslosenquote in dieser Arbeitsgruppe verringere. Von 2015 zu 2016 sank der Anteil der älteren Arbeitslosen in Leipzig deutlich. Seitdem stagniert er bei 18 %.

Arbeitslose über 55 Jahre					
Stadtbezirk	Anteil Arbeitsloser über 55 Jahre an Arbeitslosen insgesamt am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	15,1	15,4	14,8	14,3	15,6
Nordost	19,6	20,0	20,2	19,1	19,4
Ost	19,2	19,1	18,9	17,8	17,5
Südost	18,3	19,7	19,4	18,8	18,1
Süd	13,3	12,8	13,1	12,7	13,6
Südwest	17,7	17,6	17,6	16,4	16,9
West	25,0	25,4	25,0	21,9	20,7
Alt-West	18,0	18,1	17,9	18,4	18,3
Nordwest	21,7	23,1	22,5	19,4	19,9
Nord	19,4	20,6	19,0	20,3	20,6
	18,8	19,2	18,9	18,0	18,0
Leipzig	Arbeitslose über 55 J. absolut				
	5 277	5 029	4 811	4 161	3 761

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Insgesamt 19,2 % der Arbeitslosen besaßen Ende 2017 keine deutsche Staatsbürgerschaft. Dies entsprach 0,4 Prozentpunkten mehr als 2016 und knapp zehn Prozentpunkten mehr als 2013.

Die verhältnismäßig meisten ausländischen Arbeitslosen wiesen die Stadtbezirke Mitte und Ost mit 27,2 % und 29,0 % auf. Ebenso lagen in den Stadtbezirken Nord, Nordost und West Quoten vor, die deutlich über denen der anderen Stadtbezirke und über dem gesamtstädtischen

Durchschnitt von 19,2 % lagen. Der geringste Anstieg des Anteils nicht deutscher Arbeitsloser vollzog sich in den vergangenen Jahren im Stadtbezirk Süd. Die Zunahme belief sich hier von 2013

zu 2017 auf 3,8 Prozentpunkte, während er in den übrigen Stadtbezirken zum Teil sprunghaft angestiegen ist - im Stadtbezirk West um 13,9 Prozentpunkte.

Arbeitslose Ausländer										
Stadtbezirk	Anteil arbeitsloser Ausländer an Arbeitslosen insgesamt am 31.12. in %					Anteil arbeitsloser Ausländer an Ausländern (15 bis unter 65 J.) insgesamt am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	18,5	20,6	22,6	28,5	27,2	6,1	6,1	5,2	5,3	4,3
Nordost	8,8	9,8	11,3	17,6	19,6	15,1	14,0	11,6	10,4	8,6
Ost	15,0	17,3	20,7	27,5	29,0	14,1	12,8	12,3	10,9	9,5
Südost	8,4	10,3	10,9	14,2	14,4	10,0	10,0	8,6	7,9	6,6
Süd	5,9	6,5	8,6	8,8	9,7	5,2	4,9	5,4	8,1	4,8
Südwest	6,3	7,6	7,8	12,0	11,4	7,4	7,5	6,5	7,3	5,2
West	5,7	7,2	10,2	20,1	19,6	12,0	11,6	12,3	12,0	9,0
Alt-West	8,3	9,9	11,1	14,6	14,2	10,9	10,6	10,2	9,1	7,2
Nordwest	6,2	7,3	9,4	14,7	16,4	12,0	9,9	9,3	8,2	6,6
Nord	13,3	12,9	15,9	20,2	20,7	12,0	9,2	10,0	9,2	7,4
Leipzig	9,9	11,4	13,5	18,8	19,2	9,9	9,4	8,9	8,7	7,2
	Arbeitslose Ausländer absolut									
	2 785	2 990	3 441	4 347	4 013					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Die Anteile arbeitsloser Ausländer bezogen auf alle erwerbsfähigen Ausländer fallen hingegen geringer aus. Im Stadtbezirk Mitte sind 4,3 % der Ausländer arbeitslos. Ihr Anteil an allen Arbeitslosen hingegen ist mit 27,2 % der zweithöchste. Im Stadtbezirk Ost sind 9,5 % der Ausländer arbeitslos gemeldet. Dies entspricht 29,0 % aller Arbeitslosen. Während sich die Anteile der arbeitslosen Ausländer an den in Leipzig lebenden Ausländern insgesamt kaum verändert haben und tendenziell gesunken sind, stiegen hingegen die Anteile arbeitsloser Ausländer gemessen an allen Einwohnern teilweise deutlich an.

Arbeitslose Schwerbehinderte					
Stadtbezirk	Anteil arbeitsloser Schwerbehinderter an Arbeitslosen insgesamt am 31.12. in %				
	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	4,4	4,3	4,4	3,6	4,2
Nordost	5,0	5,8	5,5	5,2	5,1
Ost	5,4	5,5	4,5	5,0	3,9
Südost	6,8	5,9	5,3	5,9	5,0
Süd	3,3	3,7	4,2	3,7	3,3
Südwest	5,8	5,6	5,6	5,0	4,7
West	6,7	7,0	7,1	6,7	7,0
Alt-West	5,0	5,1	4,4	4,7	4,9
Nordwest	6,2	5,9	5,4	5,0	4,3
Nord	4,9	5,4	5,5	5,0	4,0
Leipzig	5,3	5,4	5,2	5,0	4,7
	Arbeitslose Schwerbehinderte absolut				
	1 497	1 424	1 318	1 165	976

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig; eig. Berechn.

Die hohen Ausländeranteile seien laut Bundesagentur für Arbeit fast ausschließlich mit Zuwanderung im Fluchtcontext begründbar. Die Arbeitslosigkeit von Geflüchteten liege seit Jahresbeginn 2017 mehr oder weniger auf gleichbleibendem

Niveau. Dass sie nicht weiter steige, liege an dem abgeschwächten Zuzug Flüchtender, an der zunehmenden Zahl Geflüchteter in Ausbildung und Beschäftigung sowie in Integrationskursen.

Ende 2017 waren 4,7 % aller Arbeitslosen schwerbehindert. Der leichte Rückgang des Anteils dieser Gruppe in den letzten Jahren setzt sich weiter fort. Und nicht nur der Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser an den Arbeitslosen insgesamt verringerte sich, sondern auch die absolute Anzahl schwerbehinderter Arbeitsloser. Gab es Ende 2013 noch knapp 1 500 Arbeitslose mit schwerer Behinderung, waren es Ende 2017 mit 976 weniger als Tausend – ein Rückgang um 34,8 %.

Laut Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit vom Mai 2018 profitieren schwerbehinderte Menschen von der derzeitigen guten Arbeitsmarktlage, wenn auch nicht so stark wie nicht schwerbehinderte. Ihre Beschäftigung sei in den letzten Jahren gestiegen und habe stärker zugenommen als die Zahl schwerbehinderter Menschen in der Bevölkerung. Die Zahl der schwerbehinderten Menschen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik habe sich erhöht. Dies liege besonders an der stärkeren Förderung bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und mehr behinderten Menschen, die mit besonderen Maßnahmen zur Teilhabe gefördert wurden.

Die Grafik verdeutlicht die räumliche Verteilung der Arbeitslosigkeit in Leipzig Ende 2017. Deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ortsteilen sind erkennbar. Auf den ersten Blick ist die Arbeitslosigkeit im Osten und Westen höher als im Norden und Süden sowie in der Mitte höher als am Rand der Stadt. Die Ortsteile mit Anteilen Arbeitsloser je Erwerbsfähige von mehr als 9 % liegen in den Stadtbezirken Ost und West.

Der Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter reichte am 31.12.2017 von 1,5 % in Plaußig-Portitz, und Baalsdorf bis 11,4 % in Grünau-Mitte.

Insgesamt lagen 22 der 63 Ortsteile über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 5,4 %. Aber auch in diesen Ortsteilen war ein Rückgang des Anteils der Arbeitslosen an den Erwerbsfähigen festzustellen.

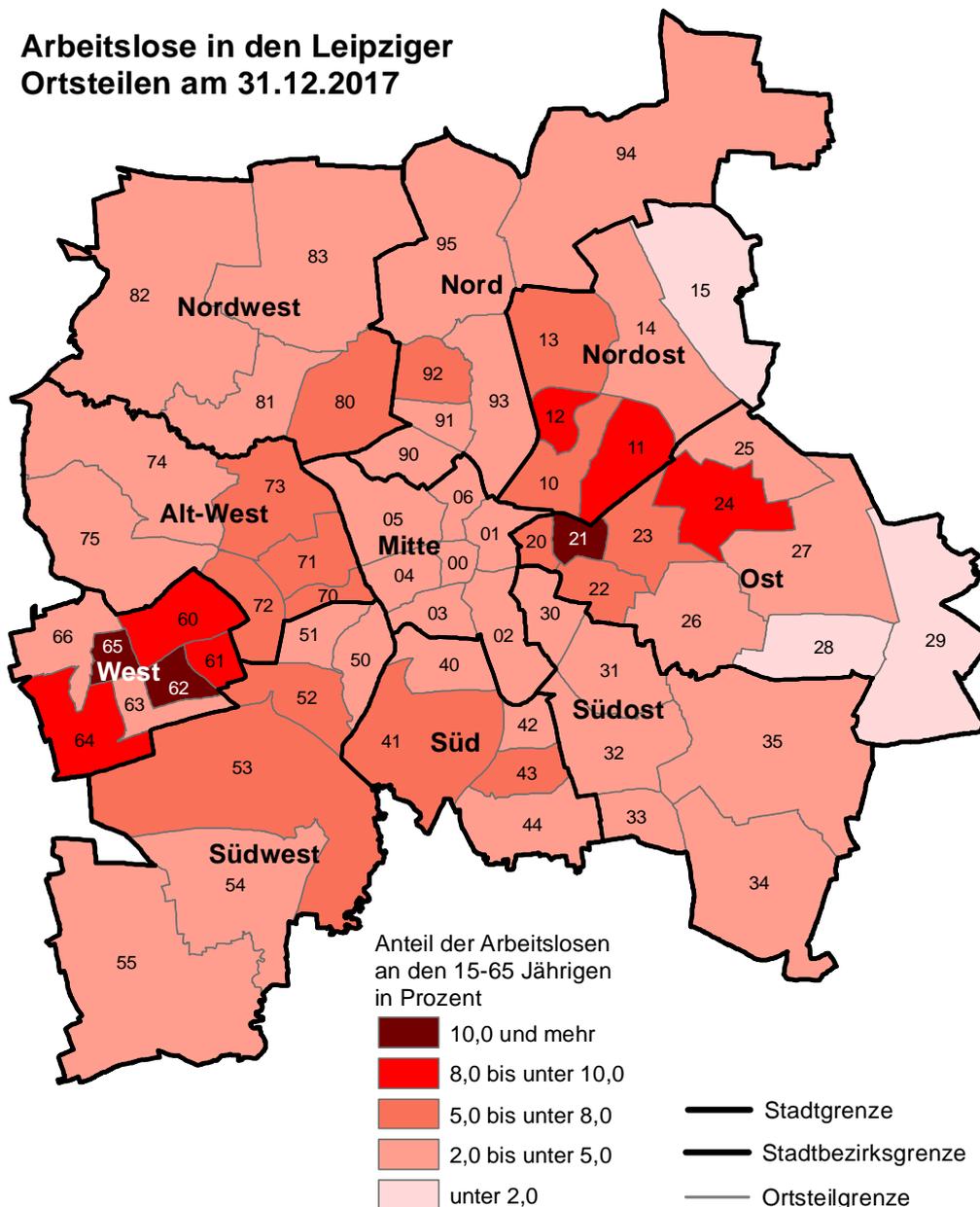
Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen ist in Plaußig-Portitz mit 47,8 % am höchsten. Diesen Vergleich führte im Vorjahr noch Meusdorf mit 44,6 % und in den Jahren davor Grünau-Ost noch mit 42,1 % sowie Grünau-Nord mit 41,7 % an. In Meusdorf sank diese Quote auf 28 %, in den Grünauer Ortsteilen auf 34,1 % und 32,4 %. Die verhältnismäßig wenigsten Langzeitarbeitslosen leben in Althen-Kleinpösna mit 14,8 %, Hartmannsdorf-Knautnaundorf mit 15,0 % und Baalsdorf mit 17,6 %.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist in Zentrum-Nord am höchsten. Dort betrug der Anteil der Arbeits-

losen unter 25 Jahre an allen Arbeitslosen Ende 2017 knapp 15,2 % und hat sich gegenüber 2016 um 1,2 Prozentpunkte erhöht. Es folgen die Ortsteile Zentrum-Südost, Volkmarsdorf und Mockau-Nord, in denen die Anteile der Arbeitslosen unter 25 Jahre von 12,2 bis 11,4 reichen. In 22 von 64 Ortsteilen lag Ende 2017 der Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 8,3 %.

Sehr unterschiedlich stellt sich innerhalb der Ortsteile die Zuordnung Arbeitsloser zum Rechtskreis SGB II dar. Im Durchschnitt lag der Anteil Arbeitsloser nach SGB II (Hartz IV) an allen Arbeitslosen Ende 2017 in Leipzig bei 71,9 %. Der Anteil der Hartz-IV-Bezieher war am höchsten in Volkmarsdorf und Grünau-Mitte. In diesen Ortsteilen lag er jeweils über 85 %. Weniger als halb so viele Hartz-IV-Bezieher je 100 Arbeitslose leben in Seehausen, Burghausen-Rückmarsdorf und Hartmannsdorf-Knautnaundorf. In Althen-Kleinpösna, dem Ortsteil mit dem geringsten Arbeitslosenanteil nach SGB II, lag der Anteil unter 30 %.

Arbeitslose in den Leipziger Ortsteilen am 31.12.2017



Arbeitslose in der Stadt Leipzig am 31.12.2017

Ortsteil Stadtbezirk	Arbeits- lose insge- samt	davon		und zwar						Anteil an Einw. 15-65 J. in %
		nach SGB III	nach SGB II	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeit- zeit- arb.lose	Schwer- behin- derte	Aus- länder	
00 Zentrum	51	16	35	16	3	12	19	3	13	3,9
01 Zentrum-Ost	107	45	62	43	8	14	28	3	15	3,2
02 Zentrum-Südost	460	114	346	171	56	85	139	24	166	4,3
03 Zentrum-Süd	306	105	201	121	9	45	71	10	54	3,3
04 Zentrum-West	243	112	131	112	6	42	64	10	55	3,1
05 Zentrum-Nordwest	174	94	80	90	7	23	36	8	38	2,4
06 Zentrum-Nord	223	76	147	84	34	23	55	7	84	3,5
0 Mitte	1 564	562	1 002	637	123	244	412	65	425	3,4
10 Schönefeld-Abtnaundorf	652	153	499	285	56	96	219	26	158	7,3
11 Schönefeld-Ost	440	91	349	198	39	90	167	25	83	8,5
12 Mockau-Süd	258	61	197	108	24	48	93	15	52	8,2
13 Mockau-Nord	455	113	342	189	52	101	131	27	69	7,3
14 Thekla	157	50	107	60	14	40	45	9	26	4,9
15 Plaußig-Portitz	23	10	13	10	.	11	11	-	.	1,5
1 Nordost	1 985	478	1 507	850	186	386	666	102	390	7,0
20 Neust.-Neuschönefeld	769	135	634	322	81	105	234	20	309	7,8
21 Volkamsdorf	1 006	144	862	420	115	141	313	28	412	10,8
22 Anger-Crottendorf	524	143	381	226	46	80	158	22	102	6,1
23 Sellerhausen-Stünz	412	102	310	165	37	67	114	15	95	7,4
24 Paunsdorf	902	151	751	396	89	180	276	39	193	9,9
25 Heiterblick	58	29	29	26	.	35	21	5	.	2,6
26 Mölkau	91	47	44	39	4	29	29	5	10	2,8
27 Engelsdorf	165	67	98	69	12	43	48	15	29	2,7
28 Baalsdorf	17	10	7	8	-	5	3	3	-	1,5
29 Althen-Kleinpösna	27	19	8	11	.	10	4	1	-	1,9
2 Ost	3 971	847	3 124	1 682	386	695	1 200	153	1 151	7,0
30 Reudnitz-Thonberg	783	222	561	366	57	108	207	36	156	4,8
31 Stötteritz	492	185	307	217	32	84	126	22	60	4,4
32 Probstheida	109	35	74	48	6	26	33	7	8	3,1
33 Meusdorf	93	34	59	31	5	20	26	8	9	4,4
34 Liebertwolkwitz	112	49	63	45	10	32	37	8	4	3,5
35 Holzhausen	98	46	52	43	3	35	30	4	6	2,6
3 Südost	1 687	571	1 116	750	113	305	459	85	243	4,2
40 Südvorstadt	664	305	359	313	41	72	134	21	66	3,6
41 Connewitz	721	224	497	272	46	64	193	20	61	5,5
42 Marienbrunn	106	40	66	52	5	16	36	6	8	3,1
43 Lößnig	403	89	314	179	35	92	122	14	42	6,5
44 Dölitz-Dösen	129	54	75	51	7	32	38	5	19	4,3
4 Süd	2 023	712	1 311	867	134	276	523	66	196	4,6
50 Schleußig	250	129	121	124	10	30	55	12	25	2,8
51 Plagwitz	558	178	380	222	43	68	159	21	76	4,9
52 Kleinzschocher	475	111	364	187	27	84	170	21	57	6,8
53 Großzschocher	276	83	193	124	20	61	82	17	27	5,4
54 Knautkleeberg-Knauth.	76	40	36	24	3	31	20	5	4	2,2
55 Hartmannsd.-Knautnaun.	20	13	7	7	.	5	3	2	-	2,3
5 Südwest	1 655	554	1 101	688	104	279	489	78	189	4,5
60 Schönaue	251	41	210	108	14	37	87	15	32	9,4
61 Grünau-Ost	299	69	230	158	23	76	102	19	34	8,0
62 Grünau-Mitte	838	124	714	343	86	159	282	66	250	11,4
63 Grünau-Siedlung	53	22	31	24	5	21	17	4	5	2,6
64 Lausen-Grünau	670	134	536	266	72	131	213	45	93	8,7
65 Grünau-Nord	518	85	433	223	57	114	168	38	108	10,2
66 Miltitz	41	17	24	12	.	14	13	1	.	3,2
6 West	2 670	492	2 178	1 134	259	552	882	188	523	8,9
70 Lindenau	415	126	289	160	30	53	113	7	74	6,5
71 Altindenau	901	198	703	336	50	135	297	43	165	6,9
72 Neulindenau	271	82	189	129	10	60	83	16	25	6,1
73 Leutzsch	364	113	251	135	28	75	97	17	50	5,2
74 Böhlitz-Ehrenberg	265	84	181	103	19	66	92	20	10	4,2
75 Burgh.-Rückmarsdorf	69	44	25	30	.	30	21	10	.	2,4
7 Alt-West	2 285	647	1 638	893	138	419	703	113	325	5,7
80 Möckern	659	150	509	285	69	120	191	30	131	6,6
81 Wahren	220	56	164	89	15	41	64	5	38	4,9
82 Lützschena-Stahmeln	69	32	37	25	6	22	13	5	.	2,8
83 Lindenthal	110	47	63	56	4	28	34	6	4	2,6
8 Nordwest	1 058	285	773	455	94	211	302	46	174	5,0
90 Gohlis-Süd	529	199	330	244	46	112	144	15	144	4,1
91 Gohlis-Mitte	374	141	233	173	22	66	103	16	69	3,2
92 Gohlis-Nord	296	85	211	139	23	68	86	9	41	5,9
93 Eutritzsch	447	131	316	188	41	80	120	24	106	4,5
94 Seehausen	33	20	13	21	.	8	6	-	.	2,1
95 Wiederitzsch	132	58	74	58	11	39	32	9	13	2,4
9 Nord	1 811	634	1 177	823	145	373	491	73	374	3,9
Leipzig	20 921	5 882	15 039	8 873	1 732	3 761	6 151	976	4 013	5,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach SGB II in Leipzig

Peter Dütthorn

Zusammenfassung: Ende 2017 lebten in den 36 965 Leipziger Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen nach SGB II bezogen, insgesamt 66 542 Personen, darunter 64 636 Leistungsberechtigte.

Im Jahr 2017 hat sich trotz Zunahme der Bevölkerung im Alter von unter 65 Jahren um 2,1 % (+9 532 Personen) die Zahl der Leistungsempfänger insgesamt gegenüber dem Vorjahr erneut verringert. Im Vergleich zum Jahresende 2016 sank die Zahl der Leistungsberechtigten ebenso wie die Zahl der Regelleistungsberechtigten um 3,3 %. Laut Bundesagentur für Arbeit gab es Ende 2017 in Leipzig unter den 66 542 Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt 64 636 Personen, die Leistungen nach SGB II erhielten. Insgesamt 63 926 Personen gehörten zur Kategorie der Regelleistungsempfänger, davon erhielten 46 666 Personen ALG-II-Zahlungen (erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und 17 260 Personen Sozialgeld (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte). Somit ist die Zahl der Leistungsempfänger insgesamt auf den niedrigsten Stand seit Einführung dieser Leistungen im Jahr 2005 gesunken. Im Gegensatz zum Rückgang der Gesamtzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften und der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sind sowohl die Zahl der

nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Sozialgeldempfänger) insgesamt als auch die Zahl der unter 15-jährigen Sozialgeldempfänger geringfügig weiter angestiegen. Die Zahl der ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hat sich auch im Jahr 2017 wieder deutlich erhöht, und zwar um 9,6 % auf 12 272 Personen, das sind 26,3 % aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Der Ausländeranteil an den Leistungsberechtigten ist somit mehr als doppelt so hoch wie in der gesamten Gruppe der erwerbsfähigen Bevölkerung (11,8 %).

Die Empfänger von SGB II lebten Ende 2017 in insgesamt 36 965 Bedarfsgemeinschaften. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 2 189 Bedarfsgemeinschaften weniger. Wie bei den Leistungsempfängern bedeutet dies auch bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften den niedrigsten Stand seit Einführung dieser Sozialleistung im Jahr 2005.

Die meisten Bedarfsgemeinschaften (22 386) hatten nur einen Leistungsempfänger in der Bedarfsgemeinschaft. In 11 383 Bedarfsgemeinschaften (30,8 % aller Bedarfsgemeinschaften), lebte mindestens ein Kind bis unter 18 Jahre, darunter waren 6 581 Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender.

SGB-II-Leistungen in Leipzig 2007 bis 2017 (Daten nach Revision)

Kennziffer	2007	2013	2014	2015	2016	2017
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	48 215	42 589	41 680	40 468	39 154	36 965
dar.: mit Kindern unter 18 Jahren	14 028	11 986	11 898	11 832	11 736	11 383
Personen in Bedarfsgemeinschaften	85 839	72 697	71 466	69 994	68 951	66 542
davon:						
Leistungsberechtigte (LB)	82 591	69 686	68 727	67 548	66 819	64 636
davon:						
Regelleistungsberechtigte (RLB)	82 577	68 982	67 751	66 409	66 081	63 926
davon:						
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	64 043	52 576	51 040	49 612	48 899	46 666
dar.: Ausländer	.	6 387	6 986	8 261	11 202	12 272
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	18 534	16 406	16 711	16 797	17 182	17 260
darunter: Kinder unter 15 Jahre	18 124	16 030	16 310	16 394	16 811	16 923
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	20	704	976	1 139	738	710
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	3 242	3 011	2 739	2 446	2 132	1 906
<hr/>						
Hilfequoten (Anteil an Bevölkerung im jeweiligen Alter in %)						
SGB II-Quote	20,8	16,7	16,0	15,7	15,0	14,2
ELB-Quote	18,6	15,0	14,2	13,7	13,1	12,3
NEF-Quote (Kinder unter 15 Jahre)	34,7	24,0	23,3	23,5	22,7	21,9
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit						
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig						

Im Monat Dezember 2017 wurden insgesamt 31,0 Mill. € an alle Leipziger Bedarfsgemeinschaften gezahlt, darunter 12,3 Mill. € Arbeitslosengeld II und 11,6 Mill. € Leistungen für Unterkunft und Heizung. Durchschnittlich erhielt jede Bedarfsgemeinschaft im Dezember 2017 insgesamt 840,63 €. Die Gesamtregelleistung von 686,37 € setzte sich wie folgt zusammen: 332,83 € Regelbedarf Arbeitslosengeld II, 19,45 € Regelbedarf Sozialgeld, 314,07 € Kosten der Unterkunft und 20,02 € Mehrbedarfe. Dazu kommen 144,40 € Sozialversicherungsleistungen und 9,86 € weitere Zahlungsansprüche.

Die Gesamtzahl der Leistungsempfänger entspricht nach den Berechnungen der Bundesagentur für Arbeit zum Jahresende 2017 insgesamt 14,2 % der Leipziger Bevölkerung im Alter bis zur Regelarbeitsgrenze (Vorjahr: 15,0 %). Diese Quote ist der niedrigste Wert seit Einführung dieser Leistungen im Jahr 2005. Während somit insgesamt circa jeder siebente Leipziger Einwohner bis 65 Jahre SGB-II-Leistungen erhielt, bezog bei Kindern bis 15 Jahre mehr als jedes Fünfte

(21,9 %, Vorjahr: 22,7 %) derartige Leistungen.

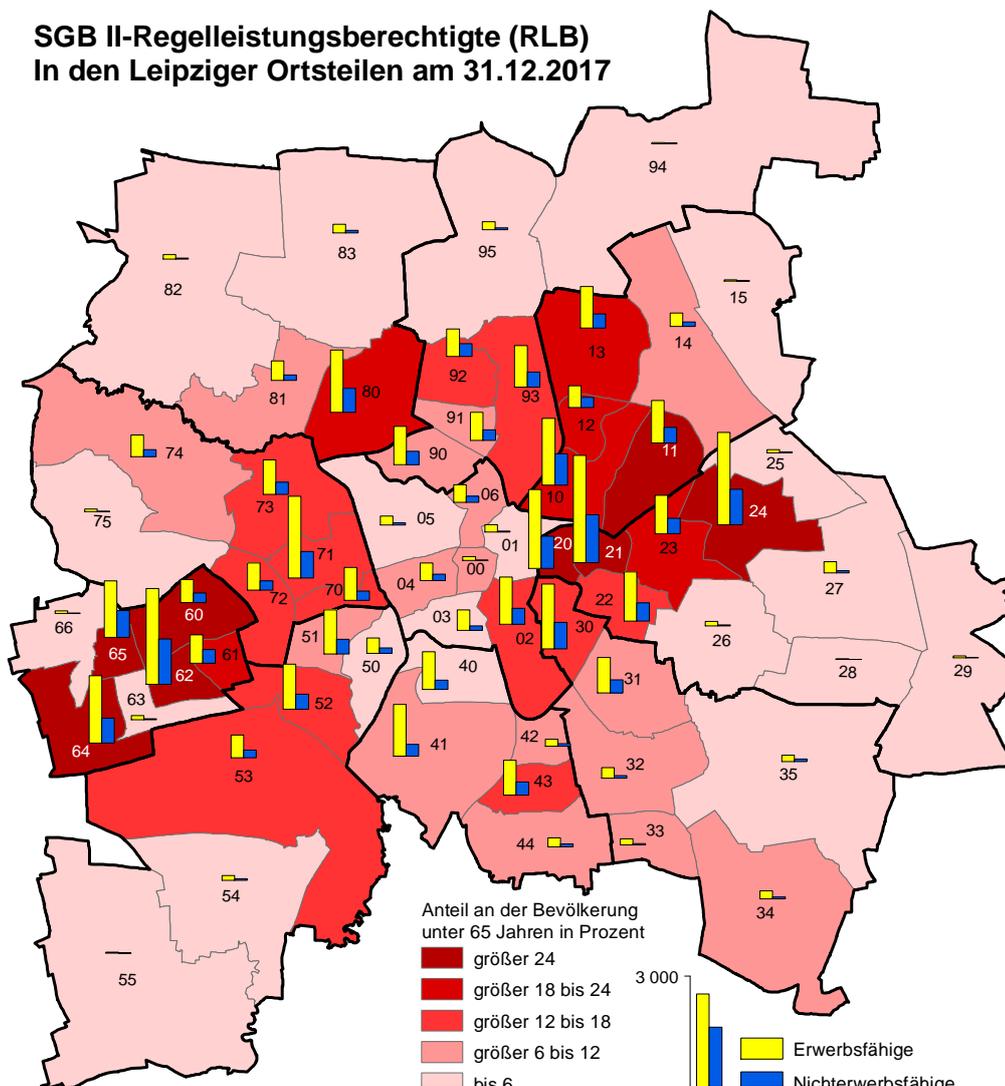
Von den erwerbsfähigen Leipziger Einwohnern (15 bis ca. 65 Jahre) bekamen 12,3 % Leistungen nach SGB II (2016: 13,1 %), wobei sich die Quoten bei Männern (12,4 %) und Frauen (12,3 %) nur geringfügig unterscheiden. Bei den ausländischen erwerbsfähigen Einwohnern liegt die Hilfequote mit 31,7 % deutlich über dem Gesamtdurchschnitt. Von den insgesamt 63 926 Regelleistungsberechtigten bezogen 27 424 (42,9 %) bereits seit mindestens vier Jahren SGB-II-Leistungen, 4 411 Personen (6,9 %) seit drei bis unter vier Jahren, 6 457 Personen (10,1 %) seit zwei bis unter drei Jahren, 11 507 Personen (18,0 %) seit ein bis unter zwei Jahren und 14 127 Personen (22,1 %) seit maximal einem Jahr.

Beim Anteil der Leistungsberechtigten gibt es innerhalb der Stadt sehr große Unterschiede. Während in Baalsdorf nur 2,2 %, in Plaußig-Portitz 2,3 % und in Seehausen 2,7 % aller Einwohner unter 65 Jahre Regelleistungen nach SGB II bezogen, waren es bei einem gesamtstädtischen Durchschnitt von 14,2 % in Grünau-Mitte 38,0 %, in Volkmarsdorf 34,7 % und in Grünau-Nord 33,2 %.

Noch deutlicher fällt die Spreizung beim Anteil der sozialgeldbeziehenden Kinder an allen Kindern bis 15 Jahre aus.

Bei einem städtischen Durchschnitt von 21,9 % reicht die Spannweite zwischen den Leipziger Ortsteilen von je 1,1 % in Zentrum und Hartmannsdorf-Knautnaundorf, 2,3 % in Burghausen-Rückmarsdorf, 2,5 % in Plaußig-Portitz und 2,7 % in Zentrum-Nordwest bis zu 57,7 % in Volkmarsdorf, 54,9 % in Grünau-Mitte und 50,9 % in Neustadt-Neuschönefeld.

SGB II-Regelleistungsberechtigte (RLB) In den Leipziger Ortsteilen am 31.12.2017



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

SGB-II-Leistungsempfänger in Leipzig am 31.12.2017 nach Ortsteilen

OT/ SB Nr.	Ortsteil/ Stadtbezirk	Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfsge- meinschaf- ten PERS	darunter				Anteil ALG II- Empfän- ger an Bevölke- rung 15-65 Jahre	Anteil Sozial- geldempfan- ger unter 15 Jahre an Bevölkerung unter 15 Jahre
				Regel- leistung- berechtigte RLB	und zwar				
					Erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte ELB (ALG II- Empfänger)	Nicht erwerbsfähige Leistungs- berechtigte NEF unter 15 Jahre	Auslän- dische Regel- leistungs- berechtigte		
00	Zentrum	86	93	92	.	.	30	7,0	1,1
01	Zentrum-Ost	180	225	219	195	23	48	5,9	6,3
02	Zentrum-Südost	937	1 678	1 626	1 214	402	709	11,4	32,4
03	Zentrum-Süd	464	671	647	529	113	149	5,8	7,3
04	Zentrum-West	366	639	608	446	156	153	5,7	10,1
05	Zentrum-Nordwest	194	291	275	220	54	76	3,0	2,7
06	Zentrum-Nord	346	618	599	446	148	305	6,9	12,8
0	Mitte	2 573	4 215	4 066	3 141	897	1 470	6,8	11,3
10	Schönefeld-Abtnaundorf	1 249	2 604	2 505	1 705	784	754	19,0	37,3
11	Schönefeld-Ost	894	1 514	1 474	1 082	385	352	21,0	39,9
12	Mockau-Süd	433	845	803	548	252	156	17,5	40,2
13	Mockau-Nord	854	1 467	1 406	1 047	357	343	16,7	29,3
14	Thekla	281	474	458	341	115	128	10,7	18,6
15	Plaußig-Portitz	26	45	45	36	.	.	2,3	2,5
1	Nordost	3 737	6 949	6 691	4 759	1 902	1 736	16,8	32,3
20	Neustadt-Neuschönefeld	1 440	2 935	2 839	2 011	818	1 353	20,4	50,9
21	Volkmarsdorf	1 988	4 104	3 967	2 736	1 206	1 908	29,3	57,7
22	Anger-Crottendorf	996	1 768	1 698	1 244	442	429	14,4	27,5
23	Sellerhausen-Stünz	743	1 436	1 376	981	389	444	17,5	36,1
24	Paunsdorf	1 852	3 391	3 264	2 359	882	898	25,9	47,4
25	Heiterblick	60	96	91	70	20	.	3,2	6,5
26	Mölkau	100	154	150	121	29	24	3,7	4,0
27	Engelsdorf	255	371	364	297	64	84	4,9	5,4
28	Baalsdorf	16	32	32	22	10	.	1,9	3,2
29	Althen-Kleinpösna	32	56	53	41	10	.	2,9	3,3
2	Ost	7 482	14 343	13 834	9 882	3 870	5 149	17,5	34,9
30	Reudnitz-Thonberg	1 295	2 446	2 330	1 651	671	558	10,2	24,2
31	Stötteritz	728	1 295	1 231	903	324	220	8,0	13,3
32	Probsteida	228	348	334	273	60	43	7,6	7,8
33	Meusdorf	137	195	185	151	34	20	7,1	9,1
34	Liebertwolkwitz	167	276	264	205	57	33	6,4	7,9
35	Holzhausen	151	249	241	175	63	16	4,7	7,1
3	Südost	2 706	4 809	4 585	3 358	1 209	890	8,4	15,2
40	Südvorstadt	830	1 244	1 182	948	226	174	5,1	5,6
41	Connewitz	1 161	1 680	1 622	1 318	302	159	10,0	11,3
42	Marienbrunn	164	260	252	188	62	34	5,5	8,5
43	Lößnig	722	1 262	1 219	891	317	163	14,4	28,4
44	Dölitz-Dösen	186	305	298	224	74	50	7,5	10,8
4	Süd	3 063	4 751	4 573	3 569	981	580	8,1	10,6
50	Schleußig	335	573	536	395	139	80	4,5	5,3
51	Plagwitz	942	1 557	1 495	1 120	373	261	9,9	15,3
52	Kleinzschocher	927	1 585	1 526	1 145	373	266	16,3	25,2
53	Großzschocher	477	807	777	575	196	94	11,2	20,5
54	Knautkleeberg-Knauthain	109	174	163	126	36	19	3,6	4,2
55	Hartmannsdorf-Knautn.	28	35	32	.	.	.	3,4	1,1
5	Südwest	2 818	4 731	4 529	3 391	1 119	720	9,2	13,1
60	Schönaue	449	863	824	586	235	180	22,0	35,3
61	Grünau-Ost	578	1 140	1 076	718	352	143	19,1	45,8
62	Grünau-Mitte	1 730	3 710	3 585	2 433	1 128	1 357	33,0	54,9
63	Grünau-Siedlung	78	134	121	95	25	20	4,7	6,1
64	Lausen-Grünau	1 368	2 433	2 347	1 710	622	586	22,2	37,4
65	Grünau-Nord	1 049	2 277	2 139	1 445	687	796	28,6	49,4
66	Miltitz	60	85	81	70	11	.	5,5	5,3
6	West	5 312	10 592	10 173	7 057	3 060	3 090	23,6	42,7
70	Lindenau	710	1 133	1 090	838	250	232	13,1	19,9
71	Alt Lindenau	1 682	2 870	2 753	2 083	654	640	15,8	26,1
72	Neulindenau	570	953	903	679	221	121	15,2	24,4
73	Leutzsch	721	1 238	1 201	887	304	205	12,7	20,9
74	Böhlitz-Ehrenberg	441	759	728	553	170	81	8,8	12,8
75	Burghausen-Rückmarsd.	63	86	79	66	12	.	2,3	2,3
7	Alt-West	4 187	7 039	6 754	5 106	1 611	1 280	12,7	20,2
80	Möckern	1 281	2 270	2 197	1 594	589	523	16,0	31,6
81	Wahren	383	655	625	485	135	134	10,7	15,9
82	Lützschena-Stahmeln	102	143	135	116	19	16	4,6	3,9
83	Lindenthal	168	288	271	214	55	32	5,1	6,5
8	Nordwest	1 934	3 356	3 228	2 409	798	705	11,4	19,7
90	Gohlis-Süd	765	1 422	1 332	981	342	442	7,6	11,7
91	Gohlis-Mitte	550	1 026	983	714	267	226	6,2	9,6
92	Gohlis-Nord	531	1 064	1 020	694	321	237	13,7	26,7
93	Eutritzsch	842	1 504	1 443	1 059	378	464	10,7	18,6
94	Seehausen	28	59	52	33	19	.	2,1	5,1
95	Wiederitzsch	164	261	251	199	52	36	3,7	4,3
9	Nord	2 880	5 336	5 081	3 680	1 379	1 406	7,9	13,1
	Leipzig insgesamt	36 965	66 542	63 926	46 666	16 923	17 147	12,3	21,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Sporttreiben in den Leipziger Vereinen ist attraktiv

Jens Vöckler

Zusammenfassung: Die Anziehungskraft der rund 400 in Leipzig ansässigen Sportvereine ist nach wie vor sehr groß. Mehr als jeder sechste Leipziger ist Mitglied in einem Sportverein, unter Kindern und Jugendlichen ist es jeder Dritte. Fußball, Schwimmen und Bergsteigen sind die beliebtesten Sportarten, daneben finden auch die Angebote des Gesundheits- und Rehabilitationsports immer mehr Resonanz.

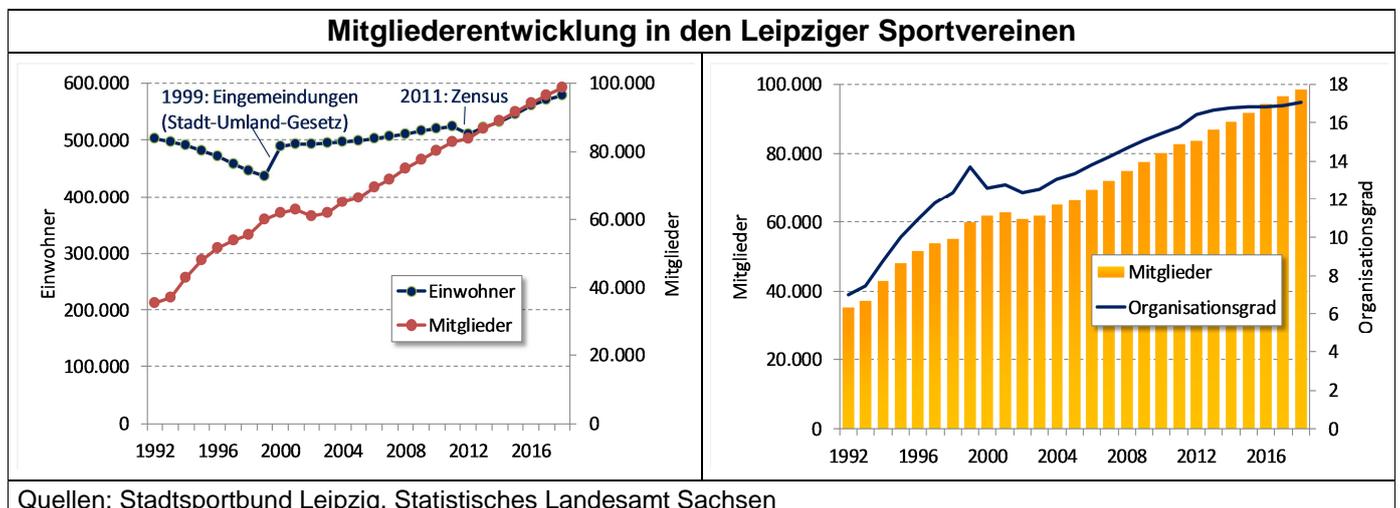
Leipzig ist Sportstadt. Sportgroßveranstaltungen, die Erfolge Leipziger Sportler bei internationalen Meisterschaften und Olympischen Spielen sowie die Spiele Leipziger Bundesligamannschaften tragen in starkem Maße zur allgemeinen Sportbegeisterung der Leipziger Bevölkerung bei und motivieren Breiten- und Leistungssportler gleichermaßen. Stellvertretend seien hier das Deutsche Turnfest 2002, die Weltmeisterschaften im Fußball 2006, im Hallenhockey 2015 und im Damen-Handball 2017, Franz Anton, Tina Dietze, David Storl und Annekatri Thiele oder RasenBallSport Leipzig, der SC DHfK und der Judoclub Leipzig genannt.

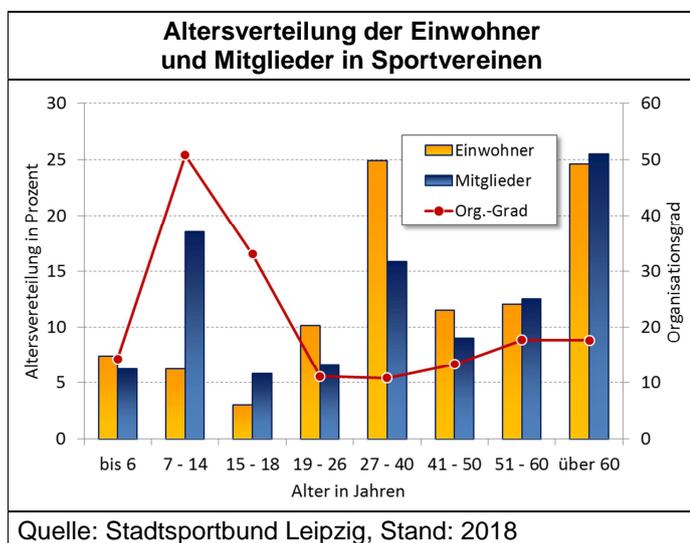
So ist das Interesse der Leipziger am gemeinsamen Sporttreiben im Verein ungebrochen. Dies beweist die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Mitgliederzahlen in den Leipziger Sportvereinen. Seit 1992 kann der Stadtsportbund Leipzig jährlich steigende Mitgliederzahlen vermelden. Zur jüngsten Bestandserhebung am Jahresbeginn 2018 waren 98 506 Mitglieder in den Leipziger Sportvereinen angemeldet. In den letzten zehn Jahren betrug der jährliche Zuwachs jeweils zwischen 1,3 und 3,7 Prozent, in der Dekade insgesamt 31,4 Prozent, während die Zahl der Einwohner im gleichen Zeitraum lediglich um 13,2 Prozent angestiegen ist. Dabei hat sich die Wachstumsdynamik zuletzt allerdings leicht abgeschwächt, denn die Mitgliederzahl wuchs innerhalb der zurückliegenden fünf Jahre „nur“ um 13,5 Prozent bei 11 Prozent Einwohnerzuwachs.

Der Organisationsgrad, der aussagt, wie viele Menschen im Bezug zur Gesamtbevölkerung im Sportverein aktiv sind, hat sich währenddessen stetig auf nunmehr 17,0 Prozent erhöht. Damit liegt Leipzig hinter Dresden (19,7) und dem Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge (17,1) an dritter Stelle unter allen sächsischen Kreis- und Stadtsportbünden und leicht über dem sächsischen Durchschnitt von 16,3, was für die Sportaffinität der Leipziger Einwohner und für die Attraktivität der Leipziger Vereinsangebote spricht.

45,1 Prozent der Leipziger Vereinsmitglieder sind Mädchen und Frauen, womit Leipzig den höchsten Anteil weiblicher Mitglieder unter den 13 sächsischen Kreis- und Stadtsportbünden aufweist. In Dresden beträgt die Quote 35,5 Prozent, sachsenweit 39,8 Prozent.

Der Blick auf die Altersstruktur der Mitgliedschaft fällt aufgrund der demografisch bedingten stark schwankenden Jahrgangsbreiten in der altersbezogenen Einwohnerverteilung differenziert aus. So war bei den Jüngsten im Alter von bis zu sechs Jahren seit dem Jahr 2000 über 15 Jahre hinweg eine stetige Aufwärtsentwicklung mit starkem Zulauf in die Vereine zu verzeichnen. In einzelnen Jahren, so 2001, 2003 und 2005, stieg die Mitgliederzahl gar um über 20 Prozent an. Zuletzt konnte jedoch keine weitere Zunahme mehr generiert werden, stattdessen ging die Mitgliederzahl 2015 um 1,5 Prozent und 2017 um 5,8 Prozent auf nunmehr 6 151 Kinder zurück – trotz weiter steigender Einwohnerzahlen in dieser Altersgruppe. Zugleich ist der Organisationsgrad von 17,4 Prozent (2015) auf 14,3 Prozent (2018) gefallen. Mögliche Ursachen dieser Entwicklung, die im Übrigen mit einem sachsenweiten Trend korrespondiert, könnten sich verschiebende Interessenlagen der Eltern, aber auch personelle (Übungsleiter) oder infrastrukturelle (Sportstätten) Kapazitätsengpässe bei den Anbietern von Kindersportangeboten sein.





In der Altersgruppe von 7 bis 14 Jahren besteht seit jeher die größte Vereinsbindung, jedes zweite Kind (50,9 Prozent) ist in einem Sportverein aktiv. Weil die Entwicklungen der Mitglieder- und Einwohnerzahlen fast deckungsgleich verlaufen, ist der Organisationsgrad hier seit zehn Jahren unverändert. Zuletzt betrug der Zuwachs durchschnittlich 4 Prozent pro Jahr.

Auch bei den 15- bis 18-jährigen Jugendlichen kann Leipzig seit 2012 wieder steigende Mitgliederzahlen vorweisen. In dieser Altersgruppe ist jeder Dritte sportlich im Verein aktiv, wobei der Organisationsgrad vor fünf Jahren allerdings noch bei rund 40 Prozent lag. Offenbar nimmt die Bereitschaft Jugendlicher, sich an einen Verein zu

binden, ab und es werden stattdessen vermehrt selbstorganisierte Sportformen oder auch kommerzielle Angebote wahrgenommen.

In den Altersgruppen der 19- bis 50-Jährigen spiegelt sich der Trend der demografischen Entwicklung recht genau im Mitgliederbestand wider. Dementsprechend ist bei den jungen Erwachsenen bis 25 Jahre derzeit der quantitative Tiefstand erreicht, verbunden mit der Erwartung eines wieder einsetzenden Zustroms. Währenddessen steigen die Mitgliederzahlen bei den Erwachsenen im Alter von 26 bis 40 Jahren weiterhin an und nehmen bei den 41 bis 50 Jahre alten Personen ab. Der Organisationsgrad liegt in diesen Gruppen stabil bei durchschnittlich 11,5 Prozent.

Aufschlussreicher sind die Zahlen der über 50-Jährigen. Mehr als jedes dritte Vereinsmitglied fällt in diesen Altersbereich. Die Kohorte der über 50- bis 59-Jährigen ist in den letzten zehn Jahren um 29,4 Prozent auf 12 330 Mitglieder und die der über 60-jährigen Senioren gar um 53,6 Prozent auf nunmehr über 25 000 Mitglieder angewachsen – bei Einwohnerzuwachsen um 9,8 bzw. 5,8 Prozent. Mittlerweile treibt mehr als jeder sechste Einwohner dieses Alters Sport im Verein. Dies kann als Indiz für ein gewachsenes Gesundheitsbewusstsein gelten, ist zugleich aber auch Bestätigung, dass sich die Vereine mit attraktiven und zielgruppenspezifischen Angeboten zunehmend auf die Ansprüche einer alternden Bevölkerung, die Fitness als grundlegende Lebenseinstellung begreift, einstellen.

Mitgliederentwicklung in den Leipziger Sportvereinen						
	1993	1998	2003	2008	2013	2018
Vereine	192	257	312	364	394	401
Sportarten	56	67	.	78	77	89
Abteilungen	728	799	823	938	956	957
Mitglieder insgesamt	37 119	55 246	61 957	74 979	86 774	98 506
davon:						
Kinder unter 7 Jahre	617	1 273	1 938	3 570	5 627	6 151
Kinder 7 bis 14 Jahre	8 717	11 790	10 348	11 406	14 898	18 291
Jugendliche 15 bis 18 Jahre	3 840	5 763	6 378	5 280	4 558	5 745
Erwachsene 19 bis 26 Jahre	5 718	6 518	6 616	7 392	7 087	6 524
Erwachsene 27 bis 40 Jahre	.	12 239	11 832	11 652	12 445	15 616
Erwachsene 41 bis 60 Jahre	.	.	.	19 303	21 203	21 224
Erwachsene über 60 Jahre	2 123	5 309	10 534	16 376	20 924	25 159
Organisationsgrad ¹⁾	7,5	12,4	12,5	14,7	16,7	17,0
davon:						
Kinder unter 7 Jahre	1,8	7,3	8,1	12,4	16,2	14,3
Kinder 7 bis 14 Jahre	18,7	30,9	36,8	48,6	50,6	50,9
Jugendliche 15 bis 18 Jahre	20,5	27,9	29,3	32,9	39,7	33,1
Erwachsene 19 bis 26 Jahre	10,9	15,4	11,7	11,6	11,3	11,1
Erwachsene 27 bis 40 Jahre	.	12,2	11,3	11,1	11,2	10,8
Erwachsene 41 bis 60 Jahre	.	.	.	12,8	15,2	15,6
Erwachsene über 60 Jahre	2,1	5,3	8,2	12,1	15,3	17,7

Quellen: Stadtsportbund Leipzig, Stand jeweils 01.01.

¹⁾ Bezugsgröße ist die vom Statistischen Landesamt Sachsen ermittelte amtliche Einwohnerzahl vom 31.12. des jeweiligen Vorjahres (bezüglich des Mitgliederbestandes 2018 vom 30.09.2017)

Mitglieder 2018 nach Sportarten			
Sportart	Mitglieder	darunter im Alter ...	
		bis 18 Jahre	über 50 Jahre
		in Prozent	
Rehabilitationssport	14 075	1,0	82,7
Fußball	13 154	52,0	9,2
Allgem. Sportgruppe	11 238	37,7	31,5
Schwimmen	5 883	53,4	31,6
Gesundheitssport	5 156	15,7	70,9
Bergsteigen	4 145	18,2	29,1
Volleyball	3 563	20,3	19,8
Gymnastik	2 586	4,5	85,2
Tennis	2 520	28,7	35,4
Handball	2 387	45,2	10,3
Tanzsport	2 329	38,7	32,0
Tischtennis	1 591	27,7	31,8
Schießsport	1 530	5,0	53,8
Judo	1 500	65,7	8,1
Leichtathletik	1 428	54,2	20,0
Pferdesport	1 423	61,0	7,8
Asiat. Kampfsport	1 341	51,5	3,4
Kanu	1 326	30,6	28,4
Behindertensport	1 322	16,2	71,2
Kegeln	1 258	1,7	84,5
Gerätturnen	1 057	74,9	6,8
Wandern	1 046	0,1	98,6

Quelle: Stadtsportbund Leipzig, Stand: 01.01.2018

Die Palette der von den Leipziger Vereinen angebotenen Sportarten ist breit, von Aerobic bis Yoga ist für jeden Bedarf etwas dabei. Die Rangfolge der beliebtesten Sportarten wird allerdings nicht wie vielleicht erwartet vom Fußball, sondern vom Rehabilitationssport angeführt. Erstaunlich ist dabei, dass von den 36 000 sächsischen Reha-Sportlern über 14 000 in Leipzig aktiv sind, ergo immerhin 39 Prozent. Weitere besonders beliebte Sportarten sind allgemeine Sportgruppen, Schwimmen, Gesundheitssport und – für eine flache Stadt wie Leipzig eventuell so auch nicht vermutet – das Bergsteigen. Die Zahl der Klettersportler hat sich im Zeitraum der letzten zehn Jahre nahezu verdreifacht. Offensichtlich ist es den Leipziger Klettersportvereinen gelungen, neue Zielgruppen für ihren Sport begeistern. Einschließlich der soeben genannten sind in 22 Sportarten jeweils mehr als 1 000 Sporttreibende vereinsgebunden aktiv, welche in der Summe 83 Prozent aller Leipziger Sportvereinsmitglieder stellen. Die übrigen rund 16 600 Mitglieder verteilen sich auf weitere 67 Sportarten.

Bei Kindern und Jugendlichen findet das Fußballspiel traditionell den größten Zuspruch (6 844 Mitglieder). 26,0 Prozent aller sporttreibenden Kinder zwischen 7 und 14 Jahren sowie 23,6 Pro-

zent der Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren jagen in 73 Fußballabteilungen dem runden Leder nach. Auf der Beliebtheitskala folgen allgemeine Sportgruppen (4 420, hier sind vornehmlich Kindersportangebote erfasst) und Schwimmen (3 144) sowie mit Abstand Handball (1 078), Judo (986) und Tanzsport (902). Gemessen an der Gesamtmitgliederzahl der jeweiligen Sportart weisen jedoch Turnen, Cheerleading, Taekwondo, Akrobatik und Judo die höchsten Anteile an Kindern und Jugendlichen auf.

Bei den Älteren ab 50 Jahren stehen hingegen Rehabilitationssport (11 638 Mitglieder), Gesundheitssport (3 658), allgemeine Sportgruppen (3 543) und Gymnastik (2 203) sowie Schwimmen (1 857), Fußball (1 216), Bergsteigen (1 206), Kegeln (1 063) und Wandern (1 031) besonders hoch im Kurs. Der Trend zu sportartungebundenen, gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten ist unübersehbar. Dazu haben sicher auch die Bonusprogramme der Krankenkassen beigetragen, die auf der Grundlage von § 20 des Fünften Sozialgesetzbuches gesundheitsbewusstes Verhalten zum Beispiel mit Beitragsermäßigungen und Zuschüssen zu Kursgebühren honorieren. Dementsprechend sind die Mitgliederzahlen dieser Altersgruppe im Gesundheits- und Rehabilitationssport seit der Gesundheitsreform 2004 um 165 Prozent auf nunmehr 15 300 angestiegen. Erwartungsgemäß ist der Anteil Älterer aber auch bei Wandern, Aquafitness, Gymnastik und Kegeln besonders hoch, in den genannten Sportarten beträgt er jeweils über 70 Prozent, beim Wandern sogar 99 Prozent.

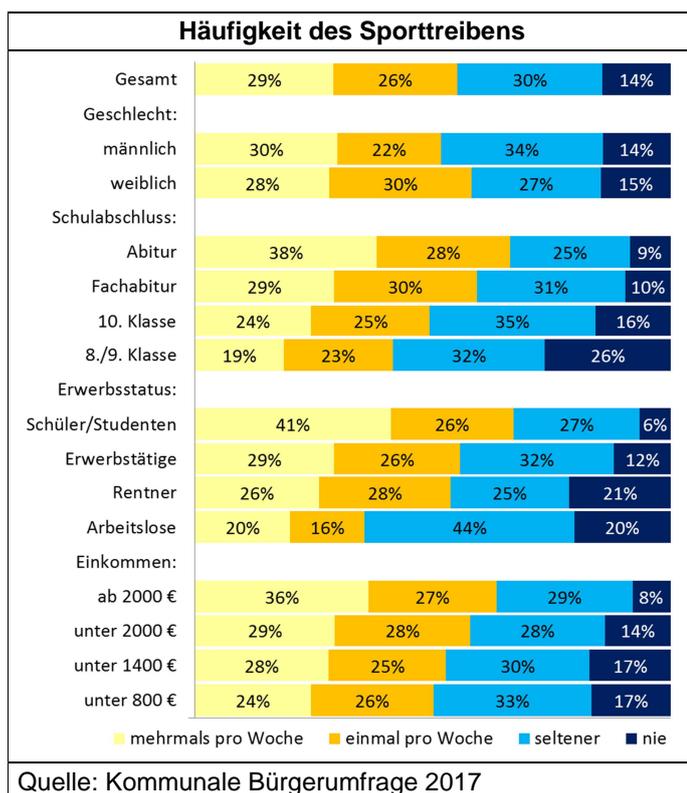
Zum Stichtag 01.01.2018 waren 401 Vereine beim Stadtsportbund Leipzig registriert, dies entspricht 9 Prozent der 4 460 sächsischen Vereine. Diese Zahl hat sich in dem Vierteljahrhundert seit 1993 mehr als verdoppelt und pendelt nun seit fünf Jahren stabil um 400. Bezüglich der Mitgliederstärke wird die Vereinslandschaft maßgeblich von Kleinvereinen geprägt, denn 80 Prozent der Vereine umfassen weniger als 300 und 53 Prozent weniger als 100 Mitglieder. Großvereine mit über 1 000 Mitgliedern sind in der Unterzahl: von den sachsenweit 55 Vereinen dieser Kategorie sind 16 in Leipzig ansässig. Diese vereinen zusammen 38 Prozent aller Leipziger Sportler in sich, in der Altersgruppe der über 50-Jährigen sind es aufgrund der zahlreichen Vereine mit gesundheitsorientierten Sportangeboten sogar 45 Prozent.

Unangefochtener Spitzenreiter ist der Mehrspartenverein SC DHfK Leipzig. Im Sachsenvergleich steht der SC DHfK mit seinen über 6 700 Mitgliedern allerdings erst an dritter Stelle hinter der SG Dynamo Dresden mit 21 340 Mitgliedern, bei der die vielen Fußballfans für einen Mitgliederboom sorgen, und dem Sächsischen Bergsteigerbund mit 6 855 Mitgliedern.

Sportvereine mit mehr als 1 000 Mitgliedern	
Verein	Mitglieder
SC DHfK Leipzig	6 717
BSV AOK Leipzig	4 361
Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins	3 823
Gesundheitssportverein Leipzig	3 309
1. FC Lokomotive Leipzig	2 604
SG Motor Gohlis Nord Leipzig	2 411
Sport- und Rückenzentrum Leipzig	2 171
SG Leipziger Verkehrsbetriebe	2 077
TSV Leipzig 76	1 631
HSG DHfK Leipzig	1 453
Bewegungs- und Gesundheits-SV Plagwitz	1 352
BSG Chemie Leipzig	1 269
Roter Stern Leipzig 99	1 205
L.E. Sport	1 122
Rehasport Leipzig	1 118
Reha- und Gesundheits-SV leichter Leben	1 050

Quelle: Stadtsportbund Leipzig, Stand: 01.01.2018

Tatsächlich ist die Sportaffinität der Bevölkerung noch höher, denn ein nicht unbeträchtlicher Teil zieht selbstorganisierte Sport- und Bewegungsaktivitäten den Sportangeboten der Vereine vor oder nutzt diese als Ergänzung zum Vereinssport. Dies bestätigen u. a. die Ergebnisse der kommunalen Bürgerumfragen, bei denen regelmäßig mehr als die Hälfte der Leipziger Einwohner ab 18 Jahre aussagt, mindestens einmal pro Woche Sport zu treiben. Zwischen 2013 und 2017 lässt sich in dieser Frage ein leichter, aber kontinuierlicher Anstieg von 52 auf 55 Prozent verzeichnen. Demgegenüber sind nur 14 Prozent der volljährigen Einwohner im vereinsgebundenen



Sport registriert. Laut der Umfrageergebnisse sind Frauen sportlich etwas aktiver als Männer, denn 58 Prozent der befragten Frauen, aber nur 52 Prozent der Männer geben an, mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv zu sein. Im Vergleich zum organisierten Sport, wo weibliche Mitglieder leicht in der Unterzahl sind, nehmen Frauen also offenbar eher informelle Sportaktivitäten wahr. Die Auswertung der jüngsten Bürgerumfrage von 2017 zeigt auch, dass die Neigung zum Sporttreiben von der Ausbildung, vom Erwerbsstatus und vom verfügbaren Einkommen abhängt. Abiturienten treiben häufiger Sport als Menschen mit Real- oder Hauptschulabschluss, Studenten und Erwerbstätige häufiger als Arbeitslose und besser verdienende häufiger als einkommensschwache Personen.

Für die Sportausübung stehen den Sportlern im Stadtgebiet 101 Sport- und Bolzplätze mit 252 Spielfeldern und 28 Rundlaufbahnen, 6 Stadien, 246 Sporthallen und Sporträume, 10 Schwimmhallen und 6 Freibäder sowie 27 Kegel-, 22 Tennis-, 14 Wasser-, 3 Schieß-, 2 Hunde- und 2 Motorsportanlagen zur Verfügung, außerdem eine Galopp- und eine Radrennbahn und ein Rollschuhstadion. Einrichtungen kommerzieller Anbieter wie Fitness-Studios sind hier nicht enthalten.

Da die vorhandenen Sportstätten dennoch nicht jeden Bedarf befriedigen können und nicht alle Sportanlagen modernen Ansprüchen genügen, sieht die Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Leipzig bis 2024 insgesamt neun Neubau- und 13 Sanierungsmaßnahmen vor, die im Einzelnen mehrere Sportanlagen umfassen.

Sportinteressierte, die selbstorganisierte Bewegungsformen bevorzugen, eignen sich für ihre Aktivitäten zunehmend auch Flächen im öffentlichen Raum wie Grünanlagen und Seen an. So hat sich Leipzig eine vielfältige Laufszene etabliert. Höhepunkte sind die zahlreichen Laufveranstaltungen wie Neujahrslauf, Leipzig Marathon, Stadtlauf, Frauenlauf und Firmenlauf, an denen 2017 über 33 000 Sportler teilnahmen.

Freizeit-, Breiten- und Leistungssport profitieren von der beispielhaften Leipziger Sportinfrastruktur. Dazu zählen neben den Vereinen und mehreren Bundes- und Landesstützpunkten ganz besonders auch die Einrichtungen im Sportcluster beiderseits der Jahnallee, wo auf weniger als einem Quadratkilometer Olympiastützpunkt, Landessportbund, Stadtsportbund, Red-Bull-Arena, Sportforum, Arena, Sportoberschule, Sportgymnasium, die sportwissenschaftliche Fakultät der Universität und das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft räumlich konzentriert sind und die Sportlandschaft befruchten.

Noch mehr Zahlen zum Sport in Leipzig findet man im Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig (www.leipzig.de/sport) sowie im Leipzig Informationssystem (statistik.leipzig.de).

Hausnummernvergabe 2017 in der Stadt Leipzig

Martin U. Steinert

Zusammenfassung: Im Jahr 2017 wurden in der Stadt Leipzig 687 Hausnummern neu zugewiesen.

Wie der Straßenname ist auch die Hausnummer Bestandteil der Adresse. Einerseits dient die Hausnummer der Orientierung im Stadtgebiet, soll also das einfache Auffinden durch Rettungsdienste, Feuerwehr und ortsunkundige Besucher rasch ermöglichen. Andererseits ist sie ein Element kommunaler Ordnungssysteme und spielt damit nicht nur in der öffentlichen Verwaltung eine zentrale Rolle. Egal ob Postzustellung, Fahrzeugnavigation oder viele andere alltägliche Abläufe – ohne Hausnummer funktioniert es nicht oder nur deutlich aufwendiger und komplizierter. Briefe und Fahrzeuge gelangten nicht oder viel zu spät, aber auf jeden Fall weniger komfortabel und zuverlässig an ihr Ziel und könnten somit ihren Zweck nur ungenügend erfüllen.

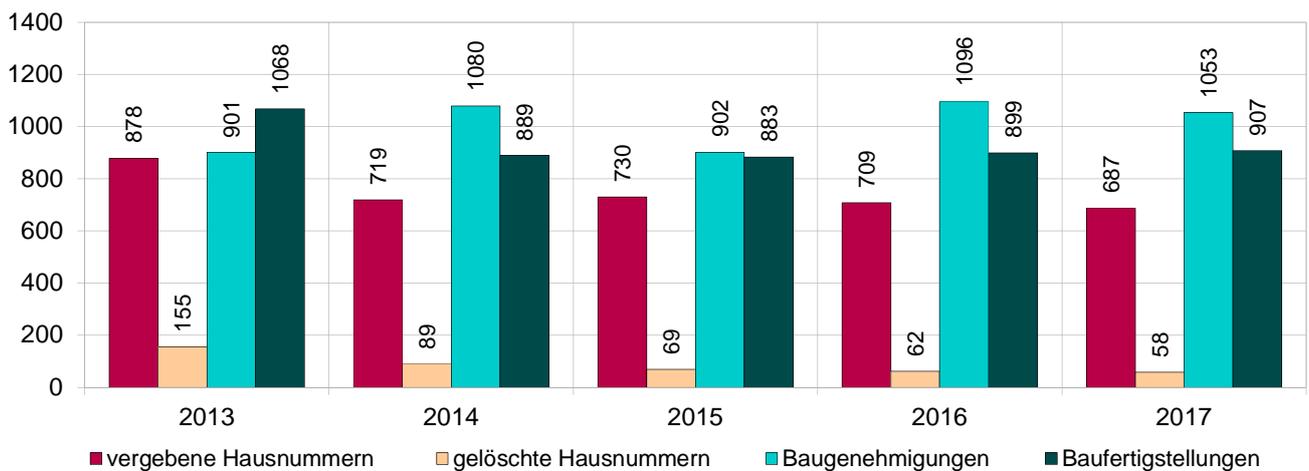
Um dem Ordnungs- und Orientierungszweck möglichst umfänglich zu genügen, ist in der Leipzi-

ger Polizeiverordnung u. a. festgelegt, dass die Hausnummernschilder auch bei Dunkelheit erkennbar sein sollen und keine Schilder mit nicht amtlich zugewiesenen Hausnummern angebracht werden dürfen (vgl. § 15 Abs. 2 und 3 PolVO).

Die Hausnummern setzt in Leipzig das Amt für Statistik und Wahlen im Zuge der Bauantragsstellung beim Amt für Bauordnung und Denkmalpflege per Bescheid fest.

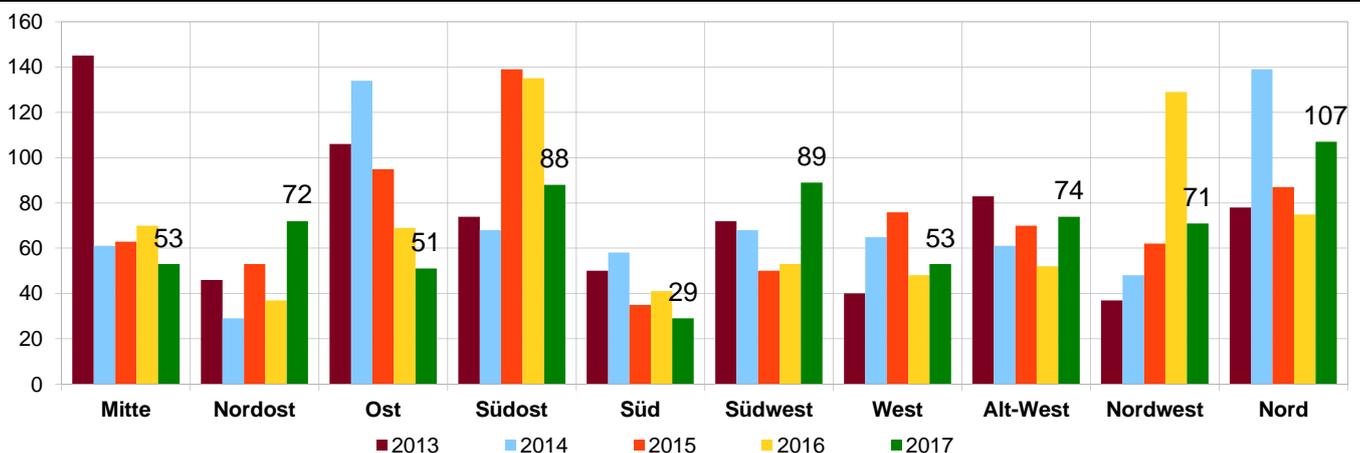
Aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstums hält die Nachfrage nach neu geschaffenen und sanierten Wohnungen und Häusern in Leipzig unvermindert an, es werden weiterhin neue Baugebiete erschlossen und noch bestehende Baulücken geschlossen. Die Anzahl der im Jahr 2017 vom Amt für Bauordnung und Denkmalpflege erteilten Baugenehmigungen und Genehmigungs-freistellungen lag daher ebenso wie die Zahl der neu zugewiesenen Hausnummern auf ähnlich hohem Niveau wie in den Jahren zuvor.

Anzahl der vergebenen und gelöschten Hausnummern sowie Baugenehmigungen und Baufertigstellungen 2013 bis 2017



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Hausnummernvergabe 2013 bis 2017 nach Stadtbezirken



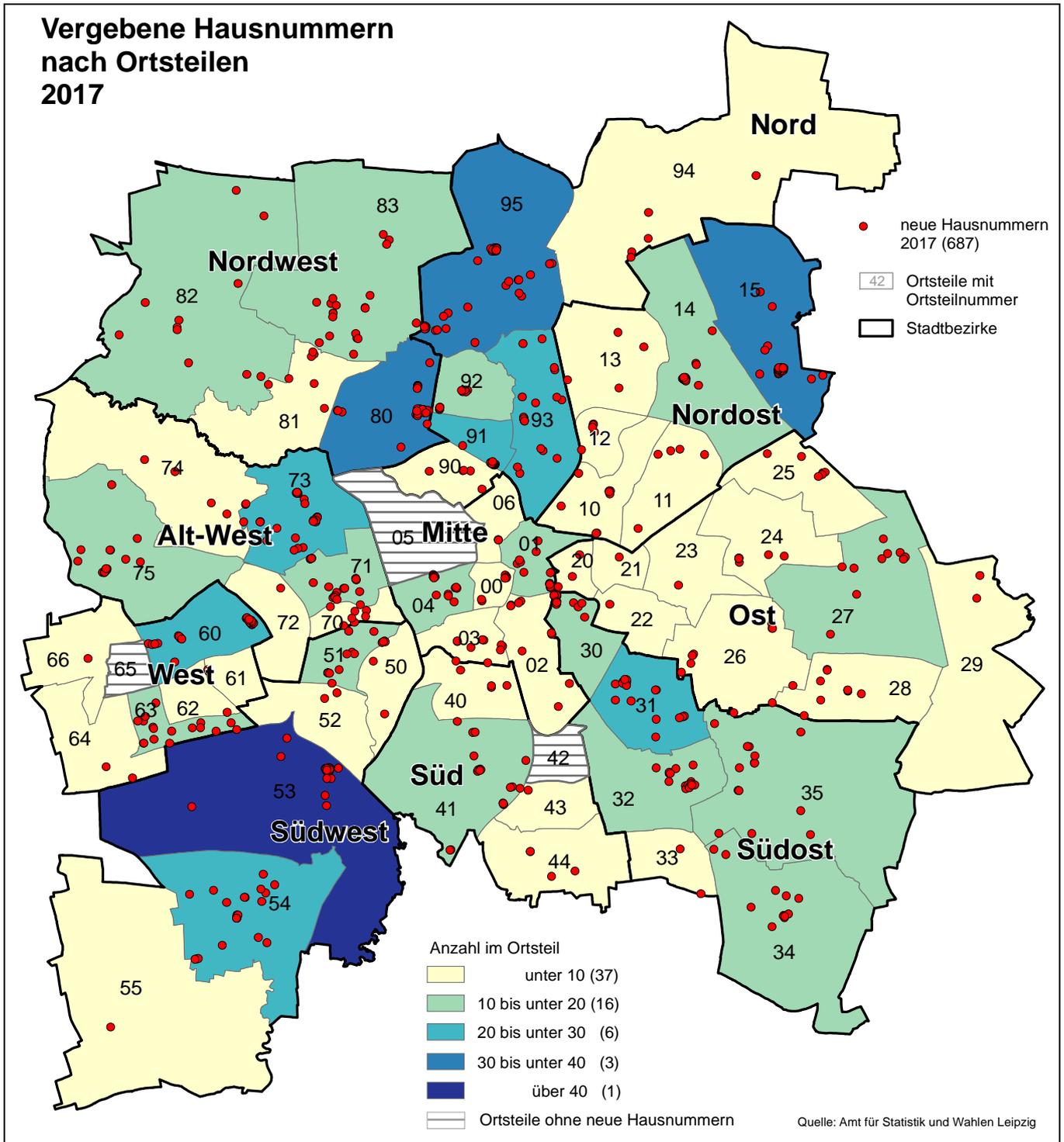
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Die mehr als 590 000 Leipziger (Quelle: Einwohnerregister) wohnen an über 64 400 Adressen, die sich auf 3 033 benannte Straßen und Plätze verteilen. Neue Hausnummern wurden 2017 in 60 der 63 Ortsteile zugewiesen, wobei das Aufkommen in folgenden Ortsteilen besonders hoch war:

Ortsteil	Anzahl
53 - Großzschocher.....	46
15 - Plaußig-Portitz.....	35
95 - Wiederitzsch.....	35
80 - Möckern.....	33
60 - Schönau.....	30
91 - Gohlis-Mitte.....	25
73 - Leutzsch.....	23

Auf Ebene der Stadtbezirke hat sich die Anzahl der 2017 neu vergebenen Hausnummern im Vergleich zum Vorjahr sehr unterschiedlich entwickelt.

Stadtbezirk	Veränderung [%]
Nordwest.....	- 45
Südost.....	- 35
Süd.....	- 29
Ost.....	- 26
Mitte.....	- 24
West.....	+ 10
Alt-West.....	+ 42
Nord.....	+ 43
Südwest.....	+ 68
Nordost.....	+ 95



Wahljahr 2019 in Leipzig

Peter Dütthorn

Zusammenfassung: Im Jahr 2019 finden in der Stadt Leipzig mehrere Wahlen statt. Am 26.05.2019 wird zusammen mit der Wahl des Stadtrats und der Ortschaftsräte die Wahl zum Europäischen Parlament durchgeführt, am 01.09.2019 wird der Sächsische Landtag gewählt. Zum Auftakt findet am 31.03.2019 die Jugendparlamentswahl statt.

Nachdem es im Jahr 2018 in der Stadt Leipzig außer der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Rückmarsdorf am 28. Januar 2018 voraussichtlich keine Wahlen gibt, finden im Jahr 2019 in Leipzig mehrere Wahlen statt, und zwar die Wahl zum Europäischen Parlament, die Kommunalwahlen (Stadtrat und Ortschaftsräte) und die Landtagswahl. Außerdem wird von den 14- bis 22-jährigen Einwohner das Jugendparlament gewählt. Nachstehend erfolgt ein erster Ausblick auf das Wahljahr 2019.

Stadtratswahl

Am 26. Mai 2019 werden im Freistaat Sachsen die nächsten Kommunalwahlen durchgeführt, dies betrifft alle Kreistage der sächsischen Landkreise, alle Stadt- bzw. Gemeinderäte sowie Ortschaftsräte. Der Wahltermin steht gegenwärtig noch unter dem Vorbehalt, dass die Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 stattfindet, was aber als relativ sicher angesehen werden darf, auch wenn die förmliche Bekanntmachung des Wahltages noch aussteht.

In der Stadt Leipzig werden am 26. Mai 2019 die 70 Mitglieder des Stadtrates gewählt. Die Wahl erfolgt insbesondere auf Grundlage der Sächsischen Gemeindeordnung, des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung. Im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 9/2018 vom 11.06.2018 wurden sowohl die Neufassung des Kommunalwahlgesetzes als auch die geänderte Kommunalwahlordnung veröffentlicht.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen und EU-Ausländer, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten in der Stadt Leipzig mit Hauptwohnsitz wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Alle wahlberechtigten Personen erhalten bis spätestens drei Wochen vor dem Wahltag einen Wahlbenachrichtigungsbrief, der für alle an diesem Tag stattfindenden Wahlen (Stadtratswahl, Ortschaftsratswahlen, Europawahl) gilt – die konkrete Wahlberechtigung ist in diesem Brief aufgeführt.

Für die Stadtratswahl ist das Stadtgebiet in insgesamt 10 Wahlkreise eingeteilt. Für die kommende Stadtratswahl hat der dafür zuständige Stadtrat

am 15. Mai 2018 eine neue Wahlkreiseinteilung beschlossen, die auch in der Karte auf der Folgeseite ersichtlich ist:

- WK 0: Stadtbezirk Mitte,
- WK 1: Stadtbezirk Nordost ohne die Ortsteile Mockau-Süd und Mockau-Nord; vom Stadtbezirk Ost die Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf,
- WK 2: Stadtbezirk Ost ohne die Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf,
- WK 3: Stadtbezirk Südost,
- WK 4: Stadtbezirk Süd,
- WK 5: Stadtbezirk Südwest,
- WK 6: Stadtbezirk West,
- WK 7: Stadtbezirk Alt-West,
- WK 8: Stadtbezirk Nordwest und vom Stadtbezirk Nord die Ortsteile Gohlis-Süd und Gohlis-Nord,
- WK 9: Stadtbezirk Nord ohne die Ortsteile Gohlis-Süd und Gohlis-Nord und vom Stadtbezirk Nordost die Ortsteile Mockau-Süd und Mockau Nord.

Im Vergleich zu den vorhergehenden Stadtratswahlen wurde die Wahlkreiszuordnung von vier Ortsteilen geändert:

- Ortsteil 25 (Heiterblick): neu WK 2 statt 1
- Ortsteil 42 (Marienbrunn): neu WK 4 statt 0
- Ortsteil 63 (Grünau-Siedlung): neu WK 6 statt 5
- Ortsteil 66 (Miltitz): neu WK 6 statt 7

Bereits seit dem 1. Juli 2018 können Wahlvorschläge von Parteien oder Wählervereinigungen aufgestellt werden, die aber erst nach der förmlichen Bekanntmachung der Wahl (spätestens 90 Tage vor der Wahl) eingereicht werden können. Die Wahlvorschläge sind je Wahlkreis aufzustellen und dürfen maximal 11 Bewerber umfassen. Bei insgesamt 10 Wahlkreisen können somit je Partei bzw. Wählervereinigung maximal 110 Bewerber nominiert werden. Wahlvorschläge von Parteien und mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen, die im Sächsischen Landtag oder im Stadtrat vertreten sind, benötigen keine Unterstützungsunterschriften, bei allen anderen Wahlvorschlägen sind jeweils mindestens 30 Unterstützungsunterschriften erforderlich, die nach Einreichung des Wahlvorschlages im Neuen Rathaus zu leisten sind.

Zur Stadtratswahl (ebenso wie zu den Ortschaftsratswahlen) haben die Wählerinnen und Wähler drei Stimmen, die beliebig auf die zur Wahl stehenden Personen verteilt werden können. Eine Stimmabgabe für eine Partei bzw. Wählervereinigung ist nicht möglich.

Stadtratswahlkreise 2019



Grafik: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ausgewählte Termine für die Kommunalwahlen am 26.05.2019	
Zeitpunkt (vor Wahltag)	Aufgabe
26.05.2001 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wählbarkeit und Wahlberechtigung
01.04.2018	Frühester Termin für die Wahl der Vertreter für Vertreterversammlung
01.07.2018	Frühester Termin für die Wahl der Bewerber
25.02.2019 (90. Tag)	Letzter Tag für die Bekanntmachung der Stadtratswahl/Ortschaftsratswahlen
Tag nach Bekanntm.	Erster Termin für Einreichung von Wahlvorschlägen
26.02.2018 (3 Monate)	Letzter Tag für Innehaben einer Wohnung in der Stadt Leipzig/ in der Ortschaft
21.03.2019 (66. Tag)	Letzter Termin für Einreichung von Wahlvorschlägen einschl. Abschluss Unterstützungsunterschriften
29.03.2019 (58. Tag)	Letzter Tag für Zulassung und Bekanntgabe der Wahlvorschläge
14.04.2019 (42. Tag)	Stichtag für Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen
05.05.2019 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten
24.05.19, 18.00 (2.T.)	Letzter Termin für Beantragung/Erteilung von Wahlscheinen/Briefwahlunterl.
26.05.19, 08.00-18.00	Wahltag, Wahlzeit

Alle amtlichen Bekanntmachungen zu Wahlen auch im Internet-Angebot des Amtes für Statistik
erscheinen im Amtsblatt der Stadt Leipzig und sind und Wahlen unter www.leipzig.de/wahlen

verfügbar. Bestandteil des Informationsangebotes im Internet sind auch die Wahlvorschlagsformulare.

Ortschaftsratswahlen

Zusammen mit der Stadtratswahl und der Europawahl werden am 26. Mai 2019 in insgesamt 14 Leipziger Ortschaften Ortschaftsräte gewählt. In der nachstehenden Tabelle sind die Ortschaften, in den Ortschaftsräte gewählt werden, aufgeführt. Wie zur Stadtratswahl sind alle Deutschen und alle EU-Ausländer, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, zu dieser Wahl wahlberechtigt. Bei der Mindestwohndauer gibt es einen Unterschied gegenüber der Stadtratswahl. Für die Wahlberechtigung ist hier eine mindestens dreimonatige Wohndauer in der Ortschaft erforderlich. Somit gibt es in den jeweiligen Ortschaften Personen, die zwar für die Stadtratswahl wahlberechtigt sind, aber nicht für die jeweilige Ortschaftsratswahl. Dies betrifft alle Bürger, die zwar vor dem 26. Februar 2019 bereits in der Stadt Leipzig gewohnt haben, aber erst nach dem 26. Februar in die jeweilige Ortschaft umgezogen sind.

Die Zahl der Ortschaftsratsmitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl der Ortschaft. Im Vergleich zu den Ortschaftsratswahlen 2014 gibt es bei zwei Ortschaftsräten eine Veränderung. Da

die Einwohnerzahl in Böhlitz-Ehrenberg die 10 000 überschritten hat, sind zukünftig neun anstatt der derzeit acht Ortschaftsratsmitglieder zu wählen. In Lützschena-Stahmeln hat die Einwohnerzahl die 4 000 überschritten, somit sind zukünftig sieben anstatt der derzeit fünf Ortschaftsratsmitglieder zu wählen. In allen anderen Ortschaftsräten bleibt die Zahl der zu wählenden Mitglieder gegenüber der letzten Wahl unverändert.

Auch bei den Ortschaftsratswahlen dürfen die jeweiligen Wahlvorschläge maximal das Andert-halb-fache der Zahl der zu wählenden Mitglieder umfassen, entstehende Zahlenbruchteile werden aufgerundet: bei 5 Mitgliedern 8 Vorschläge, bei 7 Mitgliedern 11 Vorschläge, bei 8 Mitgliedern 12 Vorschläge, bei 9 Mitgliedern 14 Vorschläge. Alle Termine und Fristen für die Ortschaftsratswahlen entsprechen denen der Stadtratswahl.

Die Zahl der gegebenenfalls notwendigen Unterstützungsunterschriften ist von der Einwohnerzahl der Ortschaft abhängig. In Ortschaften mit bis zu 2 000 Einwohnern (Burghausen, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Miltitz, Plaußig) sind 20 Unterstützungsunterschriften erforderlich, in den Ortschaften mit mehr als 2 000 Einwohner sind es 30 Unterstützungsunterschriften. Wie zur Stadtratswahl sind auch bei den Ortschaftsratswahlen die notwendigen Unterstützungsunterschriften im Neuen Rathaus zu leisten.

Ortschaft	Einwohner (31.12.2017)	Zahl der 2019 zu wählenden Ortschaftsratsmitglieder
Böhlitz-Ehrenberg	10 248	9
Burghausen	1 609	5
Engelsdorf	13 403	9
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	1 356	5
Holzhausen	6 440	7
Liebertwolkwitz	5 364	7
Lindenthal	6 578	7
Lützschena-Stahmeln	4 026	7
Miltitz	1 945	5
Mölkau	5 989	7
Plaußig	664	5
Rückmarsdorf	3 152	5
Seehausen	2 345	5
Wiederitzsch	8 578	8
Quelle: Ordnungsamt/Melderegister		Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Europawahlen

Am 26. Mai 2019 findet zusammen mit den Kommunalwahlen auch die deutschlandweite Wahl der Abgeordneten für das Europäische Parlament statt. Wahlberechtigt sind hier alle Deutschen, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, im Wahlgebiet wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. EU-Ausländer können nur nach entsprechender Antragstellung auch an der Wahl in Deutschland teilnehmen, sonst besteht die Wahlberechtigung im Her-

kunftsmitgliedstaat. Entsprechende Regelungen gelten selbstverständlich auch für Deutsche mit Wohnsitz im EU-Ausland. Dabei ist aber unbedingt zu beachten, dass alle wahlberechtigten Personen nur einmal an der Wahl teilnehmen dürfen. Deutsche mit Wohnsitz außerhalb der EU können nach entsprechender Antragstellung ebenfalls an der Europawahl teilnehmen.

Wahlvorschläge für die Europawahl können von den Parteien bereits seit dem 1. April 2018 aufgestellt werden. Die Wahlvorschläge müssen spätes-

tens bis zum 4. März 2019 beim Bundeswahlleiter in Wiesbaden eingereicht werden. Zur Europawahl gibt es keine Wahlkreiseinteilung. Wahlvorschläge können entweder als Wahlvorschlag für ein Bundesland oder als Wahlvorschläge für alle Bundesländer eingereicht werden.

Die Wählerinnen und Wähler haben jeweils eine Stimme, die für eine der zu Wahl stehenden Listen abgegeben werden kann. Eine Wahl von Personen ist nicht möglich.

Für die am Wahltag ab 18.00 Uhr beginnende Stimmenauszählung in den Wahllokalen gibt es übrigens eine exakt bestimmte Reihenfolge. Zuerst ist das Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament zu ermitteln, danach das Ergebnis der Stadtratswahl. In den Wahlbezirken, in denen eine Ortschaftsratswahl stattfindet, ist anschließend dann noch das Ergebnis dieser Ortschaftsratswahl zu ermitteln.

Landtagswahl

Am 1. September 2019 wird der Sächsische Landtag gewählt. Das Gebiet des Freistaates Sachsen ist für die Landtagswahl in insgesamt 60 Wahlkreise eingeteilt. Auf die Stadt Leipzig entfallen dabei sieben Wahlkreise: Leipzig 1 bis 7 bzw. WK 27 bis 33. Das Wahlverfahren ähnelt dem Verfahren bei der Bundestagswahl, die Wählerinnen und Wähler haben zwei Stimmen (Direkt- und Listenstimme). Die Wahlvorschläge für die Landeslisten sind beim Landeswahlleiter beim Statistischen Landesamt in Kamenz einzureichen, die Kreiswahlvorschläge bei den jeweiligen Kreiswahlleitern, deren Kontaktdaten u. a. im Sächsischen Amtsblatt vom 5. Juli 2018 bekannt gemacht wurden. Die Wahlvorschläge müssen spätestens am 66. Tag vor der Wahl (27. Juni 2019) eingereicht werden. Kreiswahlvorschläge von Parteien, die weder im Deutschen Bundestag noch in einem der 16 Landtage vertreten sind, benötigen für jeden Kreiswahlvorschlag 100 Unterstützungsunterschriften, die zusammen mit dem Wahlvorschlag einzureichen sind. Bei den Landeslisten, die Unterstützungsunterschriften benötigen, sind 1 000 Unterstützungsunterschriften erforderlich. Wahlberechtigt sind bei der sächsischen Landtagswahl alle deutschen Staatsangehörigen, die am Wahltag mindestens 18 Jahre

sind, seit mindestens drei Monaten im Freistaat Sachsen mit Hauptwohnsitz wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Im Gegensatz zur Bundestagswahl und zur Europawahl können Deutsche mit Wohnsitz im Ausland nicht an der Wahl teilnehmen.

Allgemeines

Alle Wahlen können nur dann ordnungsgemäß durchgeführt werden, wenn ausreichend ehrenamtliche Helfer für die Mitarbeit in den mehr als 400 Wahlvorständen und Briefwahlvorständen zur Verfügung stehen. Alle Interessenten an einer Mitarbeit in einem Wahlvorstand können sich jederzeit unter www.leipzig/wahlen registrieren lassen.

Bei allen hier aufgeführten Wahlen sind die Sitzungen des jeweiligen Wahlausschusses zur Zulassung der Wahlvorschläge und zur Feststellung der Wahlergebnisse öffentlich. Ort und Zeit der Sitzung werden rechtzeitig bekannt gemacht. Sowohl am 26. Mai 2019 als auch am 1. September 2019 findet nach Ablauf der Wahlzeit eine öffentliche Präsentation der Wahlergebnisse statt, auch hier werden notwendige Details rechtzeitig veröffentlicht.

Jugendparlamentswahl

Durchaus erwähnt werden soll auch, dass vor den bisher aufgeführten Wahlen im Jahr 2019 eine weitere Wahl in der Stadt Leipzig stattfindet. Voraussichtlich am 31. März 2019 findet bereits zum dritten Mal die Wahl des Jugendparlaments der Stadt Leipzig statt. Die Wahl wird ausschließlich per Internet in der Zeit vom 25. März 2019, 08.00 Uhr, bis zum 1. April 2019, 08.00 Uhr, durchgeführt. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Einwohner der Stadt Leipzig, die am Wahltag mindestens 14 Jahre und noch nicht 22 Jahre alt sind. Alle Wahlberechtigten erhalten einen Wahlbenachrichtigungsbrief per Post zugesandt, der u. a. die Zugangsdaten für die Wahl per Internet enthält. Während der einwöchigen Wahlzeit können die Wahlberechtigten ihre drei Stimmen unter Nutzung jedes internetfähigen Gerätes abgeben. Die Jugendparlamentswahl ist eine reine Personenwahl, es gibt keine Wahlvorschläge von Parteien oder Wählervereinigungen.

Quartalszahlen für das II. Quartal 2018

Alle Angaben sind vorläufig.

Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung - Stadt Leipzig

(Gleitender Dreimonatsdurchschnitt der jeweils letzten drei Monate - Veränderung zum Vorjahreszeitraum)

Stand: Juni 2018

Merkmal	2017							2018					
	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun
Umsatz													
Verarbeitendes Gewerbe	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘↘	↘↘	...
Bauhauptgewerbe	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗	↗	↗	↗↗	↗	↘	↘↘	↘↘	↘	...
Auslandsumsatz													
Verarbeitendes Gewerbe	→	↘	↘	↘↘	→	↗	↗	↗	→	↘	↘↘↘	↘↘	...
Auftragseingang													
Verarbeitendes Gewerbe	↗↗	↗↗	↗	→	↗	↗	↗	↗↗	↗	→	↘	↗	...
Bauhauptgewerbe	↗↗↗	↗↗↗	↗↗	↗	↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↗↗↗	↘↘	↘	↗↗↗	...
Übernachtungen	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗↗	↗	↗	...
Flughafen													
Verkehrseinheiten ¹⁾	↗	↗	↗	↗↗	↗	↗	↗	↗↗	↗↗	↗	↗	↗	↗↗
Arbeitslosenzahl	↘↘	↘↘	↘↘	↘	↘↘	↘↘	↘	↘	↘	↘↘	↘↘	↘↘	↘↘
Verbraucherpreisindex²⁾													
Insgesamt	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
GESAMTTENDENZ	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	↘	→	...

¹⁾ Eine Verkehrseinheit entspricht einem gewerblichem Passagier oder 100 kg Luftfracht/Luftpost, ohne Transit

²⁾ Angaben für Sachsen

Veränderungsraten (ohne Preisindex):

20 % ≤	Veränderungsrate		↗↗↗
10 % ≤	Veränderungsrate	< 20 %	↗↗
1 % ≤	Veränderungsrate	< 10 %	↗
- 1 % <	Veränderungsrate	< 1 %	→
- 10 % <	Veränderungsrate	≤ - 1 %	↘
- 20 % <	Veränderungsrate	≤ - 10 %	↘↘
	Veränderungsrate	≤ - 20 %	↘↘↘

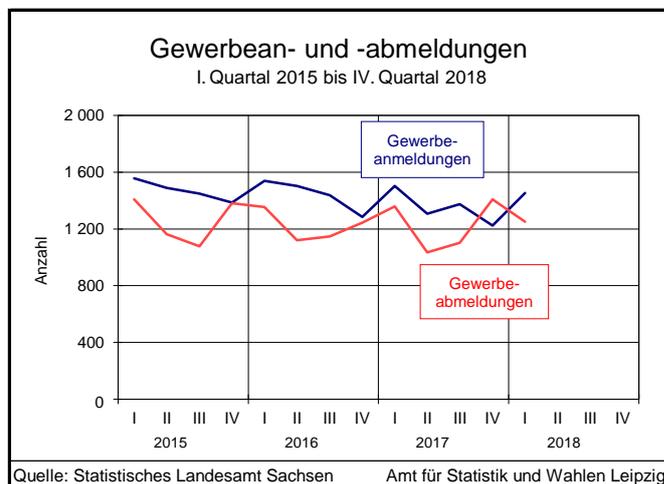
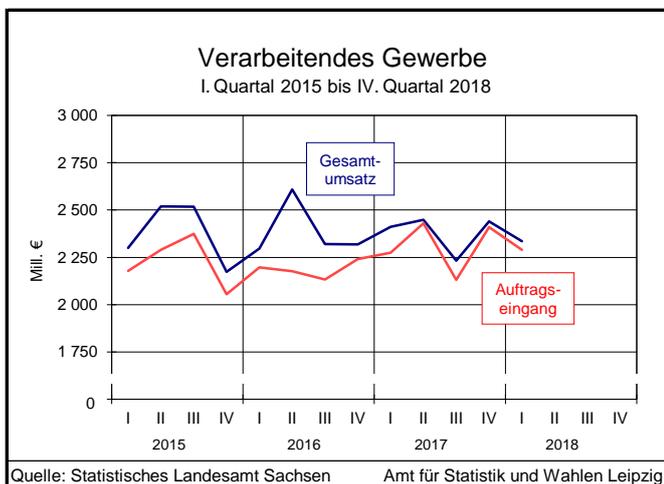
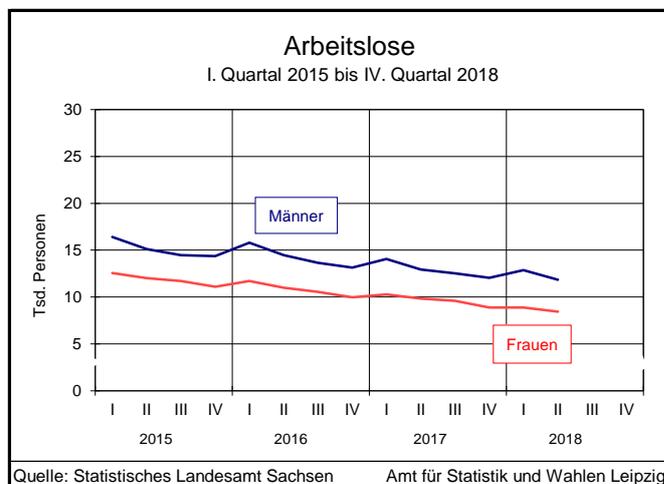
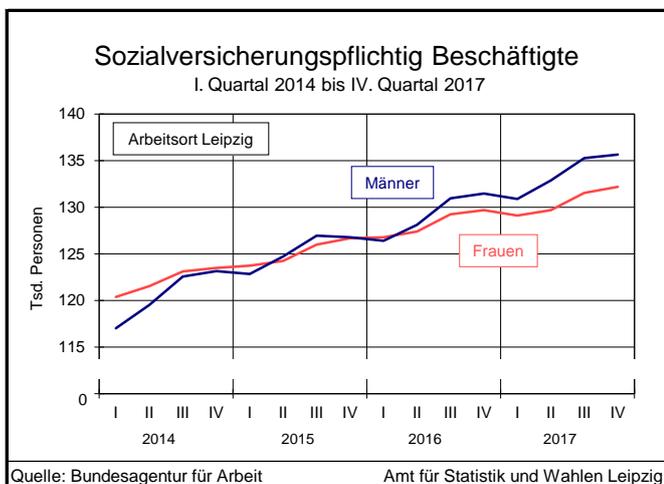
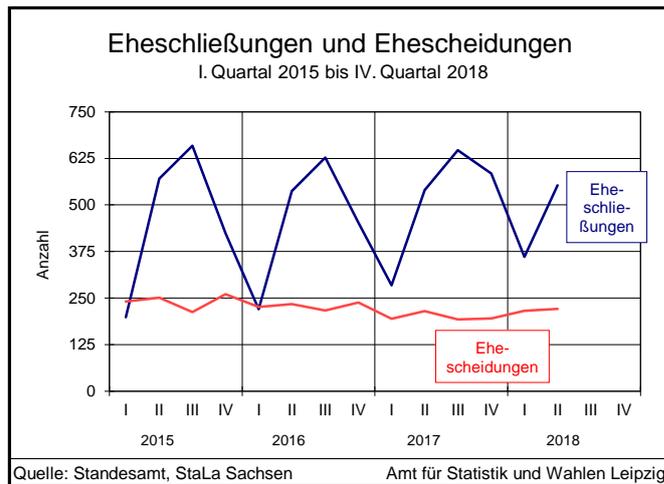
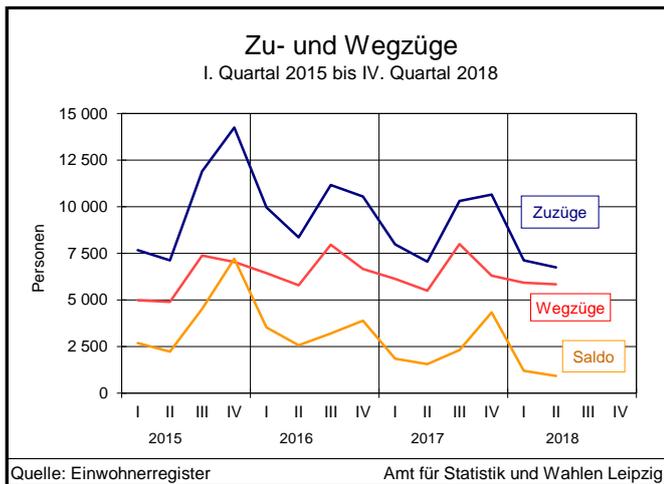
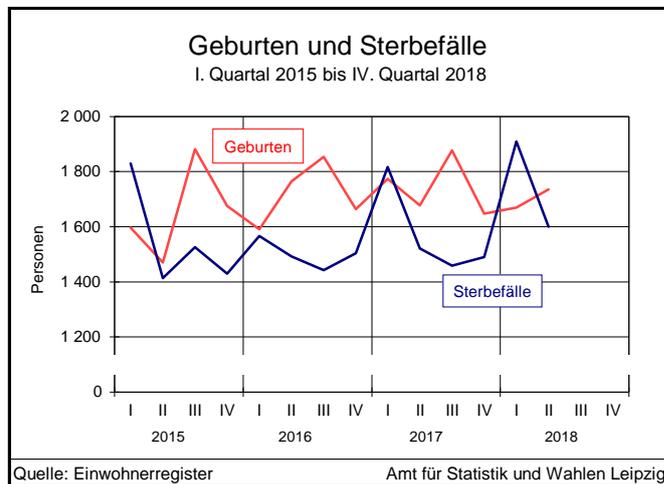
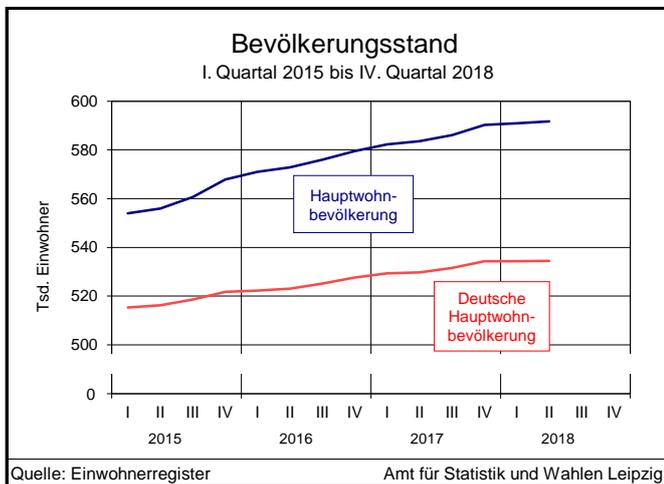
Verbraucherpreisindex:

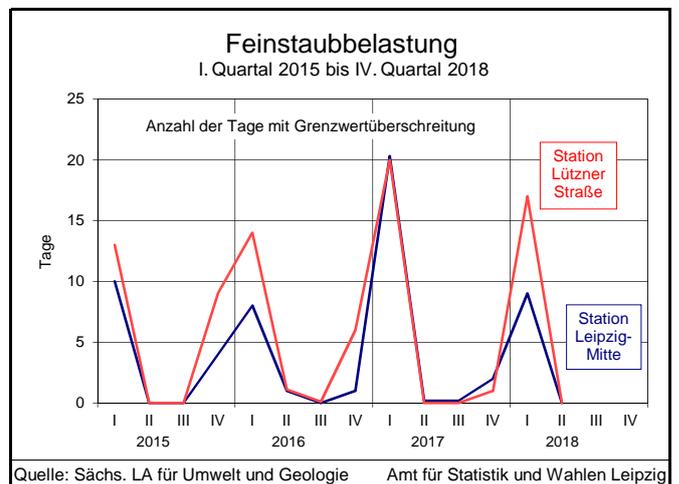
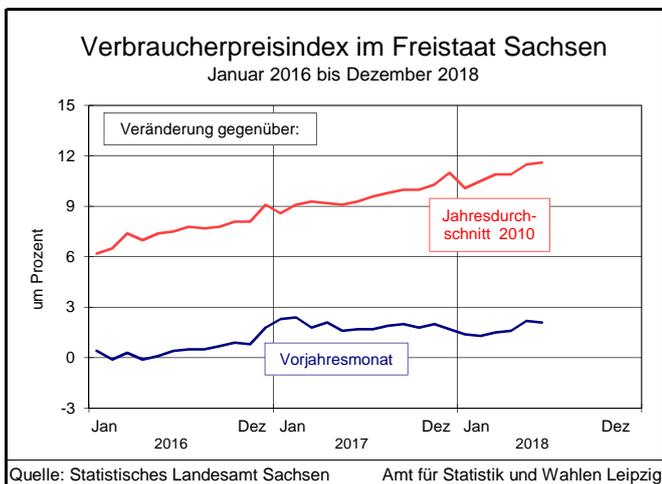
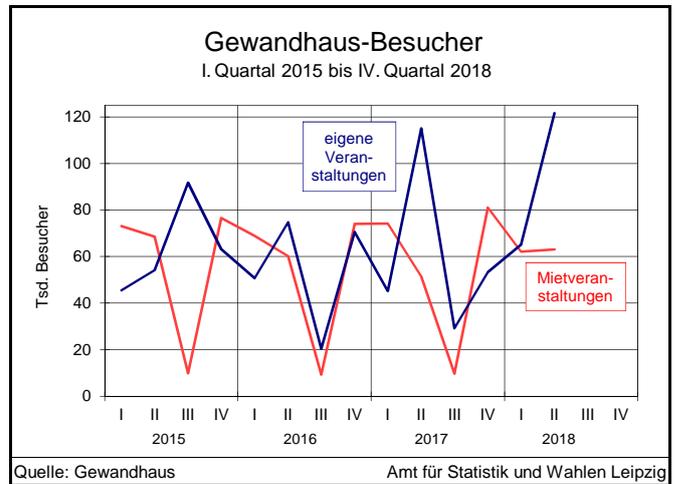
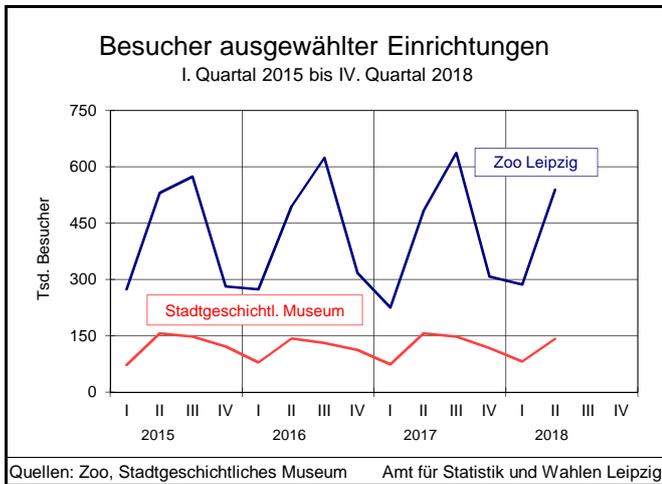
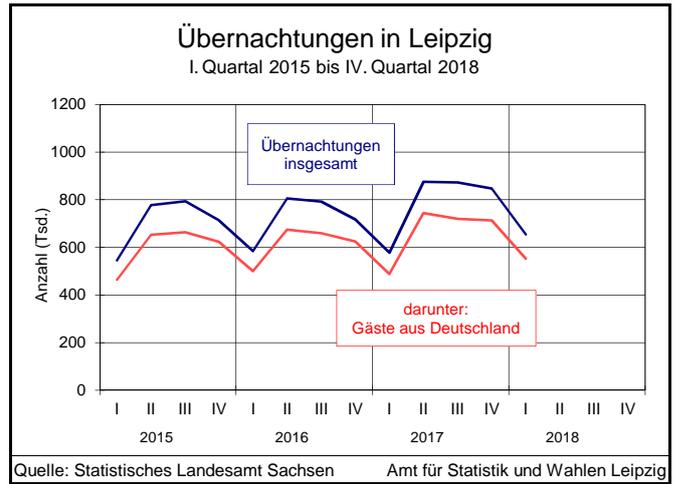
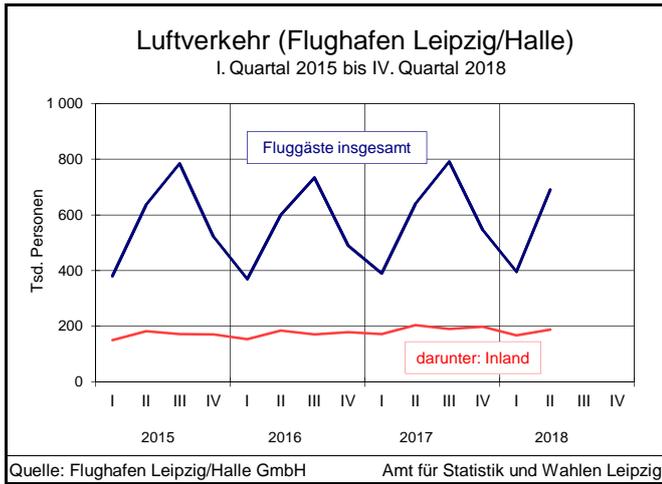
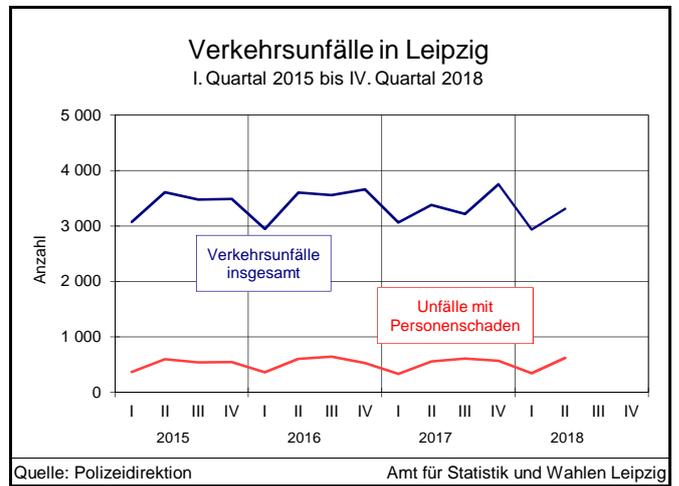
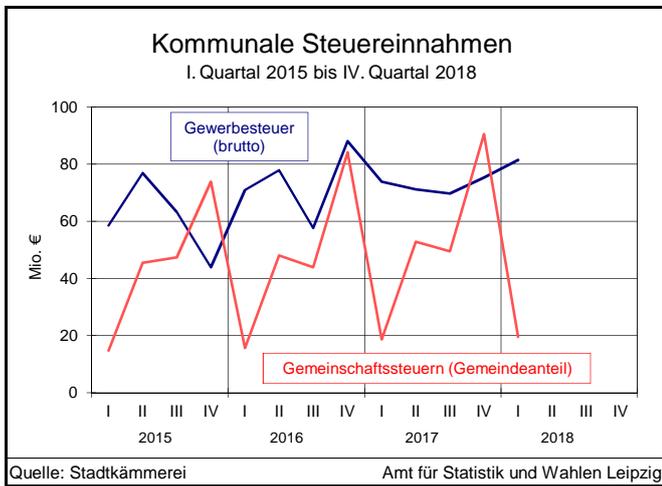
3 % ≤	Veränderungsrate		↗↗↗
2 % ≤	Veränderungsrate	< 3 %	↗↗
1 % ≤	Veränderungsrate	< 2 %	↗
- 1 % ≤	Veränderungsrate	< 1 %	→

Gesamttendenz:

Die Veränderungsraten wurden mit Punkten bewertet (↗↗↗ entspricht +3 Punkten, ↘↘↘ entspricht - 3 Punkten; bei Arbeitslosenzahl und Preisindex entsprechend umgekehrt)

21 ≤	Punkte		↗↗↗
13 ≤	Punkte	≤ 20	↗↗
4 ≤	Punkte	≤ 12	↗
- 3 ≤	Punkte	≤ 3	→
- 12 ≤	Punkte	≤ - 4	↘
- 20 ≤	Punkte	≤ - 13	↘↘
	Punkte	≤ - 21	↘↘↘





Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Amtliche Einwohnerzahl - Basis Zensus 2011</u>	2017	...	574 149	575 355	578 004	...
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)	2016	571 088	562 231	564 305	567 614	571 088
<u>Bevölkerungsstand</u>						
(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)						
Einwohner mit Hauptwohnung	2018	...	590 888	591 686	...	...
	2017	590 337	582 277	583 543	586 035	590 337
davon: männlich	2018	...	291 620	292 116	...	...
	2017	291 180	287 184	287 863	289 223	291 180
weiblich	2018	...	299 268	299 570	...	...
	2017	299 157	295 093	295 680	296 812	299 157
davon: Deutsche insgesamt	2018	...	534 378	534 487	...	...
	2017	534 326	529 382	529 818	531 528	534 326
davon: männlich	2018	...	259 476	259 659	...	...
	2017	259 303	256 876	257 137	258 034	259 303
weiblich	2018	...	274 902	274 828	...	...
	2017	275 023	272 506	272 681	273 494	275 023
Ausländer insgesamt	2018	...	56 510	57 199	...	...
	2017	56 011	52 895	53 725	54 507	56 011
davon: männlich	2018	...	32 144	32 457	...	...
	2017	31 877	30 308	30 726	31 189	31 877
weiblich	2018	...	24 366	24 742	...	...
	2017	24 134	22 587	22 999	23 318	24 134
darunter: Einwohner mit Migrationshintergrund	2018	...	84 243	85 609	...	...
	2017	83 406	78 967	80 220	81 435	83 406
davon: männlich	2018	...	46 034	46 683	...	...
	2017	45 573	43 350	43 941	44 641	45 573
weiblich	2018	...	38 209	38 926	...	...
	2017	37 833	35 617	36 279	36 794	37 833
Migrantenquote (in Prozent)	2018	...	14,3	14,5	...	...
	2017	14,1	13,6	13,7	13,9	14,1
Ausländerquote (in Prozent)	2018	...	9,6	9,7	...	...
	2017	9,5	9,1	9,2	9,3	9,5
<u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u>						
(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)						
Geburten	2018	...	1 669	1 735	...	...
	2017	6 976	1 774	1 678	1 877	1 647
davon: männlich	2018	...	868	867	...	...
	2017	3 578	912	842	954	870
weiblich	2018	...	801	868	...	...
	2017	3 398	862	836	923	777
Sterbefälle	2018	...	1 909	1 600	...	...
	2017	6 287	1 817	1 521	1 459	1 490
davon: männlich	2018	...	919	803	...	...
	2017	3 079	887	724	722	746
weiblich	2018	...	990	797	...	...
	2017	3 208	930	797	737	744
Saldo Geburten - Sterbefälle	2018	...	- 240	+ 135	...	...
	2017	+ 689	- 43	+ 157	+ 418	+ 157

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u>						
<i>(Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister)</i>						
Zuzüge	2018	...	7 133	6 759	...	...
	2017	36 013	7 980	7 065	10 317	10 651
davon: männlich	2018	...	3 953	3 689	...	...
	2017	19 120	4 537	3 898	5 365	5 320
weiblich	2018	...	3 180	3 070	...	...
	2017	16 893	3 443	3 167	4 952	5 331
darunter: Ausländer	2018	...	2 760	2 536	...	...
	2017	13 107	3 522	2 828	3 466	3 291
darunter aus:						
Freistaat Sachsen	2018	...	1 965	1 923	...	...
	2017	10 243	2 496	2 136	2 818	2 793
Neue Bundesländer (ohne SN, mit Berlin)	2018	...	1 671	1 545	...	...
	2017	8 703	1 644	1 582	2 687	2 790
Alte Bundesländer (ohne Berlin).....	2018	...	1 600	1 500	...	...
	2017	8 218	1 569	1 559	2 331	2 759
Ausland	2018	...	1 897	1 791	...	...
	2017	8 849	2 271	1 788	2 481	2 309
Wegzüge	2018	...	5 927	5 836	...	...
	2017	25 935	6 129	5 498	8 000	6 308
davon: männlich	2018	...	3 125	3 035	...	...
	2017	13 393	3 269	2 882	3 990	3 252
weiblich	2018	...	2 802	2 801	...	...
	2017	12 542	2 860	2 616	4 010	3 056
darunter: Ausländer	2018	...	1 736	1 576	...	...
	2017	7 293	1 801	1 445	2 407	1 640
darunter nach:						
Freistaat Sachsen	2018	...	2 084	2 244	...	...
	2017	9 301	2 254	2 115	2 710	2 222
Neue Bundesländer (ohne SN, mit Berlin)	2018	...	1 354	1 354	...	...
	2017	6 045	1 459	1 281	1 739	1 566
Alte Bundesländer (ohne Berlin).....	2018	...	1 357	1 358	...	...
	2017	6 275	1 326	1 322	1 975	1 652
Ausland	2018	...	1 132	880	...	...
	2017	4 314	1 090	780	1 576	868
Wanderungssaldo	2018	...	+ 1 206	+ 923	...	...
	2017	+ 10 078	+ 1 851	+ 1 567	+ 2 317	+ 4 343
Innerstädtische Umzüge	2018	...	11 873	12 439	...	...
	2017	51 245	12 573	12 933	13 332	12 407
<u>Eheschließungen</u> ¹⁾	2018	...	361	553	...	...
<i>(Quelle: Standesamt)</i>	2017	2 055	284	540	647	584
<u>Ehescheidungen</u>	2018	...	216	221	...	...
<i>(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</i>	2017	797	194	215	193	195

¹⁾ ab 4. Quartal 2017 einschließlich gleichgeschlechtlicher Eheschließungen

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Meldepflichtige übertragbare Krankheiten</u> (Quelle: Gesundheitsamt)						
Gemeldete Infektionskrankheiten	2018	...	9 195	3 567	...	...
	2017	9 681	5 024	1 420	1 279	1 958
darunter ausgewählte Krankheiten:						
Ansteckende Durchfallerkrankungen (bakteriell, viral und Parasiten bedingte)	2018	...	1 107	928	...	...
	2017	3 747	1 093	828	799	1 027
Virushepatitis - Carrier (Träger)	2018	...	9	52	...	...
	2017	163	33	27	42	61
Hirnhautentzündung (Meningitis/Encephal.) ...	2018	...	8	11	...	...
	2017	31	4	10	12	5
Keuchhusten (Pertussis)	2018	...	70	93	...	...
	2017	90	15	21	25	29
Virusgrippe (Influenza)	2018	...	6 527	1 997	...	...
	2017	3 115	2 949	24	1	141
Masern	2018	...	3	.	...	...
	2017	54	54	-	-	-
Borreliose	2018	...	5	13	...	...
	2017	51	7	7	23	14
Anzahl der Häufungen obiger Infektionskrankheiten ¹⁾	2018	...	19	38	...	...
	2017	54	26	15	7	6
Untersuchungen bei Kontaktpersonen	2018	...	338	...	...	...
	2017	1 430	643	188	220	379
Tuberkulose-Neuerkrankungen	2018	...	13	17	...	...
	2017	39	11	15	13	-
darunter: Atmungsorgane	2018	...	12	11	...	...
	2017	31	10	14	7	-
<u>Sexuell übertragbare Krankheiten</u> (Quelle: Gesundheitsamt)						
Gonorrhoe	2018	...	68	50	...	...
	2017	267	64	75	69	59
Syphilis	2018	...	10	7	...	...
	2017	59	29	23	4	3
Urogenitale Chlamydieninfektionen	2018	...	268	227	...	...
	2017	1 071	300	279	255	237
HIV-Neuinfektionen	2018	...	...	...	...	...
	2017	18	8	6	4	-

¹⁾ zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Kommunale Finanzen</u>						
<i>(Quelle: Stadtkämmerei/Kassenstatistik)</i>						
Grundsteuer 1 000 €	2018	...	23 097	...	...	...
	2017	94 238	23 748	21 895	27 642	20 953
Gewerbsteuer (brutto) 1 000 €	2018	...	81 521	...	...	...
	2017	290 302	73 931	71 234	69 786	75 351
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 1 000 €	2018	...	5 293	...	...	...
	2017	159 984	6 020	40 041	36 661	77 262
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 1 000 €	2018	...	12 314	...	...	...
	2017	45 138	10 246	11 642	11 608	11 642
Vergnügungssteuer 1 000 €	2018	...	698	...	...	...
	2017	3 706	1 106	914	375	1 311
Hundsteuer 1 000 €	2018	...	722	...	...	...
	2017	1 820	794	170	666	190
Zweitwohnungssteuer 1 000 €	2018	...	510	...	...	...
	2017	961	555	135	173	98
Gewerbsteuerumlage 1 000 €	2018	...	423	...	...	...
	2017	23 980	2 315	5 625	5 420	10 620
Steuereinnahmen (netto) insgesamt 1 000 €	2018	...	123 732	...	...	...
	2017	572 169	114 085	140 406	141 491	176 187
Schuldenstand Mill. €	2018	...	561	...	...	...
	2017	580	619	610	593	580
Schuldenstand je Einwohner €	2018	...	949	...	...	...
<i>(auf Basis Einwohnerregister)</i>	2017	983	1 062	1 046	1 011	983
<u>Gewerbean- und -abmeldungen</u>						
<i>(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</i>						
Anmeldungen	2018	...	1 453	...	...	...
	2017	5 409	1 503	1 307	1 375	1 224
Abmeldungen	2018	...	1 251	...	...	...
	2017	4 903	1 358	1 034	1 102	1 409
<u>Insolvenzen</u>						
<i>(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</i>						
Insolvenzen insgesamt	2018	...	356	...	...	...
	2017	1 283	305	325	296	357
darunter: Verbraucherinsolvenzen	2018	...	195	...	...	...
	2017	755	168	211	183	193
<u>Kriminalität</u>						
<i>(Quelle: Polizeidirektion Leipzig)</i>						
Straftaten insgesamt	2018	...	19 555	...	...	...
	2017	79 431	20 832	18 470	19 474	20 655
Aufklärungsquote%	2018	...	43,8	...	...	...
	2017	45,4	47,3	45,8	43,3	45,0

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</u> (Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit)						
Beschäftigte am Arbeitsort Leipzig	2017	...	259 998	262 537	266 824	267 823
	2016	261 153	253 154	255 507	260 202	261 153
darunter: Frauen	2017	...	129 095	129 681	131 543	132 181
	2016	129 690	126 765	127 394	129 252	129 690
Beschäftigte am Wohnort Leipzig	2017	...	224 292	226 578	231 034	232 881
	2016	223 970	215 790	218 189	222 868	223 970
darunter: Frauen	2017	...	109 938	110 619	112 666	113 574
	2016	109 833	106 491	107 157	109 261	109 833
<u>Geringfügig entlohnte Beschäftigte</u>						
am Arbeitsort Leipzig	2017	...	34 713	35 757	35 384	35 862
	2016	35 625	34 826	35 897	35 376	35 625
darunter: ausschließlicher Job	2017	...	24 875	25 533	24 862	25 271
	2016	25 642	25 319	26 114	25 357	25 642
am Wohnort Leipzig	2017	...	32 241	33 469	33 387	33 937
	2016	32 714	31 292	32 536	32 250	32 714
<u>Arbeitslose in der Stadt Leipzig</u>						
	2018	...	21 771	20 292	...	...
(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)						
und zwar: Frauen	2017	20 921	24 357	22 769	22 141	20 921
	2018	...	8 899	8 458	...	...
	2017	8 873	10 282	9 833	9 610	8 873
unter 25 Jahre	2018	...	1 933	1 846	...	...
	2017	1 732	2 027	1 906	2 154	1 732
Langzeitarbeitslose	2018	...	6 099	5 627	...	...
	2017	6 151	7 257	6 875	6 464	6 151
Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen	2018	...	7,3	6,6	...	...
	2017	7,0	8,3	7,6	7,4	7,0
Arbeitslosenquote aller abhängigen zivilen	2018	...	8,0	7,3	...	...
Erwerbspersonen	2017	7,7	9,2	8,4	8,2	7,7
Arbeitslose nach SGB III insgesamt	2018	...	6 421	5 818	...	...
	2017	5 882	7 153	6 579	6 558	5 882
und zwar: Frauen	2018	...	2 739	2 595	...	...
	2017	2 674	3 095	3 033	3 065	2 674
unter 25 Jahre	2018	...	522	474	...	...
	2017	443	631	543	671	443
Arbeitslose nach SGB II insgesamt	2018	...	15 350	14 474	...	...
	2017	15 039	17 204	16 190	15 583	15 039
und zwar: Frauen	2018	...	6 160	5 863	...	...
	2017	6 199	7 187	6 800	6 545	6 199
unter 25 Jahre	2018	...	1 411	1 372	...	...
	2017	1 289	1 396	1 363	1 483	1 289
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	2018	...	7 276	7 493	...	...
	2017	7 032	6 177	6 614	7 270	7 032
Empfänger Arbeitslosengeld	2018	...	5 585	4 944	...	...
	2017	5 111	5 916	5 468	5 495	5 111

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II - Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten</u>						
<i>(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)</i>						
<u>Bedarfsgemeinschaften (BG)</u>	2018	...	36 967	...	...	...
	2017	36 965	39 379	38 959	38 191	36 965
davon: mit 1 Person	2018	...	22 382	...	...	...
	2017	22 386	24 115	23 825	23 349	22 386
mit 2 Personen	2018	...	6 584	...	...	...
	2017	6 634	7 184	7 014	6 832	6 634
mit 3 Personen	2018	...	3 859	...	...	...
	2017	3 872	4 007	4 009	3 895	3 872
mit 4 und mehr Personen	2018	...	4 142	...	...	...
	2017	2 234	4 073	4 111	4 115	2 234
darunter: Alleinerziehende BG	2018	...	6 576	...	...	...
	2017	6 581	6 931	6 878	6 676	6 581
<u>Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)</u>	2018	...	66 703	...	...	...
	2017	66 542	69 584	69 183	68 063	66 542
darunter: Frauen	2018	...	32 219	...	...	...
	2017	32 160	33 538	33 418	32 818	32 160
Leistungsberechtigte (LB)	2018	...	64 789	...	...	...
	2017	64 636	67 523	67 231	66 149	64 636
Regelleistungsberechtigte (RLB)	2018	...	64 103	...	...	...
	2017	63 926	66 827	66 562	65 419	63 926
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	2018	...	46 735	...	...	...
	2017	46 666	49 431	49 125	48 153	46 666
davon: Männer	2018	...	24 033	...	...	...
	2017	23 951	25 449	25 232	24 807	23 951
Frauen	2018	...	22 702	...	...	...
	2017	22 715	23 982	23 923	23 346	22 715
darunter: unter 25 Jahre	2018	...	7 606	...	...	...
	2017	7 516	7 906	8 083	7 896	7 516
über 55 Jahre	2018	...	7 708	...	...	...
	2017	7 691	7 914	7 850	7 764	7 691
darunter: Ausländer	2018	...	12 551	...	...	...
	2017	12 272	11 872	12 217	12 359	12 272
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	2018	...	17 368	...	...	...
	2017	17 260	17 396	17 437	17 266	17 260
darunter: unter 15 Jahre	2018	...	17 032	...	...	...
	2017	16 923	17 043	17 089	16 913	16 923
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	2018	...	686	...	...	...
	2017	710	696	669	730	710
Nicht Leistungsberechtigte (NLB)	2018	...	1 914	...	...	...
	2017	1 906	2 061	1 952	1 914	1 906
<u>SGB II-Hilfequoten</u>						
SGB II-Quote	2018	...	14,2	...	...	...
	2017	14,2	15,1	15,1	14,8	14,2
ELB-Quote	2018	...	12,3	...	...	...
	2017	12,3	13,3	13,2	12,9	12,3
NEF-Quote (Kinder unter 15 Jahre)	2018	...	22,0	...	...	...
	2017	21,9	23,0	23,1	22,9	21,9

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Verarbeitendes Gewerbe</u> ¹⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)						
Betriebe	2018	...	67	...	...	...
	2017	69	71	68	69	69
Tätige Personen	2018	...	19 918	...	...	...
	2017	20 396	19 520	19 531	20 278	20 396
Arbeitsstunden 1 000	2018	...	7 927	...	...	...
	2017	30 549	8 134	7 691	7 384	7 340
Bezahlte Entgelte 1 000 €	2018	...	227 307	...	...	...
	2017	1 012 282	213 601	279 728	253 489	265 464
Gesamtumsatz 1 000 €	2018	...	2 334 482	...	...	...
	2017	9 530 510	2 411 137	2 448 133	2 232 121	2 439 119
darunter: Ausland 1 000 €	2018	...	1 226 603	...	...	...
	2017	4 924 662	1 333 172	1 279 107	1 111 369	1 201 014
Auftragseingang 1 000 €	2018	...	2 290 023	...	...	...
	2017	9 245 399	2 275 096	2 429 010	2 130 921	2 410 372
<u>Bauhauptgewerbe</u> ²⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)						
Betriebe ³⁾	2018	...	56	...	...	...
	2017	57	56	58	57	57
Tätige Personen ³⁾	2018	...	3 252	...	...	...
	2017	3 451	3 552	3 711	3 668	3 451
Arbeitsstunden 1 000	2018	...	768	...	...	...
	2017	4 196	869	1 116	1 194	1 017
Bruttoentgeltsumme 1 000 €	2018	...	26 351	...	...	...
	2017	133 378	29 137	34 659	34 910	34 672
Gesamtumsatz 1 000 €	2018	...	96 841	...	...	...
	2017	614 433	115 058	152 379	167 989	179 007
darunter: Baugewerblicher Umsatz 1 000 €	2018	...	94 696	...	...	...
	2017	604 489	113 262	150 284	164 975	175 968
Auftragseingang 1 000 €	2018	...	144 755	...	...	...
	2017	694 650	165 731	112 829	159 644	256 446
Auftragsbestand 1 000 €	2018	...	...	...	...	...
	2017	1 256 659	270 021	289 849	287 938	408 851
<u>Ausbaugewerbe</u> ²⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)						
Betriebe ³⁾	2018	...	56	...	...	...
	2017	64	64	64	64	64
Tätige Personen ³⁾	2018	...	2 740	...	...	...
	2017	2 767	2 706	2 735	2 804	2 767
Arbeitsstunden 1 000	2018	...	858	...	...	...
	2017	3 487	858	890	894	845
Bruttoentgeltsumme 1 000 €	2018	...	22 227	...	...	...
	2017	90 542	21 575	22 601	22 312	24 054
Gesamtumsatz 1 000 €	2018	...	82 128	...	...	...
	2017	348 265	69 606	83 255	88 753	106 651
darunter: Ausbaugewerblicher Umsatz 1 000 €	2018	...	81 783	...	...	...
	2017	345 153	68 879	82 610	87 915	105 749

¹⁾ Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr ³⁾ Jahresdurchschnitt

²⁾ Betriebe mit 23 Beschäftigten und mehr; eingeschränkte Vergleichbarkeit auf Grund der Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätige Personen ab 2018

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Bautätigkeit (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)						
Baugenehmigungen	2018	...	320	226	...	...
	2017	1 052	278	259	203	312
darunter: Neubauten	2018	...	105	91	...	...
	2017	508	125	99	93	191
davon: Wohngebäude	2018	...	79	77	...	...
	2017	408	99	71	73	165
Nichtwohngebäude	2018	...	26	14	...	...
	2017	100	26	28	20	26
Wohnungen	2018	...	1 396	738	...	...
	2017	3 679	1 024	579	857	1 219
darunter: Zugang durch Neubau	2018	...	992	485	...	...
	2017	2 962	898	470	544	1 050
Wohnfläche 1 000 m ²	2018	...	120	57	...	...
	2017	292	80	50	67	95
Nutzfläche 1000 m ²	2018	...	31	- 7	...	...
	2017	188	82	64	12	30
Veranschlagte Kosten Mill. €	2018	...	217	134	...	...
	2017	742	232	192	158	160
	2017			2016		
Baufertigstellungen (Gebäude).....	907			899		
Wohnungsbestand insgesamt	336 885			r) 335 232		
Gebäudebestand (Wohngebäude)	60 577			60 183		

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Verkehrsunfälle</u> (Quelle: Polizeidirektion Leipzig)						
Unfälle insgesamt	2018	...	2 937	3 311	...	...
	2017	13 404	3 061	3 377	3 215	3 751
darunter: mit Personenschaden	2018	...	345	621	...	...
	2017	2 077	334	562	610	571
Verletzte Personen	2018	...	428	726	...	...
	2017	2 485	412	652	759	662
Getötete Personen	2018	...	1	8	...	...
	2017	9	-	1	6	2
Unfälle unter Alkoholeinfluss/Drogen	2018	...	41	62	...	...
	2017	245	52	48	79	66
Unfälle mit Unfallflucht	2018	...	983	1 123	...	...
	2017	4 455	983	1 102	1 053	1 317
<u>Öffentlicher Personennahverkehr ¹⁾</u> (Quelle: Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH)						
Beförderte Personen ¹⁾	1 000	2018	...	40 549	39 994	...
		2017	156 021	40 167	38 511	36 361
davon: Straßenbahn	1 000	2018	...	32 796	32 587	...
		2017	126 445	32 702	31 328	29 175
Bus	1 000	2018	...	7 753	7 407	...
		2017	29 577	7 466	7 183	7 186
<u>Luftverkehr (Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</u>						
Flugzeugbewegungen		2018	...	17 713	20 610	...
		2017	69 815	15 275	17 426	18 594
Fluggäste insgesamt		2018	...	395 731	690 521	...
		2017	2 365 146	389 875	639 191	790 894
Fluggäste (gewerblicher Verkehr)		2018	...	394 692	690 187	...
		2017	2 361 539	389 522	638 222	789 755
davon: Ankommende		2018	...	192 155	335 989	...
		2017	1 178 197	197 223	307 257	391 288
Abreisende		2018	...	199 212	350 863	...
		2017	1 171 420	191 299	327 714	394 556
Transit		2018	...	3 325	3 192	...
		2017	11 922	1 000	3 251	3 911
Luftfracht (ohne Trucking)	t	2018	...	298 531	307 957	...
		2017	1 138 369	265 868	275 116	287 076
darunter: Anflug	t	2018	...	141 497	145 255	...
		2017	546 257	128 687	133 135	136 570
Abflug	t	2018	...	154 211	159 936	...
		2017	585 018	137 043	140 819	147 094
Verkehrseinheiten (VE) ²⁾		2018	...	3 348 459	3 738 778	...
		2017	13 663 435	3 046 189	3 374 863	3 622 785

¹⁾ nur Straßenbahnen und Busse der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH

²⁾ 1 VE entspricht einem gewerblichen Passagier oder 100 kg Fracht/Post

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Leistungen der Stadtreinigung</u> (Quelle: Stadtreinigung Leipzig)						
Restabfallentsorgung	2018	...	19 813	20 647	...	...
	2017	80 165	19 735	20 295	19 835	20 300
Sperrmüllentsorgung	2018	...	5 908	6 818	...	...
	2017	23 547	5 750	6 118	6 004	5 675
Sammlung von Papier	2018	...	6 843	6 354	...	...
	2017	26 516	6 788	6 327	6 369	7 032
Sammlung von Glas	2018	...	3 275	3 144	...	...
	2017	12 542	3 207	3 089	2 909	3 337
Sammlung von Leichtverpackung	2018	...	5 776	5 938	...	...
	2017	23 705	5 973	6 054	5 789	5 889

Sachgebiet	Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<u>Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen</u> (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)							
Gesamtindex (Jahr 2010 = 100)	2018	110,1	110,5	110,9	110,9	111,5	111,6
	2017	108,6	109,1	109,3	109,2	109,1	109,3
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	2018	1,4	1,3	1,5	1,6	2,2	2,1
	2017	2,3	2,4	1,8	2,1	1,6	1,7
<u>darunter nach Hauptgruppen:</u>							
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2018	121,5	121,8	121,7	121,5	121,7	121,8
	2017	118,3	120,1	118,6	118,0	117,6	117,8
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2018	119,8	120,0	120,4	122,0	122,4	123,0
	2017	116,2	116,2	116,5	117,7	118,3	119,0
Bekleidung und Schuhe	2018	111,2	111,9	118,0	119,9	118,9	116,2
	2017	112,1	111,0	118,2	118,9	118,4	115,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und	2018	104,9	104,8	104,8	105,2	105,5	105,5
	2017	103,9	103,9	103,8	104,1	104,1	104,0
Einrichtungsgegenstände, u.ä. für den	2018	108,6	108,8	108,9	108,8	108,9	109,3
	2017	106,6	106,7	107,1	107,0	107,1	107,1
Gesundheitspflege	2018	109,3	109,4	109,4	109,4	110,0	110,0
	2017	108,1	108,2	108,4	108,5	108,3	108,4
Verkehr	2018	109,6	109,5	109,5	110,4	111,9	112,3
	2017	108,2	108,5	108,0	108,5	108,3	108,4
Nachrichtenübermittlung	2018	89,6	89,4	89,5	89,4	89,2	89,2
	2017	90,1	90,0	89,9	89,8	89,8	89,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2018	109,0	111,5	112,1	108,8	111,0	111,7
	2017	107,2	109,7	109,9	107,6	107,1	109,9
Bildungswesen	2018	126,8	127,4	127,4	127,4	127,3	127,3
	2017	125,6	126,0	126,0	126,0	126,0	126,1
Beherbergungs- und Gaststättendienst- leistungen	2018	118,8	118,9	119,7	119,4	120,2	120,9
	2017	115,8	116,3	116,9	117,6	117,8	118,4
<u>Sonderauswertungen:</u>							
Haushaltsenergie	2018	103,3	102,7	102,7	104,0	105,4	105,0
	2017	103,1	103,2	102,7	103,2	102,4	101,8
Kraftfahrerpreisindex	2018	106,1	106,1	106,0	107,1	108,7	109,1
	2017	105,3	105,6	104,9	105,6	104,7	104,6

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Tourismus (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</u>						
Ankünfte insgesamt	2018	...	363 928	...	...	...
	2017	1 708 913	324 475	469 198	462 516	452 724
davon aus: Bundesgebiet	2018	...	314 532	...	...	...
	2017	1 456 873	280 542	404 763	380 248	391 320
Ausland insgesamt	2018	...	49 396	...	...	...
	2017	252 040	43 933	64 435	82 268	61 404
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2018	...	36 481	...	...	...
	2017	184 215	31 755	46 959	61 427	44 074
darunter: Länder der EU	2018	...	29 443	...	...	...
	2017	147 596	25 999	37 241	49 582	34 774
Amerika	2018	...	5 951	...	...	...
	2017	33 115	5 447	9 225	9 629	8 814
Asien	2018	...	3 792	...	...	...
	2017	21 175	3 366	5 625	7 053	5 131
Afrika	2018	...	490	...	...	...
	2017	1 848	375	502	524	447
Übernachtungen insgesamt	2018	...	654 394	...	...	...
	2017	3 171 353	577 042	874 590	872 863	846 858
davon aus: Bundesgebiet	2018	...	552 302	...	...	...
	2017	2 664 885	488 119	744 498	719 835	712 433
Ausland insgesamt	2018	...	102 092	...	...	...
	2017	506 468	88 923	130 092	153 028	134 425
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2018	...	74 752	...	...	...
	2017	359 849	62 669	93 278	108 437	95 465
darunter: Länder der EU	2018	...	58 700	...	...	...
	2017	282 789	50 879	71 945	85 826	74 139
Amerika	2018	...	12 157	...	...	...
	2017	71 093	11 180	19 787	19 472	20 654
Asien	2018	...	8 985	...	...	...
	2017	47 290	8 103	11 310	16 039	11 838
Afrika	2018	...	1 223	...	...	...
	2017	6 097	982	1 550	2 529	1 036
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	2018	...	1,8	...	...	...
	2017	1,9	1,8	1,9	1,9	1,9
davon aus: Bundesgebiet	2018	...	1,8	...	...	...
	2017	1,8	1,7	1,8	1,9	1,8
Ausland insgesamt	2018	...	2,1	...	...	...
	2017	2,0	2,0	2,0	1,0	2,2
darunter: Europa (ohne Deutschland)	2018	...	2,0	...	...	...
	2017	2,0	2,0	2,0	1,8	2,2
darunter: Länder der EU	2018	...	2,0	...	...	...
	2017	1,9	2,0	1,9	1,7	2,1
Amerika	2018	...	2,0	...	...	...
	2017	2,1	2,1	2,1	2,0	2,3
Asien	2018	...	2,4	...	...	...
	2017	2,2	2,4	2,0	2,3	2,3
Afrika	2018	...	2,5	...	...	...
	2017	3,3	2,6	3,1	4,8	2,3

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Besucher in ausgewählten Museen</u>						
<i>(Quellen: jeweilige Museen)</i>						
Stadtgeschichtliches Museum insgesamt	2018	...	82 118	142 449	...	...
	2017	497 379	74 477	156 563	148 522	117 817
darunter: Altes Rathaus	2018	...	8 165	10 688	...	...
	2017	39 497	6 761	12 933	9 257	10 546
Stadtgeschichtliches Museum/ Haus Böttchergäßchen	2018	...	7 396	4 644	...	...
	2017	36 648	11 726	9 735	6 145	9 042
Völkerschlachtdenkmal	2018	...	40 456	84 905	...	...
	2017	269 539	31 849	87 370	89 071	61 249
Forum 1813	2018	...	13 486	28 302	...	...
	2017	88 786	9 553	29 126	29 690	20 417
Alte Börse	2018	...	7 321	4 604	...	...
	2017	25 876	9 008	6 531	3 309	7 028
Schillerhaus	2018	...	673	1 350	...	...
	2017	9 463	1 362	3 991	2 934	1 176
Coffe Baum	2018	...	4 621	7 946	...	...
	2017	27 555	4 210	6 877	8 111	8 357
Museum der bildenden Künste	2018	...	30 005	29 895	...	...
	2017	121 177	32 198	41 950	20 202	26 827
GRASSI Museum für Musikinstrumente	2018	...	6 576	10 426	...	...
	2017	35 514	11 739	10 583	7 050	6 142
GRASSI Museum für Angewandte Kunst	2018	...	13 659	23 727	...	...
	2017	79 431	18 026	23 983	17 438	19 984
GRASSI Museum für Völkerkunde	2018	...	19 151	...	...	...
	2017	67 918	19 291	17 576	13 406	17 645
Naturkundemuseum	2018	...	14 321	11 611	...	...
	2017	44 979	11 861	11 494	9 855	11 769
Bach-Museum	2018	...	9 934	15 717	...	...
	2017	50 195	8 122	16 477	14 506	11 090
Zeitgeschichtliches Forum	2018	...	64 246	54 591	...	...
	2017	207 392	25 785	61 517	56 569	63 521
Deutsches Buch- und Schriftmuseum	2018	...	4 005	5 496	...	...
	2017	16 542	4 450	4 747	3 095	4 250
Ägyptisches Museum	2018	...	4 883	7 458	...	...
	2017	18 171	3 989	7 332	3 534	3 316
Museum in der "Runden Ecke"	2018	...	...	...	...	...
	2017	104 655	15 086	33 052	29 405	27 112
Museum im Mendelssohn-Haus	2018	...	7 254	11 138	...	...
	2017	32 262	5 851	9 348	8 380	8 683
Museum für Druckkunst Leipzig	2018	...	2 856	2 673	...	...
	2017	10 296	2 596	3 133	2 136	2 431
Apothekmuseum	2018	...	529	546	...	...
	2017	2 357	339	704	769	545
Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig e.V.	2018	...	57	2 376	...	...
	2017	3 755	131	2 355	1 053	216
Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst ¹⁾	2018	...	14 198	19 345	...	...
	2017	59 137	13 259	17 203	18 657	10 018
UNIKATUM Kindermuseum gGmbH	2018	...	5 189	4 247	...	...
	2017	16 335	4 466	2 994	3 670	5 205

Durch zeitweilige Sanierungsarbeiten war der Besuch einiger Einrichtungen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

¹⁾ ab 2017 inklusive der Besucher des Museumcafés

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<u>Ausgewählte Kultureinrichtungen</u> (Quellen: jeweilige Einrichtungen)						
Oper Leipzig insgesamt						
Veranstaltungen	2018	...	109	136	...	...
	2017	441	103	137	38	163
Besucher	2018	...	46 058	62 452	...	...
	2017	183 718	44 926	56 515	11 023	71 254
darunter: Opernbühne						
Veranstaltungen	2018	...	32	44	...	...
	2017	128	31	42	6	49
Besucher	2018	...	29 925	41 803	...	...
	2017	116 795	30 675	34 773	5 116	46 231
Platzausnutzung	2018	...	74,8	76,1	...	...
	2017	79,8	79,3	66,8	68,2	75,5
Musikalische Komödie						
Veranstaltungen	2018	...	29	43	...	...
	2017	129	26	46	10	47
Besucher	2018	...	12 848	17 004	...	...
	2017	53 845	11 318	18 440	3 521	20 566
Platzausnutzung	2018	...	83,9	74,7	...	...
	2017	78,9	82,1	75,6	66,4	83,0
Konzertfoyer, Venussaal, Rosental						
Veranstaltungen	2018	...	30	36	...	...
	2017	124	29	34	19	42
Besucher	2018	...	2 837	3 357	...	...
	2017	11 531	2 427	2 923	2 322	3 859
Platzausnutzung	2018	...	96,5	73,5	...	...
	2017	88,2	96,2	77,5	97,1	94,0
Schauspiel Leipzig insgesamt						
Veranstaltungen (Summe der Bühnen mit Vermietungen und Gastspielen am Haus) ...						
	2018	...	r 147	213	...	...
	2017	616	162	205	54	195
Besucher	2018	...	r 23 000	35 212	...	...
	2017	115 904	25 865	35 730	8 091	46 218
Schauspielhaus						
eigene Veranstaltungen	2018	...	36	39	...	...
	2017	158	40	41	7	70
Besucher	2018	...	10 373	8 487	...	...
	2017	60 552	14 768	12 264	1 409	32 111
Platzausnutzung	2018	...	67,3	43,9	...	...
	2017	76,0	80,9	62,6	77,5	80,3
Diskothek						
eigene Veranstaltungen	2018	...	28	33	...	...
	2017	98	33	42	-	23
Besucher	2018	...	r 1 950	2 104	...	...
	2017	5 741	1 867	2 033	-	1 841
Platzausnutzung	2018	...	75,4	67,0	...	...
	2017	71,1	69,2	60,3	-	91,9

Durch zeitweilige Sanierungsarbeiten war der Besuch einiger Einrichtungen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Sachgebiet	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Theater der Jungen Welt insgesamt						
Veranstaltungen (einschließlich Vermietungen und Sonstiges)	2018	...	296	416	...	...
	2017	1 046	310	243	115	378
Besucher	2018	...	16 879	21 027	...	...
	2017	58 980	15 184	13 783	5 039	24 974
darunter: Theatervorstellungen						
Veranstaltungen	2018	...	167	217	...	...
	2017	685	174	173	75	263
Besucher	2018	...	14 031	14 112	...	...
	2017	51 766	12 448	12 585	4 084	22 649
Kabarett Funzel						
Veranstaltungen (einschl. Sommertheater)	2018	...	69	63	...	...
	2017	239	62	56	41	80
Besucher (einschl. Sommertheater).....	2018	...	6 086	4 148	...	...
	2017	22 794	5 907	4 561	3 694	8 632
Platzausnutzung (im eigenen Haus)..... %	2018	...	63,0	47,0	...	...
	2017	68,1	64,0	54,0	60,0	77,1
Kabarett Academixer						
Veranstaltungen	2018	...	105	97	...	...
	2017	420	106	97	101	116
Besucher	2018	...	17 357	13 618	...	...
	2017	69 684	17 516	16 651	13 698	21 819
Platzausnutzung	2018	...	69,5	59,0	...	...
	2017	72,9	68,3	70,9	76,5	75,9
Gewandhaus zu Leipzig						
Gewandhauseigene Veranstaltungen	2018	...	84	90	...	...
	2017	302	84	93	32	93
Besucher	2018	...	65 089	121 562	...	...
	2017	243 275	45 215	115 108	29 195	53 757
Mietveranstaltungen	2018	...	95	95	...	...
	2017	361	109	83	15	154
Besucher (Zahl der direkt im Gewandhaus verkauften Karten)	2018	...	62 128	63 085	...	...
	2017	216 273	74 114	51 349	9 732	81 078
Gohliser Schlösschen						
Veranstaltungen	2018	...	36	94	...	...
	2017	305	50	81	114	60
Besucher	2018	...	1 740	4 781	...	...
	2017	16 961	1 426	3 574	8 208	3 753
Zoo Leipzig						
Besucher	2018	...	286 920	538 722	...	...
	2017	1 652 886	225 675	482 281	636 752	308 178
Leipziger Städtische Bibliotheken						
Besucher	2018	...	317 777	266 058	...	...
	2017	1 025 806	277 905	235 347	235 136	277 418
Entleihungen	2018	...	1 266 437	1 089 408	...	...
	2017	4 885 043	1 185 297	1 055 975	1 088 459	1 555 312
<u>Bäder</u> (Quelle: Sportbäder Leipzig GmbH)						
Besucher in Hallenbädern ²⁾	2018	...	282 422	241 218	...	...
	2017	973 220	299 734	238 019	178 623	256 844
darunter: Festnutzer	2018	...	160 120	168 902	...	...
	2017	626 395	192 957	158 995	113 853	160 590
öffentliche Besucher	2018	...	114 093	69 514	...	...
	2017	325 726	99 254	75 842	62 651	87 979
Besucher in Freibädern	2018	...	-	66 994	...	...
	2017	138 040	-	62 213	75 827	-
darunter: Ermäßigt	2018	...	-	27 437	...	...
	2017	53 087	-	24 194	28 893	-

¹⁾ einschließlich Besucher des Sommertheaters

²⁾ einschließlich Saunanutzer

Sachgebiet	Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
<u>Lufthygiene (Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie)</u>							
<u>Messstation Leipzig-Mitte</u>							
Schwefeldioxidbelastung µg/m ³							
Monatsmittel	2018	2,15	1,94	2,39	1,85	1,30	1,61
	2017	2,90	3,40	1,94	1,71	2,36	2,87
Maximales Stundenmittel	2018	95,13	11,36	11,84	8,67	12,54	12,39
(Grenzwert: 1 000)	2017	60,48	15,86	11,07	13,23	25,59	36,38
Stickstoffmonoxid µg/m ³							
Monatsmittel	2018	49,80	44,27	42,82	34,97	21,17	28,60
	2017	69,38	53,75	44,20	39,90	33,00	33,66
Maximales Stundenmittel	2018	476,00	317,83	287,65	212,93	116,08	99,79
(Grenzwert: 1 000)	2017	418,25	645,52	197,09	204,70	147,94	135,84
Stickstoffdioxid µg/m ³							
Monatsmittel	2018	36,62	40,96	41,90	40,43	31,67	33,53
	2017	49,73	44,01	43,00	37,98	37,74	37,79
Maximales Stundenmittel	2018	137,14	100,71	119,59	125,07	90,88	101,64
(Grenzwert: 200)	2017	120,64	196,79	117,00	94,76	103,81	89,66
Staubmessung (PM10) µg/m ³ (Korngrößenbereich unter 10 µm)							
Monatsmittel	2018	44,82	75,10	63,26	47,63	34,10	...
	2017	81,10	112,18	48,85	39,83	30,55	26,99
Maximales Tagesmittel	2018	20,73	32,99	31,96	30,50	23,61	...
	2017	36,08	44,02	25,89	24,87	20,10	17,66
Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m ³) im Monat	2018	-	3	6	-	-	-
	2017	9	11	-	-	-	-
seit Jahresbeginn	2018	-	3	9	9	9	9
	2017	9	20	20	20	20	20
<u>Messstation Leipzig-Schönauer Straße</u>							
Ozon µg/m ³							
Monatsmittel	2018	37,80	40,15	52,42	66,67	81,55	74,94
	2017	32,26	38,81	55,01	62,05	66,59	65,12
Maximales Stundenmittel	2018	77,26	78,29	98,79	142,84	145,68	168,66
(Grenzwert: 120)	2017	70,77	98,57	118,52	118,66	160,90	159,68
<u>Messstation Leipzig-Lützner Straße</u>							
Staubmessung (PM10) µg/m ³ (Korngrößenbereich unter 10 µm)							
Monatsmittel	2018	21,91	40,02	40,27	34,36	28,63	...
	2017	39,72	46,65	27,54	24,93	22,48	18,10
Maximales Tagesmittel	2018	52,37	86,32	87,23	54,11	42,26	...
	2017	106,54	129,00	49,62	38,50	34,17	25,43
Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m ³) im Monat	2018	1	7	9	2	-	-
	2017	9	11	-	-	-	-
seit Jahresbeginn	2018	1	8	17	19	19	19
	2017	9	20	20	20	20	20

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 30.06.2018 nach Ortsteilen

OT/ SB	Ortsteil / Stadtbezirk	Insge- samt	davon		davon		Anteile (in %)			
			männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer	Migranten	unter 6	6 - u.15	
00	Zentrum	1 907	1 089	818	1 484	423	22,2	27,9	2,5	2,0
01	Zentrum-Ost	4 857	2 490	2 367	4 334	523	10,8	16,4	4,7	3,2
02	Zentrum-Südost	14 165	7 010	7 155	10 323	3 842	27,1	35,7	4,7	4,5
03	Zentrum-Süd	13 404	6 533	6 871	12 138	1 266	9,4	15,4	5,8	5,9
04	Zentrum-West	11 380	5 709	5 671	9 847	1 533	13,5	21,5	6,9	6,7
05	Zentrum-Nordwest	10 853	5 339	5 514	10 070	783	7,2	13,3	8,5	9,4
06	Zentrum-Nord	9 236	4 652	4 584	7 818	1 418	15,4	22,0	6,5	5,6
0	Mitte	65 802	32 822	32 980	56 014	9 788	14,9	21,8	6,1	6,0
10	Schönefeld-Abnaundorf	12 992	6 496	6 496	11 053	1 939	14,9	20,9	7,7	8,7
11	Schönefeld-Ost	10 030	4 883	5 147	8 947	1 083	10,8	15,5	4,4	5,3
12	Mockau-Süd	4 762	2 391	2 371	4 244	518	10,9	15,5	6,0	7,2
13	Mockau-Nord	11 113	5 538	5 575	10 275	838	7,5	10,4	4,8	6,5
14	Thekla	5 879	2 860	3 019	5 514	365	6,2	8,3	4,9	5,7
15	Plaußig-Portitz	2 657	1 327	1 330	2 618	39	1,5	3,1	4,7	8,7
1	Nordost	47 433	23 495	23 938	42 651	4 782	10,1	14,2	5,6	6,9
20	Neustadt-Neuschönefeld	12 828	6 613	6 215	9 518	3 310	25,8	36,5	6,2	6,4
21	Volkmarisdorf	13 016	6 968	6 048	8 741	4 275	32,8	42,2	8,2	8,3
22	Anger-Crottendorf	11 861	5 955	5 906	10 573	1 288	10,9	16,4	7,0	6,6
23	Sellerhausen-Stünz	9 197	4 455	4 742	8 161	1 036	11,3	15,4	5,9	6,5
24	Paunsdorf	14 380	7 168	7 212	12 469	1 911	13,3	17,7	5,5	7,7
25	Heiterblick	3 743	1 748	1 995	3 654	89	2,4	6,6	3,4	4,9
26	Mölkau	6 004	2 929	3 075	5 870	134	2,2	5,2	4,2	7,9
27	Engelsdorf	9 336	4 550	4 786	9 104	232	2,5	5,8	4,8	8,0
28	Baalsdorf	1 830	914	916	1 819	11	0,6	2,1	5,8	11,7
29	Althen-Kleinpösna	2 147	1 053	1 094	2 125	22	1,0	4,2	6,8	7,5
2	Ost	84 342	42 353	41 989	72 034	12 308	14,6	20,5	6,1	7,3
30	Reudnitz-Thonberg	22 163	10 766	11 397	19 904	2 259	10,2	16,7	6,9	5,9
31	Stötteritz	17 302	8 239	9 063	16 386	916	5,3	9,2	6,9	7,5
32	Probstheida	6 557	3 078	3 479	6 299	258	3,9	6,9	4,7	7,2
33	Meusdorf	3 441	1 852	1 589	3 283	158	4,6	6,4	3,9	7,3
34	Liebertwolkwitz	5 398	2 598	2 800	5 295	103	1,9	3,7	5,4	8,4
35	Holzhausen	6 548	3 204	3 344	6 375	173	2,6	4,9	5,0	9,0
3	Südost	61 409	29 737	31 672	57 542	3 867	6,3	10,6	6,1	7,1
40	Südvorstadt	25 748	12 725	13 023	24 121	1 627	6,3	11,3	8,0	8,0
41	Connewitz	18 880	9 383	9 497	17 969	911	4,8	8,3	6,8	7,4
42	Marienbrunn	6 234	2 941	3 293	5 872	362	5,8	8,5	4,4	7,5
43	Lößnig	11 032	5 117	5 915	9 965	1 067	9,7	13,8	4,1	5,9
44	Dölitz-Dösen	4 659	2 305	2 354	4 440	219	4,7	7,5	6,4	8,4
4	Süd	66 553	32 471	34 082	62 367	4 186	6,3	10,3	6,6	7,5
50	Schleußig	12 930	6 343	6 587	12 120	810	6,3	11,7	9,4	11,1
51	Plagwitz	16 026	7 924	8 102	14 603	1 423	8,9	13,9	8,2	7,3
52	Kleinzschocher	10 141	5 082	5 059	9 260	881	8,7	12,6	7,6	7,3
53	Großzschocher	9 199	4 377	4 822	8 859	340	3,7	5,6	4,3	6,4
54	Knautkleeberg-Knauthain	5 743	2 868	2 875	5 612	131	2,3	3,9	5,8	9,3
55	Hartmannsd.-Knautnaundorf	1 342	696	646	1 276	66	4,9	6,2	5,5	9,0
5	Südwest	55 381	27 290	28 091	51 730	3 651	6,6	10,5	7,4	8,3
60	Schönau	4 677	2 392	2 285	4 340	337	7,2	11,5	5,7	8,9
61	Grünau-Ost	7 809	3 535	4 274	7 215	594	7,6	10,8	4,3	5,5
62	Grünau-Mitte	13 465	6 697	6 768	10 909	2 556	19,0	26,6	6,5	9,1
63	Grünau-Siedlung	3 872	1 832	2 040	3 791	81	2,1	6,1	3,6	7,3
64	Lausen-Grünau	12 944	6 495	6 449	11 763	1 181	9,1	12,2	5,6	7,5
65	Grünau-Nord	8 592	4 262	4 330	7 399	1 193	13,9	18,1	5,9	10,2
66	Miltitz	1 949	1 013	936	1 900	49	2,5	5,0	4,8	6,1
6	West	53 308	26 226	27 082	47 317	5 991	11,2	15,8	5,5	8,1
70	Lindenau	8 298	4 179	4 119	7 324	974	11,7	17,4	8,8	7,1
71	Alt Lindenau	17 530	8 943	8 587	15 434	2 096	12,0	17,3	7,6	7,1
72	Neulindenau	7 066	3 401	3 665	6 652	414	5,9	9,1	6,5	6,4
73	Leutzsch	10 422	5 194	5 228	9 759	663	6,4	9,9	6,6	7,1
74	Böhlitz-Ehrenberg	10 271	5 030	5 241	9 910	361	3,5	6,1	5,2	7,7
75	Burghausen-Rückmarsdorf	4 802	2 335	2 467	4 746	56	1,2	3,5	4,1	7,2
7	Alt-West	58 389	29 082	29 307	53 825	4 564	7,8	11,9	6,8	7,1
80	Möckern	15 496	7 896	7 600	13 458	2 038	13,2	16,7	5,9	6,7
81	Wahren	7 085	3 536	3 549	6 556	529	7,5	10,1	5,7	6,5
82	Lützschena-Stahmeln	4 037	2 036	2 001	3 957	80	2,0	4,3	4,6	7,7
83	Lindenthal	6 665	3 337	3 328	6 405	260	3,9	6,0	5,2	7,8
8	Nordwest	33 283	16 805	16 478	30 376	2 907	8,7	11,7	5,5	7,0
90	Gohlis-Süd	18 784	9 259	9 525	16 955	1 829	9,7	16,1	7,6	8,0
91	Gohlis-Mitte	17 102	8 346	8 756	16 170	932	5,4	10,0	8,3	8,0
92	Gohlis-Nord	9 280	4 342	4 938	8 635	645	7,0	10,7	6,3	6,9
93	Eutritzsch	14 718	7 337	7 381	13 096	1 622	11,0	16,3	6,6	7,1
94	Seehausen	2 383	1 222	1 161	2 324	59	2,5	5,1	5,4	10,1
95	Wiederitzsch	8 672	4 344	4 328	8 426	246	2,8	5,9	5,0	9,1
9	Nord	70 939	34 850	36 089	65 606	5 333	7,5	12,3	7,0	7,9
	Leipzig insgesamt	596 840	295 132	301 708	539 463	57 377	9,6	14,3	6,3	7,3

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 30.06.2018 nach Altersjährgängen									
Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Insge- samt	darunter			Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre	Insge- samt	darunter		
		männ- lich	Migran- ten	Aus- länder			männ- lich	Migran- ten	Aus- länder
0 - 1	6 446	3 320	1 579	692	45 - 46	5 740	3 127	1 019	788
1 - 2	6 731	3 486	1 669	719	46 - 47	7 176	3 973	983	773
2 - 3	6 585	3 438	1 593	673	47 - 48	7 320	3 982	951	728
3 - 4	6 342	3 341	1 502	634	48 - 49	7 079	3 770	908	722
4 - 5	6 010	3 087	1 382	595	49 - 50	7 185	3 813	959	742
5 - 6	5 659	2 911	1 325	535	50 - 51	7 241	3 841	818	606
6 - 7	5 545	2 851	1 308	547	51 - 52	7 277	3 819	763	584
7 - 8	5 323	2 727	1 240	527	52 - 53	7 462	3 939	686	512
8 - 9	5 225	2 661	1 254	527	53 - 54	7 720	3 969	709	515
9 - 10	5 036	2 590	1 182	485	54 - 55	7 747	3 994	709	521
10 - 11	4 990	2 568	1 127	486	55 - 56	7 501	3 871	686	477
11 - 12	4 519	2 267	1 024	445	56 - 57	7 348	3 776	620	427
12 - 13	4 393	2 295	1 063	451	57 - 58	7 058	3 526	599	423
13 - 14	4 363	2 221	1 001	426	58 - 59	6 662	3 307	522	341
14 - 15	4 331	2 254	1 069	507	59 - 60	6 445	3 151	554	356
15 - 16	3 847	1 984	894	401	60 - 61	5 939	2 857	516	307
16 - 17	3 884	2 025	846	422	61 - 62	5 947	2 870	450	261
17 - 18	4 044	2 077	861	454	62 - 63	6 010	2 854	424	255
18 - 19	4 475	2 312	1 051	609	63 - 64	6 075	2 867	460	252
19 - 20	5 765	2 719	1 264	852	64 - 65	6 263	2 959	433	253
20 - 21	7 136	3 233	1 588	1 124	65 - 66	6 163	2 798	366	201
21 - 22	7 596	3 514	1 695	1 288	66 - 67	6 166	2 828	319	165
22 - 23	7 668	3 579	1 895	1 447	67 - 68	5 774	2 644	360	171
23 - 24	7 680	3 627	2 022	1 575	68 - 69	6 029	2 706	320	163
24 - 25	7 917	3 824	2 147	1 671	69 - 70	4 999	2 226	325	155
25 - 26	8 227	4 021	2 104	1 645	70 - 71	4 247	1 866	284	128
26 - 27	8 801	4 413	2 176	1 759	71 - 72	4 485	2 031	358	143
27 - 28	11 017	5 516	2 171	1 774	72 - 73	3 360	1 493	281	127
28 - 29	12 582	6 487	2 221	1 826	73 - 74	5 000	2 185	153	85
29 - 30	12 593	6 544	2 186	1 794	74 - 75	6 088	2 681	135	75
30 - 31	12 543	6 567	2 082	1 678	75 - 76	5 737	2 484	126	59
31 - 32	11 879	6 212	2 065	1 668	76 - 77	6 332	2 691	137	73
32 - 33	11 294	5 871	1 942	1 521	77 - 78	6 317	2 704	138	67
33 - 34	10 936	5 718	1 847	1 462	78 - 79	6 442	2 707	154	80
34 - 35	10 403	5 481	1 704	1 389	79 - 80	5 967	2 492	145	92
35 - 36	10 422	5 608	1 652	1 309	80 - 81	5 191	2 087	144	77
36 - 37	9 706	5 151	1 573	1 258	81 - 82	4 749	1 902	140	66
37 - 38	9 442	5 096	1 406	1 111	82 - 83	4 424	1 763	96	47
38 - 39	9 141	4 896	1 454	1 179	83 - 84	4 062	1 591	75	39
39 - 40	8 577	4 569	1 381	1 118	84 - 85	3 009	1 193	80	45
40 - 41	8 366	4 440	1 206	939	85 - 86	2 391	884	64	29
41 - 42	7 591	4 172	1 188	945	86 - 87	2 344	859	55	26
42 - 43	6 629	3 490	1 199	929	87 - 88	2 138	756	47	23
43 - 44	6 228	3 406	1 118	877	88 - 89	1 963	656	32	18
44 - 45	5 934	3 211	1 104	856	89 - 90	1 665	514	36	14
					90 und älter	5 628	1 330	110	59
					Leipzig gesamt	591 686	292 116	85 609	57 199

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)

Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2018

Kommunale Bürgerumfrage 2017 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

2017

Straßenabschnittsverzeichnis 2017 (7,50 €)

Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Befragung „Älter werden in Leipzig 2016“ (15,- €)

Sicherheit in Leipzig 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnisse und Analysen (5,- €)

2016

Migranten in der Stadt Leipzig 2015 (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Schnellbericht (nur online verfügbar)

Bevölkerungsvorausschätzung 2016 (nur online verfügbar)

Kommunale Bürgerumfrage 2015 – Ergebnisbericht (15,- €)

Migrantenbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Sicherheitsbefragung 2016 – Ergebnisbericht (15,- €)

Brücken über Gräben und Bäche; Brücken über Nördliche wie Östliche Rietzschenke
und Zschampert (8,- €)

Ortsteilkatalog 2016 (25,- €)

2015

Lebensbedingungen in Leipzig – Trendreport (nur online verfügbar)

Jugend in Leipzig – Ergebnisse einer Befragung 2015 (15,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Ergebnisbericht (15,- €)

Ortsteilkatalog 2014 (25,- €)

Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Schnellbericht (5,- €)

Umfrage zum Leipziger Neuseenland 2014 - Ergebnisbericht (10,- €)

Straßenabschnittsverzeichnis 2015 (7,50 €)

Klimawandel in Leipzig 2014 - Ergebnisbericht (15,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:

Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Lust auf mehr? Dann besuchen Sie das Leipzig-Informationssystem LIS: statistik.leipzig.de

Hier finden Sie stets aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#)

Willkommen beim Leipzig-Informationssystem

Das Leipzig-Informationssystem (LIS) stellt aktuelle statistische Daten zu wichtigen Bereichen der Leipziger Stadtentwicklung in Form von Tabellen, Diagrammen und thematischen Karten bereit.

Detaillierte Informationen zum LIS finden Sie im Service-Bereich.

Neue oder aktualisierte Stadt-Daten

Akt.-Datum	Sachgebiet (Statistik)	Thema (Tabelle)
06.03.2018	Wirtschaft	Ankünfte und Übernachtungen
23.02.2018	Bevölkerungsbestand	Einwohner
23.02.2018	Gesundheit und Soziales	Grundsicherung für Arbeitssuchende
23.02.2018	Wirtschaft	Verarbeitendes Gewerbe
23.02.2018	Kultur und Sport	Museen
23.02.2018	Kultur und Sport	Theater
23.02.2018	Kultur und Sport	Zoo Leipzig
23.02.2018	Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und Kommunalfinanzen	Steuereinnahmen
08.02.2018	Stadtgebiet und Witterung	Wetterdaten
08.02.2018	Gesundheit und Soziales	Kindertageseinrichtungen

Neue oder aktualisierte Kleinräumige Daten

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Stadt-Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner

	31.12.2015	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016
Bevölkerung insgesamt	560 472	562 231	564 305	567 614	571 088
davon ...					
Männer	274 414	275 527	276 840	278 630	280 292
Frauen	286 058	286 704	287 465	288 984	290 796
Deutsche	518 473	518 335	519 098	521 249	523 565
davon ...					
Männer	250 522	250 547	251 005	252 095	...
Frauen	267 951	267 788	268 093	269 154	...
Ausländer	41 999	43 896	45 207	46 365	47 523
davon ...					
Männer	23 892	24 980	25 835	26 535	...

Darstellungsform

Tabelle
 Diagramm

Zeitbezug

Jahreszahlen
 Quartalszahlen

31.12.2016 30.09.2016
 30.06.2016 31.03.2016
 31.12.2015 30.09.2015
 30.06.2015 31.03.2015

Stadtplan Kontakt Inhalt

Stadt Leipzig LEIPZIG INFORMATIONSSYSTEM

Ihr Suchbegriff, Schlagwort, ...

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Stadt-Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner

Bevölkerungsbestand
Einwohner - Leipzig-Informationssystem

Leipzig Informationssystem

[Stadt-Daten](#) | [Kleinräumige Daten](#) | [Vergleichsdaten](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Service](#)

Sie sind hier: [Startseite](#) / [Kleinräumige Daten](#) / [Bevölkerungsbestand](#) / [Einwohner](#)

Bevölkerungsbestand

Einwohner: insgesamt

Einwohner: insgesamt
in den Ortsteilen der Stadt Leipzig 2017

Darstellungsform

Tabelle
 Karte

Sachbezug

Sachmerkmal
Einwohner insgesamt

Zeitbezug

2017

Karten-Optionen

Klassenanzahl